

# Annual Report

# 2021

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutosvizzero.it

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutosvizzero.it

Bericht des Präsidenten	4
Zielvorstellung	5
Bericht der Direktion	6
Residenzen	13
Liste der Veranstaltungen	32
Statistiken	90
Pressestimmen	92
Konten	94
Istituto Svizzero	96
Stiftungsrat	96
Kommissionen	97
Scientific Advisory Board	97

# Bericht des Präsidenten

*Age quod agis*  
Plautus

Für uns als Istituto Svizzero folgte auf ein von der Pandemie geprägtes Jahr 2020 ein weiteres Jahr, in dem die gesundheitliche Lage Unsicherheiten und Phasen der Hoffnung mit sich brachte, gefolgt von neuen Einschränkungen, an die sich eine gewisse Beruhigung und am Ende neue Virusvarianten anschlossen. Dieses Mal erwischte uns das Hin und Her des Virus jedoch nicht völlig überraschend. Es gelang dem Istituto Svizzero, sich in all seinen Tätigkeitsbereichen anzupassen und entsprechend zu reagieren. Bei unseren Veranstaltungen legten wir einen besonderen Schwerpunkt auf Performances und Ausstellungen – mit Erfolg, denn mehr als 30.000 Menschen besuchten unsere Events, 10.000 davon online. Die Pandemie hat uns dazu veranlasst, unserer digitalen Entwicklung einen Schwung zu geben, der es uns ermöglichte, viele Begegnungen im Hybridmodus anzubieten.

Die Resident\*innen haben in Palermo, Mailand und vor allem in Rom die Räumlichkeiten des Istituto Svizzero für Forscher\*innen und Künstler\*innen ausgefüllt. Sie nutzten jede Gelegenheit, um ihre Projekte weiterzuentwickeln und ihre Zusammenarbeiten zu vervielfachen. Die Qualität ihrer Arbeit und ihre Fähigkeit, trotz der Umstände einen regelmässigen Dialog zu führen, sorgten dafür, dass sich die Ausstellungs- und Konferenzräume erneut füllten. Das Publikum, das uns die Pandemie zeitweise genommen hatte, ist zurückgekehrt. Und so ist eine der Lehren der Pandemie, wie essenziell das Publikum für uns ist!

Das Istituto Svizzero ist der Ort, an dem Schweizer Bildung, Forschung, Innovation und zeitgenössisches Kunstschaffen in Italien gefördert werden. Es ist der Ort par excellence, an dem Kunst und Wissenschaft aufeinandertreffen, sich konfrontieren, an gemeinsamen Projekten teilnehmen, um auf diese Weise einen Beitrag zur Debatte, manchmal zur Weiterentwicklung des Wissens, vor allem aber zum Wandel der Zeiten zu

leisten. Der Input der Senior Fellows zu diesen Reflexionsprozessen ist ein weiterer Erfolg. Immer mehr akademische oder künstlerische Persönlichkeiten schliessen sich uns an und beteiligen sich an einem faszinierenden und fruchtbaren Austausch mit unseren jungen Resident\*innen. Auch hier ist offensichtlich, dass die Pandemie und die Erinnerung an die damit verbundenen Einschränkungen alle Beteiligten dazu anregen, sich lebhaft miteinander auszutauschen.

Durch eine wirksame digitale Kampagne hat das Istituto Svizzero seine Sichtbarkeit bei Forscher\*innen und wissenschaftlichen Einrichtungen erhöht. Dank der Qualität seiner Projekte und der Relevanz des kulturellen und wissenschaftlichen Dialogs, den es seinen Partnern anbietet, hat es auch seine Präsenz in Rom und seine Zusammenarbeit mit den Akademien anderer Länder oder mit italienischen Universitäten verstärkt. Die zwei schwierigen Jahre, die hinter uns liegen, haben allen die Stärke des Istituto Svizzero, die Effizienz seiner Verwaltung und die Qualität seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Projekte gezeigt.

Mario Annoni

# Zielvorstellung

Das Istituto Svizzero wird durch die Eidgenössenschaft unterstützt, um die folgenden, für den Vierjahreszeitraum 2021-2024 gesteckten Ziele erreichen zu können:

**A**

Jungen Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen aus der Schweiz die Möglichkeit zu einem Aufenthalt in Italien geben, damit sie dort ihre Forschungen fortsetzen, künstlerische oder wissenschaftliche Aktivitäten mit Bezug zu Italien entwickeln und Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft schaffen können.

**B**

Verbindungen, Netzwerke und Kooperationen im künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich zwischen der Schweiz und Italien (bilateral) schaffen und entwickeln; internationale Kooperationsnetzwerke (multilateral) aufbauen, nutzen und stärken.

**C**

Die schweizerische Bildung, Forschung und Innovation sowie das zeitgenössische schweizerische Kunstschaffen in Italien fördern mittels Aktivitäten, Dienstleistungen, digitalen Räumen und Partnerschaften, die die Zusammenarbeit anregen, insbesondere auf der Grundlage der Interessen und Bedürfnisse der Partner, wobei langfristig eine nachhaltige Entwicklung berücksichtigt und gefördert werden soll.

# Bericht der Direktion

## Erreichte Ziele

Wie schon das Vorjahr war auch 2021 stark von der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten geprägt. Auch weiterhin war die gesundheitspolitische Lage mit ihrem ständigen Auf und Ab, der Fertigstellung der Impfstoffe, der damit verbundenen Hoffnung und Beruhigung der Situation und schliesslich der Rückkehr der Einschränkungen immer wieder schwer abzuschätzen. Zumindest teilweise konnte das Programm die Projekte umsetzen, die 2020 zurückgestellt worden waren, wobei wir jederzeit dem Schutz des Publikums und der Resident\*innen Priorität einräumten und uns an eine noch unbeständige Situation anpassten. Während wir im Jahr 2020 gefordert waren, immer wieder spontan auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, mussten wir 2021 unser Agieren und unsere Strategien im Hinblick auf die Umstände überdenken, konsolidieren oder sogar dauerhaft etablieren. Beflügelt durch den digitalen Aufschwung – entstanden aus dem Wunsch, ein alternatives Online-Programm anzubieten – wurden viele Veranstaltungen im Hybridmodus angeboten.

Das Institut hielt sich strikt an die gesetzlichen Vorschriften Italiens zur Bekämpfung der Pandemie, behielt jedoch die produktiven Residenzaufenthalte für seine Forscher\*innen und Künstler\*innen in Mailand, Palermo und besonders in Rom bei, wobei der Gestaltungsspielraum für Aktivitäten und Interaktionen den jeweiligen Gegebenheiten Rechnung trug. Wir nutzten jede Gelegenheit, um ein kompaktes Programm anzubieten und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auch ausserhalb der Residenzen zu vervielfachen, mit Veranstaltungen, die den ausgewählten Projekten Sichtbarkeit verliehen. Unsere Veranstaltungen im Herbst zeugten schliesslich von einem Trend, der sich überall bemerkbar machte: Langsam, aber stetig füllten sich die Ausstellungsräume, Konzertsäle und Stuhlreihen bei Konferenzen wieder. Das Publikum kehrte zurück – entdeckungsfreudiger denn je! Und die persönlichen Begegnungen waren umso intensiver und schöner.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: 30.000 Besucher\*innen nahmen im Laufe des Jahres teil, 20.000 davon vor Ort und

10.000 online, was eine Umkehrung des Trends von 2020 bedeutet, als die virtuelle Teilnahme aussergewöhnlich hoch war. Das durch die Qualität unserer Angebote gewonnene Publikum ist uns treu geblieben, und dank der Konsolidierung des technischen Know-hows konnten wir Formate je nach Situation, gesuchtem Publikum oder Anforderungen von Partnern, Künstler\*innen und Forscher\*innen abwechseln. Die Flexibilität und der ständige Dialog mit unseren Resident\*innen im Hinblick auf die erschwerten Umstände machten es möglich, dass erneut qualifizierte Resident\*innen ausgewählt wurden und im September 2021 eine hochmotivierte neue Gemeinschaft zusammenkam.

Das Senior Fellowship-Programm verzeichnete einige unvermeidliche Ausfälle, wird aber immer attraktiver für Persönlichkeiten aus der akademischen oder künstlerischen Welt, von denen auch dieses Jahr wieder einige zu uns gestossen sind. Neben der eigenen Arbeit pflegen sie einen stimulierenden und oft fruchtbaren Austausch mit den jüngeren Resident\*innen. Im Sommer konnten die für 2020 geplanten und im letzten Jahr verschobenen Summer Schools in Rom stattfinden, manchmal mit reduziertem Programm, immer jedoch mit einer regen Beteiligung.

Im Jahr 2021 konnte das Institut seine digitale Präsenz deutlich steigern: Es erreicht inzwischen mehr als 10.000 Follower auf Instagram, und auch auf Twitter ist die Zahl der Follower um 40 % gestiegen. Darüber hinaus konnte das Institut dank einer originellen und gezielten digitalen Kampagne seine Sichtbarkeit innerhalb der wissenschaftlichen Institutionen und bei den Forscher\*innen mit über 21.000 erreichten Konten und fast 1.000 Interaktionen in den sozialen Medien (Likes, Retweets und Kommentare) verstärken.

Das Istituto Svizzero hat sein grosses Digitalisierungsprojekt fortgesetzt und die schrittweise Digitalisierung der aktuellen und historischen Archive eingeleitet. Für die eigens herausgegebenen Reihen (Bibliotheca Helvetica Romana und Collectanea der Künstler\*innen des Instituts) wurde mit der Suche nach den Rechteinhabern begonnen, um sicherzustellen, dass unsere neue

«Digital Library», die als virtuelle Plattform neue elektronische Ressourcen und unsere eigenen Archive zusammenführen wird, durch das MLOL-Portal online zugänglich gemacht werden kann.

Der Stiftungsrat unterstützte die Direktion bei der Bewältigung der Pandemie und der Entwicklung des überarbeiteten und an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse angepassten Architekturprojekts.

## Nutzung der finanziellen Unterstützung

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Pro Helvetia und das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) konnten 2021 die gesetzten Ziele erfüllt werden. Die Durchführung der Residenzprogramme und eines Teils des öffentlichen wissenschaftlichen und kulturellen Programms wurde durch Sachleistungen und Sponsoring unterstützt, immer noch in geringem Umfang aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie, jedoch mit einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Der Kanton Tessin, die Stadt Lugano und die Università della Svizzera italiana haben mit ihrer jährlichen Zahlung ebenfalls einen erheblichen Beitrag geleistet. Ausserdem unterstützt haben uns der Kanton Wallis und die Privatbank EFG International.

## Residenzaufenthalte

Die Pandemie wirkte sich auf das Programm der Residenzaufenthalte aus und machte Archivrecherchen, aber auch Besuche und Studienreisen unberechenbar. Im ständigen Dialog mit den Resident\*innen wurden das ganze Jahr über Anpassungen vorgenommen, um das Programm entsprechend den Einschränkungen zu optimieren. Im Frühjahr wurde eine einzige Forschungsreise innerhalb der Region Latium organisiert, bei der das Gesundheitsprotokoll durchgehend eingehalten wurde. Auch wenn die Teilnehmer\*innen im Rahmen der Reise unsere Region nicht verliessen, waren beeindruckende Besuche und ein interessantes Programm möglich. Die von unseren Resident\*innen für die Öffentlichkeit angebotene Veranstaltungsreihe *Venerdì Pomeriggio* konnte vollständig stattfinden, teils in hybrider Form, teils online, wobei jede\*r die für sich passende und dem Moment angepasste Form wählte. Das

Abschlussevent *Proximities* fand in Präsenz an zwei Tagen im Institut und im Garten statt. Es wurde von einer italienischen Kuratorin kuratiert und im Rahmen einer flexibel gestalteten kleinen interdisziplinären Publikation behandelt, die dem Publikum, bestehend aus Fachleuten und allgemein interessierten Gästen, die Forschungsergebnisse der Resident\*innen zugänglich machte. Im September wurde das neue akademische Jahr mit einem Abend eröffnet, bei dem sich alle neuen Resident\*innen des Jahres 2021/2022 und ihre Projekte für die Residenzaufenthalte in Rom, Mailand und Palermo vorstellten. In der einigermaßen entspannten Lage des Monats Septembers versammelten sich an diesem Abend in Präsenz 85 Personen – zu denen zahlreiche Fachleute, Gäste und Mitglieder des SAB (Scientific Advisory Board) zählten. Sie konnten auch das Open-Air-Konzert in Kooperation mit der Montreux Jazz Artist Foundation geniessen, das eine vorsichtige Wiederaufnahme des öffentlichen Programms unter Beachtung der noch geltenden Gesundheitsschutzvorschriften markierte.

Die Einführungsreise nach Palermo, die es allen Resident\*innen der drei Städte ermöglicht, sich miteinander zu vernetzen, fand unter ausgezeichneten Bedingungen und parallel zur Eröffnung der Ausstellung *Laments* der Künstlerinnen Dorota Gawęda und Eglè Kulbokaitė statt. Die Vernissage in Anwesenheit der Künstlerinnen im Archivio Storico di Palermo bot allen die Gelegenheit, die Kunstszene Palermos kennenzulernen. Die «Studio Visits» (Künstler\*innen) und «Desk Visits» (Wissenschaftler\*innen) fanden je nach Zeitpunkt entweder online oder in Präsenz statt und gaben den Resident\*innen die Möglichkeit, sich lokal und international zu vernetzen und ihre beruflichen Kontakte zu erweitern und dabei gleichzeitig nach einer Vertiefung ihrer jeweiligen Forschung zu suchen. Schlussendlich wurden die Workshops und Besichtigungen für die Resident\*innen dieses Jahr in den Zeiten, in denen eine Zusammenkunft erlaubt war, auf Freiluft erlebnisse rund um die Architektur Roms beschränkt – immer unter der Leitung von Persönlichkeiten der akademischen Welt.

Die neue Ausschreibung *Roma Calling* sorgte bei 63 Kandidat\*innen für grosses Interesse, und es wurde eine multidisziplinäre Gemeinschaft von Resident\*innen 2021/

2022 mit hohem Potenzial ausgewählt (2 Post-Doktorand\*innen, 5 Doktorand\*innen, 2 davon unterstützt vom SNF, 6 Master Art). Zur Auswahl zählen junge bildende Künstler\*innen, ein Schriftsteller, eine Kuratorin und 3 visuelle Künstler\*innen, die an internationalen Veranstaltungen teilnehmen oder bereits ausgezeichnet wurden. Die im letzten Jahr erfolgreich eingeführten Kurzaufenthalte (zweimal fünf Monate) für Wissenschaftler\*innen werden nun fortgesetzt und ermöglichen die Auswahl von sieben statt sechs Wissenschaftler\*innen in Rom. In Mailand teilten sich ausnahmsweise ein Modedesigner und zwei Architekturhistoriker\*innen (darunter ein Postdoktorand) die Residenz. Die Kommissionen und die Endjury konnten ihre Auswahl auf die hervorragende Forschungsarbeit der ausgewählten Kandidat\*innen stützen.

Am Senior Fellowship-Programm nahmen die Professor\*innen/Forscher\*innen Angela Berlis, Monika Dommann und die Künstler\*innen Antoine Jaccoud, Katja Schenker, BellWald, Katharina Wyss, Marie-Caroline Hominal teil, die sich alle aktiv am Leben des Instituts und am täglichen Austausch mit den Resident\*innen in Rom beteiligten.

Die Resident\*innen 2020/2021 äusserten sich insbesondere zufrieden über die Studienreisen und den sprudelnden interdisziplinären Austausch der Gemeinschaft. Die Resident\*innen 2021/2022 haben bereits die Reise nach Palermo und den Vorstellungabend genossen, die alle Resident\*innen und Senior Fellows zu einer multidisziplinären Gemeinschaft zusammenführten.

Das Institut hat die verschiedenen Initiativen zur Vernetzung und Verbindung seiner Resident\*innen bewusst gestärkt. Alle diese Aktionen werden in anpassungsfähigen Formaten durchgeführt, die hybride oder virtuelle Alternativen bieten. Als Beispiel sei hier die Reihe *Venerdì Pomeriggio* genannt, bei der jeweils ein Abend durch eine\*n Resident\*in gestaltet wird. So wird es jedem/jeder ermöglicht, Persönlichkeiten einzuladen und sich in einer eigens kuratierten öffentlichen Veranstaltung ins Rampenlicht zu stellen. Zu nennen sind auch die Events «Studio Visits» und «Desk Visits», die auf eine internationale Auswahl von Fachleuten und/oder Persönlichkeiten (Kurator\*innen, Professor\*innen, Künstler\*innen usw.)

ausgeweitet werden. All diese Initiativen tragen zu dem angestrebten Multiplikatoreffekt für die Resident\*innen bei. Die Italienischkurse hingegen sorgen für eine gute Integration in die italienischsprachige Welt, da sie die Austauschfähigkeit der Resident\*innen beschleunigen.

### **Programm, Sichtbarkeit und Kommunikation**

Die 2020 aufgeschobenen Veranstaltungen konnten flexibel ins wissenschaftliche Programm integriert werden. Gleichzeitig wurde das für 2021 geplante Programm durchgeführt. Die während der Pandemie aufgebaute digitale Infrastruktur wurde weiter verfeinert und umfasste eine Vielzahl von Formaten, einschliesslich hybrider oder Online-Formate, die von kleinen Diskussionsrunden bis hin zu dreitägigen Konferenzen reichten.

Ausnahmsweise realisierte das Institut 2021 gleich zwei wichtige Ausgaben seiner jährlichen DISPUTE-Reihe. Im Frühjahr wurde die Ausgabe 2021 *Bites of Transfoodmation* in Zusammenarbeit mit der Schweizer Mission bei der UNO, der Schweizer Botschaft in Rom, der Präsenz Schweiz und der Università della Svizzera italiana durchgeführt.

Das Projekt wurde als eine Initiative junger Akademiker\*innen und Aktivist\*innen konzipiert, die versuchen, das globale Nahrungsmittelsystem in Richtung einer gerechteren und nachhaltigeren Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln in der Welt umzugestalten. Das Projekt durchlief verschiedene Diskussionsphasen mit dem Ziel, eine Stimme in Form eines «Mission Statement» für den UN-Gipfel zum Ernährungssystem im Herbst 2021 zu erarbeiten. Die Veranstaltung *Dispute* fand in Form eines Online-Events statt, bei der junge Aktivist\*innen mit Expert\*innen und führenden Vertreter\*innen der Branche zusammenkamen. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von den *Dispute* TALKS, drei Gesprächsrunden, die verschiedene Aspekte vertieften: die tatsächlichen Kosten von Lebensmitteln, die Netzwerke des zukünftigen Ernährungssystems und der zukünftige Anbau von Nahrungsmitteln (im Jahr 2020).

Im Herbst wurde schliesslich auch in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Rom, der Universität Lausanne und der römischen Universität LUISS die verschobene Ausgabe 2020 der Serie *Dispute*

durchgeführt, die dem aktuellen Thema «The future of work» gewidmet war.

Die zweitägige Konferenz befasste sich mit den aktuellen und langfristigen Veränderungen des globalen Arbeitsmarktes und konzentrierte sich dabei auf die verschiedenen Prozesse der Digitalisierung, Globalisierung und Gleichberechtigung sowie die Auswirkungen auf die Umwelt. Das Programm bot hochrangige Redner\*innen von schweizerischen und italienischen Universitäten sowie renommierte Expert\*innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor auf. Angekündigt wurde die Veranstaltung durch den online stattfindenden Kick-off-Talk *Work at the Crossroads*, der sich überschneidende Perspektiven zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Arbeit aufzeigte.

Für die Reihe *INNOVAZIONE* haben wir erfolgreich mit drei Modeschulen zusammengearbeitet (ICDP FHNW, Basel, HEAD Genf und luav di Venezia), um die Verbindung zwischen Innovation und Nachhaltigkeit in der Modebranche zu erforschen. Die zweitägige Konferenz mit dem Titel *Sorting the Wardrobe* stellte verschiedene Initiativen sowie engagierte und innovative Designer\*innen vor, die sozial und ökologisch nachhaltige Produktionsweisen anbieten. Dieser Veranstaltung ging der virtuell abgehaltene Kick-off-Talk *On Sustainable Fashion* voraus, bei dem die Direktor\*innen der Fachbereiche für Mode mit der Designerin/Aktivistin Orsola de Castro diskutierten. Aufgrund der Online-Beteiligung vieler Student\*innen waren beide Veranstaltungen besonders gut besucht.

In der Reihe *ART-SCIENCE* wurde das Projekt *Take The Book* vorgestellt, eine Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule ZHdK, die drei Veranstaltungen umfasste: zwei Gesprächsrunden in Rom mit Expert\*innen, die die Geschichte und die ästhetischen Dimensionen des Buches erkundeten, gefolgt von einer dritten, gut besuchten Gesprächsrunde über neues Grafikdesign, die in Mailand im Rahmen des SPRINT-Independent Publishers and Artists' Books Salon stattfand. Neben den Konferenzen der Veranstaltungsreihe *Venerdì pomeriggio* wurden mehrere «Desk Visits» online oder in hybrider Form abgehalten. Als akademisches Gegenstück zu den «Studio Visits» der Künstler\*innen zielt dieses Format für die

wissenschaftlich arbeitenden Resident\*innen darauf ab, sich mit einem oder mehreren anerkannten Forscher\*innen auszutauschen und Verbindungen zu knüpfen. Dabei war es den Resident\*innen freigestellt, ob sie ihre Gespräche der Öffentlichkeit zugänglich machen wollten oder nicht. Und so wurden einige der Gespräche in Form einer Konferenz abgehalten und fanden ein Publikum, das die Veranstaltung mit grossem Interesse verfolgte.

Unsere derzeit besonders lange Liste an Aktivitäten zeigt deutlich, dass die Universitäten sogar in Zeiten, in denen sich nichts vorhersagen lässt, auf das Institut als zuverlässigen Partner für fruchtbare Kooperationen zählen, wie sie auch in diesem Jahr wieder realisiert werden. Was die Publikationen angeht, war das Jahr 2021 mit dem Erscheinen von *Claiming History in Religious Conflicts* besonders erfolgreich; der Band wurde von Adrian Brändli (wissenschaftlicher Verantwortlicher des Instituts bis zum 31. August 2021) und Katharina Heyden in unserer Reihe Bibliotheca Helvetica Romana (Schwabe, Basel) herausgegeben.

Im Hinblick auf das künstlerische Programm begleiteten uns auch 2021 die Erfahrungen und gelernten Lektionen des Vorjahres in Bezug auf Publikum, Beteiligung und Zugänglichkeit. Sie haben die Fortführung und Entwicklung unseres kulturellen Angebots geprägt, mit Künstler\*innen, Interpret\*innen, Musiker\*innen oder Schriftsteller\*innen, die ihre Arbeitsmethoden an die neuen Umstände anpassen mussten. So entstanden die in Rom, Mailand und Palermo vorgestellten künstlerischen Werke und Projekte in diesen neuen und veränderten Kontexten und trugen diesen Veränderungen sowohl im Hinblick auf die Produktionsbedingungen als auch auf der inhaltlichen Ebene Rechnung. Gleiches gilt für die Veranstaltungen, die mit und von den Resident\*innen 2020/21 organisiert wurden, welche das zyklische Auf und Ab der Pandemien direkt miterlebten und verinnerlichten: z. B. die in kleinem Kreis stattfindende Lesung *How we met* (konzipiert vom Schriftsteller Mathias Howald) im Garten der Villa Maraini, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Venerdì Pomeriggio* stattfand, die Schreibsession *Love Letters* auf der Terrasse des Dependance (konzipiert von der Kuratorin Roxane Bovet und dem

visuellen Künstler Yoan Mudry) oder das gemeinsame Abschlussevent *Proximities*.

Das ganze Jahr über wurden die seit jeher für das Residenzprogramm besonders relevanten «Studio Visits» teils online, teils im realen Raum des Ateliers durchgeführt. Sie stellen ein Fenster zur Welt dar und bieten gleichzeitig eine Verbindung zu umfassenderen künstlerischen Positionen und Wahrnehmungen.

Das erste Ereignis des Kalenderjahres – die Audio-Video-Installation *Mass Files* der Künstlerin Veronika Spierenburg in Mailand im Februar 2021 – ist ebenfalls ein Beispiel dafür, wie Leben in der Welt der Pandemie aussehen kann: Die Künstlerin präsentierte Ton- und Videoaufnahmen von menschenleeren Städten auf der ganzen Welt, die sich im Lockdown befanden. Während andere Veranstaltungen weiterhin nur in digitaler Form stattfanden – wie die *Giornata Mondiale della Poesia* im März –, entschieden wir uns bewusst dafür, die Vorführung mit Veronika Spierenburg in einem realen Raum und in einer Stadt mit Ausgangssperre durchzuführen. Die Begegnungen mit dem Publikum waren nach den langen Monaten der Abkapselung unglaublich wichtig. Mitte April konnten wir endlich die Ausstellung mit Hannah Villigers Werken eröffnen, wobei die vor der offiziellen Eröffnung angebotenen Privatführungen bereits auf grosse Nachfrage gestossen waren. Im Dialog mit dem interessierten Publikum stellten wir einmal mehr fest, wie relevant die Erörterung und Reflexion von Kunst in Krisenzeiten ist. Der Frühling brachte Leichtigkeit und Hoffnung in einen Pandemiezyklus, der bereits einmal durchlebt worden war. So konnten wir Anfang Mai in Mailand die Gruppenausstellung *Trovate Ortensia* eröffnen, die in Zusammenarbeit mit dem Kurator\*innenkollektiv «Il Colorificio» und der Fondazione ICA konzipiert wurde. Eine notwendige Initiative, um den im letzten Jahr von den erheblichen Einschränkungen betroffenen künstlerischen Resident\*innen der Jahre 2019/2020 Sichtbarkeit zu verschaffen, wenn auch ein wenig verspätet. Gleichzeitig nahmen wir die Veranstaltungen der Reihe *STATE OF MIND/STATO D'ANIMO* wieder auf und organisierten in Zusammenarbeit mit dem Moods Jazz Club erneut das „Live“-Frühlingskonzert in Anwesenheit in Rom zahlreicher Musiker\*innen und mit Publikum vor Ort.

Die Doppelausstellung der Schweizer Künstlerin Mia Sanchez und der italienischen Künstlerin Beatrice Marchi, die Ende Mai in Mailand eröffnet wurde, fand bei Presse und Publikum sehr gute Resonanz und zeigte, dass diese binationale Kombination in Bezug auf Präsenz und Aufmerksamkeit gut funktioniert. Im Juni organisierten wir in Mailand im Rahmen einer weiteren Zusammenarbeit mit der Fondazione ICA eine Veranstaltung für zeitgenössische Musik, die vom Künstler Jan Vorisek gestaltet wurde. Die gemeinsame Ausstellung von Caterina Barbieri und Bendik Giske, die im Laufe zahlreicher Online-Gespräche entwickelt wurde, zog viele junge Besucher\*innen an, die häufig in einer alternativen Mailänder Musikkultur verankert sind. So war es dem Institut möglich, seine Sichtbarkeit auch in dieser Szene deutlich zu erhöhen. Die Ende September eröffnete Ausstellung *Laments* mit Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė in Palermo zeigte, dass das Netzwerk des Istituto Svizzero auch in der sizilianischen Hauptstadt funktioniert. Die Vernissage der Gruppenausstellung *Do you hear us?* in Rom im Oktober war ebenfalls sehr gut besucht. Die Ausstellung *The Most Beautiful Swiss Books* in Mailand, die dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Kunstbuchmesse SPRINT in deren Räumlichkeiten organisiert wurde, war ein grosser Erfolg: Fast alle Messebesucher\*innen besuchten das Iglu der Schweizer Publikationen. Ein erfreulicher Rekord! Mit dem Klang- und Performance-Festival *Sol Invictus*, das wieder drei Tage lang kurz vor den Weihnachtsfeiertagen in Mailand, Rom und zum ersten Mal auch in Palermo stattfand, erzielten wir einen schönen Erfolg und beendeten das Jahr mit grossen Hoffnungen. Die Abendveranstaltungen, die ausserhalb des Instituts in Zusammenarbeit mit anderen Kunsträumen in Mailand und Palermo stattfanden, wurden sehr gut angenommen und zeigten, dass man mit einem mutigen und experimentellen Programm – vor allem im Bereich Musik und Performance – neue, interessierte und aufmerksame Besucher\*innen anziehen kann. Der letzte Abend in Rom mobilisierte unser traditionelles Publikum, das sich mit jungen und neugierigen Besucher\*innen vermischte, und bot einen schönen Abschluss eines manchmal bittersüssen, stets jedoch spannenden und vielversprechenden Jahres.

Regelmässige positive Rückmeldungen von Fachleuten unterschiedlicher Bereiche bestärken uns in diesem Kurs. So erhalten wir Besuche der wichtigsten Akteure der Kunstszene, die uns häufig zitieren und einladen, als eine der meistbestätigten und anerkanntesten Instanzen für zeitgenössische Kunst in Rom bei verschiedenen Initiativen dabeizusein. In Mailand, Rom oder auch Palermo bekräftigt die Bereitschaft der Fachleute, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, die verstärkte Anerkennung und das Interesse am Institut wie auch die festen Verbindungen, die über die Jahre hinweg aufgebaut wurden. Weiteres konkretes Zeichen dieser Anerkennung sind die zahlreichen laufenden Partnerschaften mit hoch anerkannten italienischen Institutionen (Casabella, MAXXI, Fondazione ICA, Fondazione Merz, Fondazione Marconi, SPRINT, Teatro di Roma, Roma Europa Festival usw.). Im akademischen Bereich bieten uns die italienischen Universitäten und andere Forschungsinstitute zahlreiche Kooperationen an. Die Schweizer Universitäten und Hochschulen wurden durch die Pandemie ausgebremst, aber viele wissenschaftliche Redner\*innen und Professor\*innen nahmen in diesem Jahr online und in Präsenz an unseren Veranstaltungen teil und genossen deren Vielfalt.

Die Kunst-/Wissenschaftsangebote des Instituts festigten auch in diesem Jahr unsere Position an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, insbesondere durch die Veranstaltungen zu Architektur und Nachhaltigkeit in der Mode. Interdisziplinäre Veranstaltungen, bei denen künstlerische, wissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Ansätze miteinander verknüpft sind, wurden in diesem Jahr rund um die Themen Bücher (*Take the Book*), Literatur oder Mode ausgebaut. Beteiligt daran waren die Kunsthochschulen von Basel, Genf und Zürich, die HEPIA in Genf sowie die italienische Universität Iuav di Venezia und das Politecnico in Mailand.

Jedes Projekt zielt auf ein bestimmtes Publikum ab, manchmal sehr gezielt bei einer Veranstaltung für Expert\*innen aus der akademischen Forschung, manchmal offen für ein breites Publikum bei Veranstaltungen von grösserer Reichweite wie die Reihe *DISPUTE* oder bestimmte Ausstellungen und Konzerte oder auch Filmvorführungen und literarische Diskussionen mit Autor\*innen.

In Mailand richten sich viele Events an ein Publikum, das sich für zeitgenössische Kunst interessiert und gut informiert ist.

### **Networking und Partnerschaften**

Aufgrund der gesundheitlichen Lage litt die Zusammenarbeit im Rahmen des BFI-Projekts unter den strengen Regeln zur Einschränkung oder Einstellung von Reisen und Dienstreisen der Mitarbeiter\*innen vieler Universitäten. Die Diskussionen mit der wissenschaftlichen Kommission oder dem SAB (Scientific Advisory Board), das zum ersten Mal nach Rom reiste, erlaubten uns hingegen, unsere Rolle als Plattform für die Schweizer Forschung in Italien, die das Institut das ganze Jahr über für die Hochschulen und Universitäten anbietet, zu stärken und zu festigen. Mittels zahlreicher Webinare und Kolloquien oder einfacher Online-Gesprächsrunden blieben wir mit schweizerischen und italienischen Professor\*innen und Instituten in den verschiedensten Disziplinen aktiv im Austausch und Kontakt.

Die in diesem Jahr beteiligten italienischen Universitäten sind die Iuav in Venedig, La Sapienza, Roma Tre, Tor Vergata und die Università LUISS in Rom, die Accademia di Belle Arti in Rom, das Europäische Hochschulinstitut in Florenz sowie das Politecnico in Mailand. Auf Schweizer Seite nahmen 2021 folgende Universitäten aktiv am Programm teil: die Universitäten von Basel, Bern, Lausanne und Neuchâtel, die USI, die Universität Zürich, die EPFL, die ETHZ, die ZHdK und die FHNW, die Architekturakademie Mendrisio (USI), die HEM und die HEAD in Genf sowie mehrere Fachinstitute.

Im künstlerischen Bereich setzte das Institut seine öffentlichen und privaten Partnerschaften fort, die von Rom, Mailand und Palermo aus eine Präsenz- oder Online-Programmplanung ermöglichen. Mit einer gemeinsamen Programmgestaltung hat das Institut zudem seine Zusammenarbeit mit wichtigen italienischen Festivals in Rom (Roma Europa Festival, Short Theatre, VRExperience, Buffalo) sowie Film- oder Literaturfestivals in Mailand (SPRINT, Bookcity, Cinema svizzero contemporaneo) gefestigt. Es erneuerte auch seine Partnerschaften mit italienischen Kulturinstitutionen (MAXXI, MACRO, Teatro di Roma, Danae Festival, Cineteca di Milano, Istituto Luce, Images Gibellina, Mattatoio,

Europäische Filmtage) oder privaten Stiftungen (Fondazione Battaglia, Merz, Marconi, Sozzani) und sorgte so dafür, dass auch ausserhalb der eigenen Grenzen Schweizer Künstler\*innen in das Programm aufgenommen wurden. Die Partnerschaften mit Schweizer Institutionen (Moods Jazz Club, Montreux Jazz Artist Foundation, Babel Festival, Locarno Film Festival, LAC Lugano, RSI, Visions du Réel Festival, GIFF usw.) haben es auch ermöglicht, verschiedenen Werken von Schweizer Künstler\*innen in unserem Programm Sichtbarkeit zu verleihen.

Das Netzwerken mit anderen Forschungs- und Kulturinstituten in Rom gewährleistet stets zahlreiche Synergien, wobei in diesem Jahr besonders die aktive Zusammenarbeit mit dem DHI, der Villa Medici, der Academia Belgica, der Reale Accademia di Spagna, der Accademia di Danimarca und der Bibliotheca Hertziana zu erwähnen ist. Insgesamt sind wir in diesem Jahr 59 neue Partnerschaften und Kooperationen in verschiedenen Formen eingegangen, die von einer soliden Dynamik bei sehr unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit zeugen. Unsere Partner haben uns ihre Zufriedenheit ausgedrückt, bekräftigt durch die Tatsache, dass eine erste Erfahrung oft zu einer wiederkehrenden Zusammenarbeit oder einer längerfristigen Partnerschaft geführt hat. So wurden von 25 neuen Partnerschaften des letzten Jahres immerhin 11 in diesem Jahr verlängert.

Da wieder mehr wissenschaftliche Aktivitäten und Summer Schools stattfinden, sind die Beiträge der Partneruniversitäten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das finanzielle Engagement der wissenschaftlichen Partner und Universitäten bestand in der Deckung der Konzeptions- und Produktionskosten. Mit den italienischen Kulturpartnern werden je nach Fachrichtung unterschiedliche Vereinbarungen getroffen, wobei sie meist vorwiegend die Produktion finanziell unterstützen. Dieser Teil der Beiträge stellt auch die Präsentation von Schweizer Künstler\*innen in der Performance-Kunst sicher.

### **Verwaltung und Governance**

Die Verwaltung des Instituts verzeichnete in diesem Jahr einen Rückgang der Betriebskosten auf 18,8 % des Gesamtbudgets, was auf die allmähliche Wiederaufnahme des Programms und eine verstärkte Belegung der internen

Unterkünfte zurückzuführen ist. Die analytische Zuordnung zum Bereich Bildung, Forschung und Innovation bzw. dem künstlerischen Bereich entspricht mit rund 1.562 Mio. CHF für alle BFI-Aktivitäten und 1.858 Mio. CHF für alle künstlerischen Aktivitäten dem Verhältnis der von den Partnern gezahlten Subventionen und ist vergleichbar mit den Werten des Vorjahres. Der Anteil der Drittmittel betrug 16 %, was insgesamt über 476.000 CHF ausmachte. Dieser Betrag, der über dem Ziel von 15 % Drittmitteln liegt, ist trotz der ungünstigen Situation für Sponsoring aufgrund der Corona-Restriktionen leicht gestiegen. Die gute Leitung des Instituts ermöglichte die Umsetzung zahlreicher Projekte, die auf eine rasche digitale Transformation des Instituts abzielen.

### **Projekt zum Umbau der Villa Maraini**

In enger Zusammenarbeit mit dem BBL und dem Stiftungsrat setzte sich das Institut dafür ein, in Verbindung mit unseren Partnern ein neues Sechs-Punkte-Programm für das Umbauprojekt des Instituts in Rom (Villa Maraini und Dependance) festzulegen. Das Institut initiierte eine Diskussion und mögliche Zusammenarbeit mit der ETHZ (Forschung zu interdisziplinären Arbeitsräumen für Resident\*innen) und prüfte die Machbarkeit mit dem BBL.

Parallel dazu wurden die ersten Schritte der vorgesehenen Arbeiten vorbereitet und mit dem BBL und den Architekten genau geplant, um die Genehmigungen zu erhalten und im Frühjahr 2022 mit den Arbeiten zu beginnen.

## **Residenzen**

### **Resident\*innen Roma Calling 2020/2021**

- Camille Aleña (Bildende Kunst)
- Roxane Bovet & Yoan Mudry (Bildende Kunst)
- Patrick Döblin (Kunstgeschichte und Landschaftsarchitektur)
- Mathias Howald (Literarisches Schreiben)
- Aurora Panzica (Philosophie des Mittelalters)
- PRICE alias Mathias Ringgenberg (Performance, Theater)
- Alessandra Rolle (Griechische und Lateinische Philologie)
- Giulia Scotto (Städtebau und Städteplanung)
- Victor Strazzeri (Politikwissenschaft)
- Geraldine Tedder (Kuratorin)
- Hayahisa Tomiyasu (Fotografie)
- Ginny Wheeler (Archäologie)

### **Resident\*innen Milano Calling 2020/2021**

- Alfredo Aceto (Bildende Kunst)
- Meloe Gennai (Poesie, Literarisches Schreiben)

### **Resident\*innen Palermo Calling 2021**

- Adaline Anobile (Performance, Choreographie)
- Marie Drielsma (Archäologie)

### **Senior Fellows 2021**

- BellWald (Musik)
- Angela Berlis (Geschichte)
- Monika Dommann (Geschichte)
- Antoine Jaccoud (Literarisches Schreiben)
- Marie-Caroline Hominal (Performance)
- Katja Schenker (Bildende Kunst)
- Katharina Wyss (Filmregie)

### **Resident\*innen Roma Calling 2021/2022**

- Ilyas Azouzi (Geschichte und Theorie der Architektur)
- Caroline Bridel (Archäologie, Religionsgeschichte)
- Martin Chramosta (Bildende Kunst)
- Ilaria Gullo (Archäologie)
- Mathilde Jaccard (Kunstgeschichte)
- Emma Letizia Jones (Geschichte und Theorie der Architektur)
- Marta Margnetti & Giada Olivotto (Bildende Künstlerin, Kuratorin)
- Lou Masduraud (Bildende Kunst)
- Reto Müller (Bildende Kunst)
- Bruno Pellegrino (Literarisches Schreiben)
- Ari Ray (Politikwissenschaft)
- Vanessa Safavi (Bildende Kunst)
- Jasper Van Parys (Geschichte und Theorie der Architektur)

### **Resident\*innen Milano Calling 2021/2022**

- Rafael Kouto (Mode, Textildesign)
- Davide Spina (Geschichte und Theorie der Architektur)
- Gerlinde Verhaeghe (Geschichte und Theorie der Architektur)





Camille Aleña (Roma Calling)

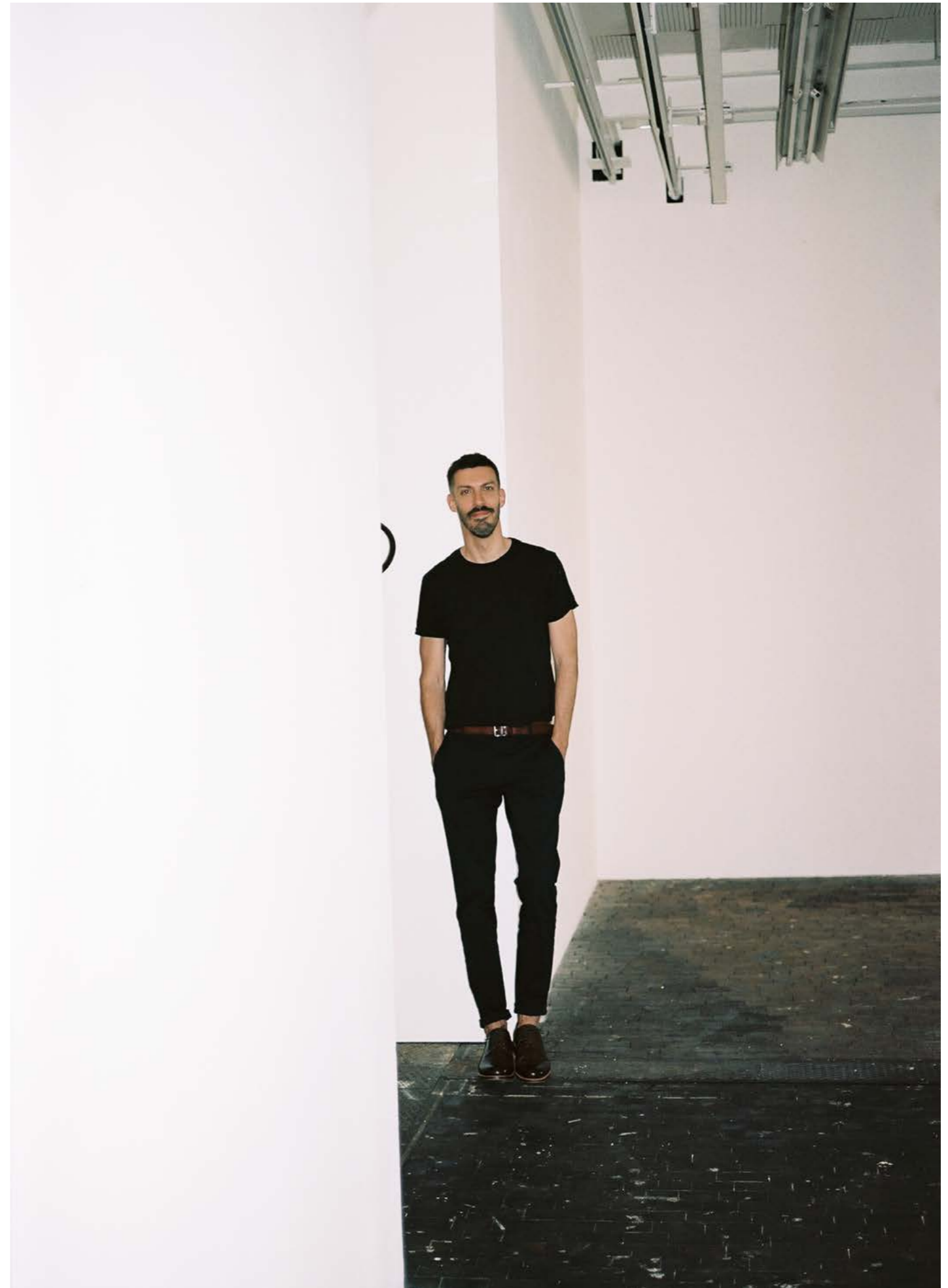


Roxane Bovet & Yoan Mudry (Roma Calling)





Patrick Düblin (Roma Calling)



Mathias Howald (Roma Calling)





Aurora Panzica (Roma Calling)



PRICE (Mathias Ringgenberg) (Roma Calling)





Alessandra Rolle (Roma Calling)



Giulia Scotto (Roma Calling)





Victor Strazzeri (Roma Calling)



Geraldine Tedder (Roma Calling)



Hayahisa Tomiyasu (Roma Calling)



Ginny Wheeler (Roma Calling)





Alfredo Aceto (Milano Calling)



Meloe Gennai (Milano Calling)





Adaline Anobile (Palermo Calling)



Marie Drielsma (Palermo Calling)



## Resident\*innen Roma Calling 2020/2021

**Camille Aleña** (1986, Fribourg) studierte an der ECAL und an der Universität für Kunst und Design in Basel und hat einen Master of Arts (M.A.) vom Royal College of Art in London. Sie lebt und arbeitet heute in Fribourg und London. Die Künstlerin schafft neue Verbindungen zwischen Kunst, Musik und der Geschichte von Formen und Medien und nutzt dazu verschiedene Methoden und Ansätze wie Dokumentation, Erzählung, Performance und Objektgestaltung. 2013 bis 2015 arbeitete sie mit dem Architekturbüro Herzog & de Meuron zusammen, zudem gewann sie den Swiss Art Award (2018). Zuletzt hatte sie Ausstellungen in den Kunstgalerien Milieu in Bern (2019), HIGH ART in Paris (2018) und Supportico Lopez in Berlin (2018). Bei ihrem Aufenthalt in Rom beschäftigte sie sich mit zwischenmenschlichen Beziehungen und der Verwischung der Grenze zwischen intimen und formellen Beziehungen und wandte ihren Ansatz auf Fremdenführer an.

**Roxane Bovet** (1986, Genf) ist Kuratorin, Autorin und Herausgeberin. 2013 gründete sie gemeinsam mit anderen den *Clinamen-Verlag*. Sie hat mehrere unabhängige kuratorische Projekte entwickelt und ist Teil des Forschungsprojekts A-Sides. **Yoan Mudry** (1990, Lausanne) ist ein visueller Künstler. Er schloss 2014 seinen Master of Arts (M.A.) an der HEAD in Genf (2014) ab und ist Autor mehrerer Publikationen. Seit 2014 werden seine Werke in ganz Europa ausgestellt. Gemeinsam leiteten sie die zeitgenössischen Kunsträume Zabriskie Point (Genf, 2013-2018) und Forde (Genf, 2018-2020). In Rom arbeiteten sie an dem Projekt „Vogliamo tutto“, das nirgendwo anders als in der italienischen Hauptstadt hätte stattfinden können, denn es bezieht Inspiration und Material aus einer Reihe von speziell mit der Stadt verbundenen Begegnungen und Besuchen.

**Patrick Düblin** (1986, Basel) hat Kunstgeschichte und Philosophie in Basel und Berlin studiert. Nach Abschluss seines Studiums war er wissenschaftlicher Assistent des Direktors am Kunstmuseum Basel.

Seit 2016 lehrt und forscht er am Institute of Landscape and Urban Studies (LUS) an der ETH Zürich. Er interessiert sich vorrangig für die Schnittstellen zwischen Kunst, Architektur, Landschaft und Stadtplanung. In Rom arbeitete er an seiner Dissertation über die Künstler- und Architektengruppe *Stalker*, deren künstlerische Praxis auf den räumlichen und sozialen Merkmalen des zeitgenössischen Roms basiert.

**Mathias Howald** (1979, Lausanne) hat einen Master of Arts (M.A.) in Literaturwissenschaften von der Universität Lausanne (2004). Sein erster Roman, *Hériter du silence* (2018), gewann 2019 den Prix du Public RTS. Im selben Jahr war er Resident der Cité Internationale des Arts in Paris. Bereits 2014 war er mit dem Studer/Ganz-Preis ausgezeichnet worden. Er hat Lesungen im Maison de Rousseau et de la littérature (Genf), im Musée de l'Elysée (Lausanne) und am Genfer Buchsalon gehalten. Zudem ist er Gründungsmitglied des Schriftstellerkollektivs *Caractères mobiles*, mit dem er *Au village* (2019) veröffentlichte, das während einer Residenz bei der Fondation Michalski entstand. Während seiner Zeit in Rom konzentrierte er sich auf zwei einander ergänzende Projekte: ein Residenz-Tagebuch und die Arbeit an seinem zweiten Roman, der sich mit der Ausbreitung von Aids in Schweizer Städten und in Europa befasst.

**Aurora Panzica** (1991, Trapani) hat einen Bachelor of Arts (B.A.) in Philosophie der Università degli Studi di Trento (2013) und einen Master of Arts (M.A.) mit Leistungsstipendium in mittelalterlicher Philosophie der Universität Fribourg (2015). Im Rahmen ihres Projekts als SNF-Doktorandin an der Universität Fribourg und an der EPHE in Paris (2016-2020) erforschte sie die mittelalterliche Rezeption von Aristoteles' *Meteorologica*. Ihre Arbeit als SNF-Postdoktorandin (2020-2022) zielt darauf ab, die Analyse von Quellen zur Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters fortzusetzen. In Rom widmete sie sich dem Studium von in italienischen Bibliotheken aufbewahrten Manuskripten.

**PRICE** (Mathias Ringgenberg) (1986, Rio de Janeiro) studierte an

der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und machte anschliessend seinen Master of Arts (M.A.) in Darstellender Kunst und Theater an der HKB in Bern (2015). Derzeit lebt und arbeitet er in Zürich. Laut PRICE bietet die Performancekunst ein notwendiges Korrektiv in einer Zeit, in der das Internet die kulturelle Dominanz des Bildes, das jetzt noch schneller und einfacher verbreitet werden kann, nur noch verstärkt hat. Der Körper des Künstlers fungiert nicht nur als wichtiger Orientierungspunkt in seiner Praxis, sondern soll auch an die Identität, Emotionen und Kommunikation bestimmenden materiellen von Faktoren erinnern. Während seines Rom-Aufenthaltes untersuchte PRICE sowohl die Stadt als auch die Räumlichkeiten des Istituto Svizzero im Hinblick auf ihre Eignung als potenzielle Bühnen.

**Alessandra Rolle** (1982, Florenz) promovierte in lateinischer Literatur an der Universität Florenz (2011). Anschliessend war sie als Postdoctoral Researcher des SNF an der Universität Lausanne und Forschungsbeauftragte an der Scuola Normale Superiore in Pisa tätig und lehrte als Gastwissenschaftlerin in London und Toronto. Heute ist sie Maître Assistente an der Université de Lausanne. Sie ist Autorin von *Dall'Oriente a Roma. Cibele, Iside e Serapide nell'opera di Varrone* (2017) sowie Co-Autorin von *Déclamations et intertextualité: discours d'école en dialogue* (2020). Während ihrer Zeit in Rom setzte sie ihr Forschungsprojekt fort, eine kommentierte Ausgabe der verbliebenen Fragmente der *Antiquitates rerum divinarum* des lateinischen Gelehrten Varro zu erstellen.

**Giulia Scotto** (1985, Turin) schloss 2011 ihr Studium an der IUAV in Venedig mit einem Master of Arts (M.A.) in Stadtarchitektur ab. In den folgenden Jahren arbeitete sie als Architektin, Stadtplanerin und Forscherin an der ETH Zürich sowie bei OMA AMO in Rotterdam, bei KCAP Architects&Planners und als Beraterin für städtische und territoriale Projekte. Seit 2017 ist sie Forschungsassistentin am Fachbereich Urban Studies der Universität Basel. In Rom arbeitete

sie an ihrer Doktorarbeit über die Architektur und Infrastruktur von ENI in Subsahara-Afrika sowie an einem Dokumentarfilm über das Motel Agip in Daressalam, der ehemaligen Hauptstadt Tansanias.

**Victor Strazzeri** (1985, São Paulo) hat einen Bachelor of Arts (B.A.) von der Pontificia Universidade Católica de São Paulo und einen Master of Arts (M.A.) in Sozialer Arbeit von der Universidade Federal do Rio de Janeiro. 2017 promovierte er in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Er erhielt ein Bundes-Exzellenzstipendium der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2017-2018) und war Postdoctoral Fellow am Historischen Institut der Universität Bern (2018-2019), wo er heute als Assoziierter Forscher tätig ist. Während seiner Zeit in Rom erforschte er den Dialog zwischen Kommunistinnen und Feministinnen im Italien der 1970er-Jahre sowie das Werk des Malers Renato Guttuso.

**Geraldine Tedder** (1986, Zürich) ist Kuratorin und Kunstkritikerin. Sie war kuratorische Assistentin und verantwortlich für die Koordination und Mitkonzeption von Publikationen an der Kunsthalle Bern (2013-2019). Gemeinsam mit Christoph Schifferli kuratierte sie im Zürcher Off Space Archiv eine Ausstellungsreihe über die Bedeutung von Künstlerbüchern in der künstlerischen Praxis. In Lesungen, Screenings und Workshops spürte sie gemeinsam mit Ann-Kathrin Eickhoff der Spannung zwischen verschiedenen feministischen Strategien in der Kunst nach. Anfang 2020 fand im Rahmen von Fri Art ihre in Zusammenarbeit mit Nicolas Brulhart organisierte Veranstaltungsreihe *On Reception* statt. Darüber hinaus schreibt sie für das Online-Magazin *Brand New Life*. In Rom hat sie eine Sammlung von Kurztexten verfasst, die alle auf irgendeine Weise mit dieser Stadt oder mit Italien verbunden sind.

**Hayahisa Tomiyasu** (1982, Kanagawa, Japan) studierte Fotografie an der Tokyo Polytechnic (B.A.) und an der Hochschule für Bildende Künste in Leipzig (Diplom und Master of Arts). Er unterrichtet am Departement Fine Arts der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seine Werke wurden in der ganzen Welt ausgestellt,

unter anderem in München, Köln, Hannover, Lianzhou, Frankfurt, Basel, London, Essen, Gera, Stuttgart, Paris, Amsterdam und Tokio. 2018 wurde sein Werk *TTP* mit dem First Book Award von MACK ausgezeichnet. Zudem gehört diese Serie zur Sammlung der Deutsche Börse Photography Foundation. Bei seinem Aufenthalt in Rom sammelte er Ziffern im öffentlichen Raum, die er zu einem Video-Countdown verarbeitete.

**Ginny Wheeler** (1991, Bryn Mawr, PA, USA) hat einen Abschluss in Europastudien vom Amherst College (Massachusetts, USA). Anschliessend arbeitete sie zwei Jahre lang in Rom, bevor sie 2018 einen Master of Arts (M.A.) in Philosophie in Klassischer Archäologie an der University of Oxford erwarb. Im selben Jahr begann sie ihre Promotion an der Universität Bern. Während ihres Aufenthalts in Rom arbeitete sie an ihrer Doktorarbeit, deren Ziel es ist, über die kanonischen Parameter der Untersuchung römischer Brunnen hinauszugehen und nicht nur architektonische Aspekte, sondern auch den städtischen Kontext, die soziale Interaktion und Sinneserfahrungen zu berücksichtigen, um sich so weit wie möglich dem antiken Erleben anzunähern.

## Resident\*innen Milano Calling 2020/2021

**Alfredo Aceto** (1991, Turin) lebt und arbeitet in Lausanne. Er war Schüler von Valentin Carron und Philippe Decrauzat an der ECAL. Aceto hat bereits im Museo del Novecento in Mailand, im Kunsthaus Glarus, im Zentrum für zeitgenössische Kunst in Genf, im Istituto Svizzero in Mailand und bei DOC! in Paris ausgestellt. Im Jahr 2018 nahm er an den Swiss Art Awards in Basel teil. 2019 gewann er das Kunststipendium Leenaards der Leenaards Foundation. Alfredo Aceto lehrt gegenwärtig an der ECAL. In Mailand hatte er die Gelegenheit, zwei für seine Kunst äusserst wichtige Regionen zu vereinen: Trotz seines Wohnsitzes in der Schweiz konnte er so erneut Verbindungen zur italienischen Kunstszene knüpfen.

**Meloe Gennai** (1986, Genf), in Genf lebende\*r Dichter\*in, Schriftsteller\*in/ Performer\*in und Aktivist\*in, schreibt und tritt auf in vier Sprachen. Meloe

Gennai ist publizierte\*r Autor\*in, hat die Robert Goffin Biennale (2012) gewonnen und wird von Pro Helvetia unterstützt, sowohl für die Spoken-Word-Performance *geistig schwach/ comment j'ai fait semblant d'être normal* (2019-2021) als auch für die Kollektivveröffentlichung und Videoperformance *Warum sind wir so wütend?* (2020). Meloe ist Herausgeber\*in und Kurator\*in des Sammelwerks *Thou shalt continue to slayeth* von Schwarzen Queers (2020). In Mailand setzte Meloe Gennai die Arbeit an seinem/ihrer Erstlingsroman *On ne pleure plus fort*. Darüber hinaus recherchierte Gennai auch im Teatro alla Scala, wo seine/ihre Urgrosseltern gearbeitet hatten, um ihre Verstrickung in das faschistische Regime und deren Auswirkungen auf ihre Nachkommen nachzuvollziehen. Mit *Venus Ascending* realisierte Meloe Gennai zudem einen Film, der die Haltung von Kunstinstitutionen gegenüber queeren, behinderten und Schwarzen Künstler\*innen analysiert.

## Resident\*innen Palermo Calling 2021

**Adaline Anobile** (1981, Genf) ist Performancekünstlerin und Choreografin. Sie hat einen Master of Arts (M.A.) in Textildesign der ENSAV La Cambre in Brüssel und einen Master of Arts (M.A.) in Choreografie des centre choréographique national in Montpellier. Eine ihrer neuesten Arbeiten ist *See that My Grave is Kept Clean*, das beim far° festival in Nyon gezeigt wurde. In Palermo setzte sie sich mit dem Konzept des Traums und der Hellsichtigkeit auseinander, um neue Vorstellungswelten zu schaffen.

**Marie Drielsma** (1993, Lüttich) hat an der Université de Genève Klassische Archäologie studiert. Dort arbeitet sie in Kooperation mit der Università degli studi di Catania auch an ihrer Dissertation, unterstützt durch ein Stipendium des SNF. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit befasst sie sich mit hellenistischen und römischen Lampen aus mehreren sizilianischen Fundstätten. In Palermo konzentrierten sich ihre Studien auf Lampen, die an verschiedenen archäologischen Ausgrabungsorten im westlichen Teil des Mittelmeerraums gefunden wurden.

# Liste der Veranstaltungen

**WE HYBRIDS!**  
16.10.2020–12.02.2021  
Kunst, Ausstellung  
Rom  
Besucherzahl: **86**  
(01.01.–12.02.2021)

Hybridwesen und Chimären sind seit jeher Teil unseres kollektiven kulturellen Gedächtnisses. Selbst bei den ältesten Zeichnungen und Skulpturen stösst man auf Darstellungen von Geschöpfen, die sich der klaren Identifikation mit einer einzigen Spezies entziehen, und deren Körper eine Kombination aus Mensch und Tier oder verschiedenen Tierarten sind.

„WE HYBRIDS!“ ist sowohl eine Feststellung als auch eine These. Die Gruppenausstellung vereint sechs junge Kunstschafter\*innen aus der Schweiz, die sich mittels unterschiedlicher medialer und narrativer Formen mit dem Begriff des Hybriden auseinandersetzen. Ausstellende Künstler\*innen: Vanessa Billy (1978, Genf/Zürich), Chloé Delarue (1986, Le Chesnay, F/Genf), Gabriele Garavaglia (1981, Vercelli/Zürich), Florian Germann (1978, Kreuzlingen/Zürich), Dominique Koch (1983, Luzern, Basel und Paris), Pamela Rosenkranz (1979, Altdorf/Zürich und Steinhausen).

Mit Unterstützung der Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt.

**EUROWOLF**  
01.01.–09.2021  
Kunst, Installation  
Rom

Zeitgleich mit der Gruppenausstellung „WE HYBRIDS!“ wird im Garten des Istituto Svizzero ein weiteres Werk von Florian Gorman *EUROWOLF* gezeigt, eine ortsspezifische Installation, die Rom und den Hügel der Villa Maraini miteinander verbindet. Die nach dem Vorbild eines schwarzen rumänischen Wolfspelzes modellierte Skulptur ist an einem der hochstämmigen Bäume des Gartens befestigt. Die reflektierende Oberfläche projiziert die Sonnenstrahlen auf einen bestimmten Punkt in der Stadt. Das Objekt ruft nicht nur die Gründungslegende der Stadt Rom in Erinnerung, sondern schafft auch einen Bezug zur Sozialordnung von Wolfsrudeln, die wie ein soziales Konglomerat strukturiert sind. Schliesslich ist die „Wolfsmaschine“ wie der Künstler sie nennt auch mit dem Thema der Gruppenausstellung verknüpft, ist doch auch sie ein Zwischending zwischen Tier und Maschine.

**SWISS TALKS**  
11.01.2021  
Kunst & Wissenschaft,  
Talk  
Online  
Online-Live-Teilnehmer:  
**339**

*Swiss Talks* ist eine Gesprächsreihe zu den Strömungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur, deren vierte Ausgabe 2020 begann und Anfang des Jahres 2021 endete. Ein von Federico Tranfa geleitetes Projekt von Casabella Formazione und dem Istituto Svizzero.

11.01.2021  
Swiss Talks #3  
*Publishing Architecture: una conversazione sui libri e sull'architettura*  
Giovanna Silva (IT), Mariana Siracusa (IT), Linus Wirz (CH)

In Zusammenarbeit mit Casabella Formazione.

**THE MOST BEAUTIFUL SWISS BOOKS**  
27.11.2020–12.02.2021  
Kunst, Ausstellung  
Mailand, Online

Das Istituto Svizzero präsentiert die Ausstellung „The Most Beautiful Swiss Books“, auf der die 2020 prämierten Sieger des vom Bundesamt für Kultur organisierten Wettbewerbs von 2019 gezeigt werden. Die Ausstellung wird zwischen November und Januar 2021 von einem umfangreichen Online-Programm begleitet: Rezensionen, Talks, Videoaufnahmen, Workshops.

16.01.2021 und 23.01.2021  
*LA LETTERA NEUTRA* Inclusive Typography Experiments  
Von Collettivo kuratiert Workshop.  
Lectures online von Nina Paim (Graphikdesignerin, Basel) & Loraine Furter (Graphikdesignerin, Brüssel).

27.01.2021  
*COUNTERCULTURE*: esperienze tra Milano e la Svizzera negli anni Settanta.  
Podcast mit der Stimme von Roberto Moroni vom Archivio Primo Moroni/Calusc City  
Light bookshop, Mailand.  
Videoaufrufe: **1307** (2021)

In Zusammenarbeit mit SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon.

**VIDEO PORTRAITS:  
THE MOST BEAUTIFUL  
SWISS BOOKS**  
27.11.2020–12.02.2021  
Kunst, Präsentation  
Online

Eine Reihe von Video-Reviews von *Die schönsten Schweizer Bücher* anlässlich der Ausstellung „The Most Beautiful Swiss Books“ (Mailand, 27.11.2020 – 12. 02.2021).

- #1 Victoria Easton, *Kazuo Shinohara: 3 Houses e Alternative Histories*
- #2 Silvia Sfligiotti, *500 Jahre Zürcher Reformation. Das Jubiläumsbuch*
- #3 Azalea Seratoni, *Haus*
- #4 Dafne Boggeri, *Almanach Ecart. Une archive collective, 1969-2019*
- #5 Licit Illicit Bookshop, *Enghelab Street*
- #6 Mariana Siracusa, *The Museum is Not Enough / Le musée ne suffit pas*
- #7 Giovanna Silva, *Things People Wear in Kenya*
- #8 Alessandra Angelini, *Modern Nature*
- #9 Paolo Caffoni, *From... To...*
- #10 Ilaria Bombelli, *Die Verwandte*
- #11 Francesco Valtolina, *Fredrik Vørslev – Fenstermalerei*  
Videoaufrufe: **413** (2021)
- #12 Temporary Bookstore, *I più bei libri svizzeri*  
Videoaufrufe: **409** (2021)

**MASSACRE:  
VARIATIONS ON  
A THEME**  
03.12.2020–10.01.2021  
Kunst, Performance  
Online  
Videoaufrufe: **320**

Die Wechselwirkung zwischen Gefühlsausdruck und -kontrolle durchzieht das gesamte tänzerische Werk von Alexandra Bachzetsis (CH). *Massacre: Variations on a Theme* treibt das unergründliche Wechselspiel innerhalb dieser Dichotomie auf die Spitze, indem exzessive mechanische Wiederholungen mit einem fieberhaft zuckenden Körper interagieren. Performer\*innen: Simon Bucher, Mischa Cheung, Yumiko Funaya, Lenio Kaklea, Alma Toaspern.

Alexandra Bachzetsis hat in ihren Choreographien immer wieder die Darstellung des weiblichen Körpers und die Gesten und Rituale erforscht, durch welche Geschlechterstereotypen erzeugt, verstärkt und dekonstruiert werden.

**TOUJOURS**  
18.12.2020–25.01.2021  
Kunst, Installation  
Mailand (extra muros)

*TOUJOURS* ein Gemeinschaftsprojekt des Istituto Svizzero und des Bachelorstudiengangs Fine Arts der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), entstand in der Klasse von Nadia Graf und Thomas Julier.

Der grosse LED-Schirm oben auf dem Centro Svizzero, einem Eckhaus an der Piazza Cavour in Mailand, wird in den Tagen um Weihnachten zur Plattform für eine Reihe von künstlerischen Arbeiten und Beiträgen.

14.–25.01.2021  
Zoé Wagner, *Non fermarti* (2020)  
Jan Stolze, *The Local Video* (2020)  
Lisa Elena Mauriello, *Welcome to the Private Show* (2020)  
Jonas Tim Moser, *Karaoke* (2020)  
Viviane Johanna Porret, *Ten Days in Quarantine* (2020)  
Rebecca Solari, *Per sempre* (2020)  
Flavia Trachsler, *Skewed to be suitable* (2021)  
Anastasia We, *Guess what?* (2020)  
Carlo Schwager, *Game Over* (2020)  
Saskia Sutter, *My Secret Garden* (2020)

Abschliessende Vorführung aller Videos, unter anderem von:  
Julius Peter Jenny, *Untitled* (2020)  
Suphansa Buraphalit, *Dizionario Gen Z per Milano* (2020)  
Roldan Palomino, Sebastian Eduardo, *Thank you all for the wonderful comments* (2020)  
Elena Corvaglia, *For sale. Tap water occasionally. 2014-2020* (2020)

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK.

**FUTURE FOOD  
SYSTEM NETWORKS/  
DISPUTE TALKS**  
16.02.2021

Der Talk untersucht die Bedürfnisse von produzierenden Unternehmen, Handel und Endverbraucher\*innen in der Nahrungsmittelkette und sucht nach Möglichkeiten, wie sich dieses Produktions- und Verteilungssystem tiefgreifend verändern lässt und engmaschige, offene und dezentrale Netze entstehen können.

Wissenschaft, Talk  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: 79

*Dispute TALKS on food* ist Teil einer Gesprächsreihe im Rahmen des Projekts *Bites of Transfoodmation*. Im Vorfeld des Food Systems Summit 2021 führt das Projekt unterschiedliche junge Menschen zusammen, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln und sich in dem Veränderungsprozess zu engagieren, der auf einer nachhaltigeren, resilienteren und gerechteren Zukunft unserer Ernährungssysteme abzielt.

Beiträge von (INT/IT): Jorrit Kiewik (Slow Food Youth Network), Sonia Massari (Università degli Studi Roma Tre).

Moderation: Kathrin Hönegger (SRF, Einstein).

In Zusammenarbeit mit: Ständige Mission der Schweiz bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom, Schweizerische Botschaft in Italien, Präsenz Schweiz, Università della Svizzera Italiana.

## MASS FILES

25.–26.02.2021  
Kunst, Installation  
Mailand

Besucherzahl: 60

*Mass Files* ist eine in Zusammenarbeit mit der Designerin Carla Peer und dem Designer Karlis Krecers (beide AKA Shadow Brand®, CH) entstandene audiovisuelle Installation und Schallplattenpräsentation der Künstlerin Veronika Spierenburg (CH).

*Mass Files* ist eine kritische Untersuchung des urbanen Klangs. Seit März 2020 wurden in Städten überall auf der Welt Ausgangssperren verhängt. Eine der spürbarsten Auswirkungen des Virus war die Veränderung unseres akustischen Umfelds. Veronika Spierenburgs Audioaufnahmen und Fotografien – von Städten wie Mailand, Rio de Janeiro, Tbilissi und Teheran – bilden die Grundlage dieser immersiven Installation.

*Mass Files* ist Teil der Veranstaltungsreihe *STATE OF MIND/STATO D'ANIMO* des Istituto Svizzero in Mailand.

Mit Unterstützung von: Pro Helvetia, Aargauer Kuratorium, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung.

## BEYOND REALITY: POPULISM AND POLITICAL COMMUNICATION IN THE DIGITAL ERA

03.03.2021  
Online bis zum 14.03.2021  
Wissenschaft, Talk  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: 43  
Videoaufrufe: 647

Das Aufkommen neuer Technologien, die in den Zeiten der Pandemie für gesellschaftliche und berufliche Interaktionen immens an Bedeutung gewonnen haben, hatte entscheidende Konsequenzen auch für die Durchsetzung einer digitalen Politik und von digitalen Populismen auf der ganzen Welt. Der Talk diskutiert über den Einfluss, den die Digitalisierung (in ihren unterschiedlichen Formen) auf Politik, Demokratie und letztlich die gesamte Gesellschaft ausübt.

Beiträge von (CH): Fabrizio Gilardi (Universität Zürich und Digital Democracy Lab).

Beiträge von (INT/IT): Emiliana De Blasio (LUISS Guido Carli).

Moderation: Nadine Jürgensen (Zürich).

## THE TRUE COST OF FOOD / DISPUTE TALKS

10.03.2021  
Wissenschaft, Talk  
Online

Online-Live-Teilnehmer: 72

*Dispute TALKS on food* ist Teil einer Gesprächsreihe im Rahmen des Projekts *Bites of Transfoodmation*. Im Vorfeld des Food Systems Summit 2021 führt das Projekt unterschiedliche junge Menschen zusammen, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln und sich in dem Veränderungsprozess zu engagieren, der auf einer nachhaltigeren, resilienteren und gerechteren Zukunft unserer Ernährungssysteme abzielt.

Beiträge von (CH): Peter Braun (Swissfoodresearch), Alessa Perotti (World Food System Center der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich – ETH Zürich).

Moderation: Kathrin Hönegger (SRF, Einstein).

In Zusammenarbeit mit: Ständige Mission der Schweiz bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom, Schweizerische Botschaft in Italien, Präsenz Schweiz, Università della Svizzera Italiana.

## PLOTINO SULL'IMMORTALITÀ DELL'ANIMA

12.03.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Online

Online-Live-Teilnehmer: 83

Die Tagung untersucht Plotins Text *Über die Unsterblichkeit der Seele* aus interdisziplinärer und multidisziplinärer Perspektive, um der Vielfalt an Fragen gerecht zu werden, die dieser Traktat aufwirft. Es nehmen einige der wichtigsten internationalen Spezialist\*innen zu diesem Thema teil.

Beiträge von (CH): Nicolas D'Andrès (Université de Genève).

Beiträge von (INT/IT): Lorenzo Ferroni (Università degli Studi di Ferrara), Luca Gili (Université du Québec), Claudia Lo Casto (Università degli Studi di Salerno), Jean-Marc Narbonne (Université Laval), Gheorghe Paşcalău (Universität Heidelberg), Federico Maria Petrucci (Università degli Studi di Torino), Daniela P. Taormina (Università degli Studi Roma Tor Vergata).

In Zusammenarbeit mit: Scuola Superiore di Studi in Filosofia dell'Università degli Studi di Roma Tor Vergata.

## GIORNATA MONDIALE DELLA POESIA

21.03.2021  
Kunst, Lesung  
Online

Videoaufrufe: 852

Die in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk internationaler Kulturinstitute der Europäischen Union EUNIC Rom durchgeführte Veranstaltung zum Welttag der Poesie ist in diesem Jahr Dante Alighieri gewidmet. Geplant ist ein Poesie-Marathon im wahrsten Sinn des Wortes unter Beteiligung von Dichter\*innen verschiedener Nationalitäten.

Der Dichter Andrea Bianchetti (IT/CH) liest ein unveröffentlichtes, Dante gewidmetes Gedicht und *Una Poesia alla Limmat* (Quaderni di Curzùtt, Poesia 5, Bellinzona, edizioni sottoscala, 2019).

In Zusammenarbeit mit EUNIC – European Union National Institutes for Culture.

## HANNAH VILLIGER

26.03.–27.06.2021  
Kunst, Ausstellung  
Rom

Besucherzahl: 1422

*Works/Sculptural* ist die erste grosse Einzelausstellung mit Werken der Künstlerin Hannah Villiger (1951-97, CH) in Italien.

Hannah Villiger wurde in den 1980er Jahre besonders durch grossformatige Fotografien ihres eigenen Körpers bekannt. Die sich selbst nicht als Fotografin, sondern als Schöpferin von Skulpturen betrachtende Künstlerin war von 1974 bis 1976 Residentin am Istituto Svizzero. Die ‚römischen Jahre‘ spielten für ihre künstlerische Entwicklung eine entscheidende Rolle: In ihrem Atelier und im Garten der Villa Maraini schuf Hannah Villiger einfache, von Materialien der Arte Povera inspirierte Objekte, wandte sich gleichzeitig aber immer bewusster der Fotografie zu, die sie als skulpturales Verfahren begriff.

Zu der Ausstellung erschien bei Mousse Publishing im Sommer 2021 ein von Gioia Dal Molin (Head curator Istituto Svizzero), Elisabeth Bronfen (Universität Zürich), Quinn Latimer (Schriftstellerin, CH) und Thomas Schmutz (Estate of Hannah Villiger, CH) herausgegebenes Buch.

In Zusammenarbeit mit: Estate of Hannah Villiger und Mousse Publishing (in Bezug auf die Veröffentlichung).

## BITES OF TRANSFOODMATION / DISPUTE

16.04.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Online

Online-Live-Teilnehmer:  
228

Mit einem jährlich wechselnden Thema bietet die Reihe *Dispute* eine Plattform für Austausch und Debatte zu Themen der Globalisierung und der Zukunft gegenwärtiger Gesellschaften. 2021 beschäftigt sich die Veranstaltungsreihe mit den Zukunftsaussichten von Lebensmittelproduktion und -konsum und lädt ein zu einer generationenübergreifenden interaktiven Diskussion über das Wandlungspotential, das nachhaltige Ernährungssysteme freisetzen können.

*Bites of Transfoodmation* ist ein Projekt, das innovative junge Menschen zusammenbringt, die bereit sind, einen Sprung in die Zukunft der Ernährungssysteme zu wagen. Aus ihren konkreten Erfahrungen heraus vergleichen sie unterschiedliche Ansätze miteinander und



suchen nach gemeinsamen Nennern, die einen Weg in die Zukunft weisen. Die Resultate sollen in die Diskussionen des Food System Summit 2021 einfließen.

Grussworte: Rita Adam (Schweizer Botschafterin in Italien), Boas Erez (Università della Svizzera Italiana), Marina Sereni (Affari Esteri e Cooperazione Internazionale).

Beiträge von (CH): Sofia Cereghetti (Bites of Transfoodmation BoT), Amin Emadi (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen und BoT), Federica Frediani (Università della Svizzera Italiana), Christian Frutiger (Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), Francesco Holecz (Sarmap), David Nabarro (4SD Schweiz, WHO for COVID19 and Food Systems Summit Dialogues), Jonathan Normand (B-Lab Schweiz), Fortesa Softa (BoT), Pio Wennubst (Ständige Mission der Schweiz bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom).

Beiträge von (INT/IT): Eugenia Alfina (BoT), Iyad AlQaisi (BoT), Gilbert F. Hougbo (Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung – IFAD), Ute Klamert (World Food Programme – WFP), Giorgio Marrapodi (Affari Esteri e Cooperazione Internazionale), Mirja Michalscheck (Wageningen University), Giacomo Molteni (BoT), Sara Roversi (Future Food Institute und Future Food Network), Máximo Torero (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen).

Moderation: Marylaure Crettaz (Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), Marina Helm (Swiss Food Research), Leonetta Luciano Fendi (Ständige Mission der Schweiz bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom), Cassiano Luminati (Polo Poschiavo), Alessa Perotti (BoT).

In Zusammenarbeit mit Ständige Mission der Schweiz bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom, Schweizerische Botschaft in Italien, Präsenz Schweiz, Università della Svizzera Italiana.

---

**SCRIVERE  
DALL'ALTROVE: ALICE  
CERESA TRA LA  
SVIZZERA E ROMA**

22.04.2021

Wissenschaft, Präsentation  
Online

Online-Live-Teilnehmer:

105

Ein Gespräch über die Autorin Alice Ceresa (1923-2001 CH/IT), die auf dem Weg durch unterschiedliche Länder und Sprachen ihr Werk ganz in den Dienst der Rechte und der Freiheit von Frauen gestellt hat. Vorstellung der nächsten, ausschliesslich der Autorin gewidmeten Ausgabe der Zeitschrift des Schweizerischen Literaturarchivs *Quarto*.

Grusswort: Rita Adam (Schweizer Botschafterin in Italien).

Beiträge von (CH): Giovanna Cordibella (Universität Bern), Tatiana Crivelli (Universität Zürich), Annetta Ganzoni (Schweizerisches Literaturarchiv, Schweizerische Nationalbibliothek), Francesca Rodesino (Universität Zürich), Anna Ruchat (Schriftstellerin, Übersetzerin, Zürich/ Pavia), Christina Viragh (Schriftstellerin, Rom/Luzern).

Beiträge von (INT/IT): Francesco Fiorentino (Università Roma Tre), Laura Fortini (Università Roma Tre), Dacia Maraini (Schriftstellerin, Rom).

In Zusammenarbeit mit: Schweizerische Botschaft in Italien, Schweizerisches Literaturarchiv, Schweizerische Nationalbibliothek, Società Italiana delle Letterate, Università Roma Tre.

---

**SATKA**

05.05.2021

Kunst, Installation

Rom

Besucherzahl: 42

Als Beitrag zur Ausstellung von Hannah Villiger präsentiert die Künstlerin Katja Schenker (CH, Senior Fellow Istituto Svizzero 2021) die Videoperformance *Satka*. Die Arbeit entstand 2019 in einem Magnesitbergwerk im russischen Ural in der Nähe der Stadt, deren Name der Performance ihren Titel gab.

Es handelt sich um eine durch Bagger zerstörte Landschaft, die durch menschliche Eingriffe einem unablässigen Verwandlungsprozess ausgesetzt ist. Der Unbeständigkeit und Wechselhaftigkeit dieser öden Wüstenlandschaft entspricht die Perspektive, für die sich die Künstlerin in *Satka* entschieden hat. Mit einer GoPro-Kamera aufgenommen, ruht das Bild nie, die Horizontlinie dreht sich zugleich mit der Performerin und die Schwerkraft scheint aufgehoben.

Mit Unterstützung von: Pro Helvetia Moskau.

---

---

**NEON INSTALLATION**

05.05.–31.12.2021

Kunst, Installation

Rom

Semipermanente Arbeit am Eingang der Villa Maraini. Die Neoninstallation der Schweizer Künstlerin Mai-Thu Perret beleuchtet das Gebäude und ist von der Via Ludovisi aus sichtbar.

Die Installation *Untitled* (2021) zeigt neun aus gelben Neonröhren geformte Hände, die so angebracht sind, als würden sie die Ziegelmauer am Eingang der Villa Maraini hinaufklettern – oder vielleicht daraus fliehen. Bei der Entwicklung ihrer Neonarbeiten ist für Mai-Thu Perret ein Aphorismus Franz Kafkas aus dem Jahr 1917 von zentraler Bedeutung: «Ein Käfig ging einen Vogel suchen.» Das Gleichgewicht zwischen Käfig und Vogel, der Gegensatz von Freiheit und Freiheitsverlust auf der Suche nach Schutz. Mai-Thu künstlerische Praxis gründet sich auf eingehende Forschung und Bezugnahmen auf Kulturgeschichte, literarische Texte, feministische Narrative, Avantgardeästhetik und Handwerkstradition. Eine weitere Inspiration der Neonarbeit *Untitled* ist eine Recherche über die Hand, über Hände, die Mai-Thu seit einiger Zeit beschäftigt.

---

---

**TROVATE ORTENSIA**

06.05.–24.06.2021

Kunst, Ausstellung

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 476

Gemeinschaftsausstellung der Künstler\*innen, die 2019/2020 Resident\*innen bei Roma Calling waren: Johanna Bruckner, Pauline Julier, Real Madrid, Nastasia Meyrat, Urs August Steiner und Anais Wenger. In den Räumen der Fondazione ICA Milano.

Die Ausstellung wurde kuratiert vom Kollektiv Il Colorificio (Michele Bertolino, Bernardo Follini, Giulia Gregnanin, Sebastiano Pala).

Inspiriert ist dieses Ausstellungsprojekt von Amelia Rossellis Langgedicht *La Libellula*. Die geisterhafte und ambivalente Gestalt der Ortensia drängt es nach aussen und zugleich möchte sie sich in ihr Inneres zurückziehen. Das Vibrieren zwischen diesen Dimensionen, das Verlangen nach einer Sprachkonventionen überschreitenden Ausdrucksfreiheit und die Themen der Fürsorge, der Sexualität und des Todes sind die Elemente, aus denen die Grammatik dieser Ausstellung besteht.

In Zusammenarbeit mit: Fondazione ICA Milano.

---

---

**DELINEARE E SFOCARE  
SPAZIO URBANO  
E ATMOSFERA  
NELL'ELEGIA ROMANA**

17.05.2021

Wissenschaft, Konferenz  
Online

Online-Live-Teilnehmer: 41

Ausgehend von der Untersuchung der Religion in Tibulls vom Ritterstand geprägter Urbanität, geht die Tagung der Frage nach, wie in der römischen Elegie urbaner Raum und Atmosphäre skizziert und gleichzeitig im Unbestimmten gelassen werden. Jörg Rüpke, Professor für Vergleichende Religionswissenschaft und stellvertretender Leiter des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt, entwickelt in diesem Gespräch seinen Forschungsansatz weiter, die augusteische Literatur als einen Diskurs über Urbanität zu deuten, welcher die ‚römische‘ Religion hervorbringt und verändert.

Beiträge von (CH): Alessandra Rolle (Residentin Roma Calling 2020/2021).

Beiträge von (INT/IT): Jörg Rüpke (Universität Erfurt), Alessandro Saggiaro (Sapienza Università di Roma).

In Zusammenarbeit mit: Sapienza Università di Roma – Institut für Geschichte, Anthropologie, Religionen, Kunst, Theater.

---

---

**DOROTA GAWĘDA  
& EGLÉ KULBOKAITĖ**

18.–19.05.2021

Kunst, Performance,  
Filmvorführung

Mailand

Besucherzahl: 61

Das Videoprojekt *Mouthless Part I* und die Performance *Mouthless Part II (Dziady)* sind Teil des komplexen Werks *Mouthless*, an dem die Künstlerinnen Dorota Gawęda (PL/CH) und Eglė Kulbokaitė (LT/CH) seit Herbst 2019 arbeiten.

Als ‚offene Erzählung‘ – wie sie sich nennt – ist *Mouthless* eine multimediale Arbeit aus einer Vielzahl von rekonfigurierbaren Epilogen, rekontextualisierten Objekten, Videos, Textauszügen in verschiedenen Übersetzungen, die im Lauf der Zeit inszeniert, ausgestellt und gefilmt werden.

Unter Mitwirkung der Performerinnen Camilla De Siaty (IT), Sara Leghissa (IT) und Giulia Termino (IT).

Die Videopräsentation und die Performance von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė ist Teil der Veranstaltungsreihe *STATE OF MIND/STATO D'ANIMO* des Istituto Svizzero in Mailand.

---

**GARDEN VIBES**  
23.05.2021  
Kunst, Konzert  
[Rom](#)  
Besucherzahl: **352**

Das Istituto Svizzero öffnet seine Tore wieder und lädt das Publikum zum Frühjahrskonzert ein. In Zusammenarbeit mit dem Moods Jazz Club.  
Das Trio Federica Michisanti (mit der römischen Kontrabassistin Federica Michisanti, den Musikern Simone Maggio und Francesco Lento, IT) und die Solosängerin und Komponistin Andrina Bollinger (CH) bieten im Garten rhythmischen Jazz.

In Zusammenarbeit mit: Moods Jazz Club, Zürich.

**TRA L'ITALIA E LA SVIZZERA: L'IMPATTO SCIENTIFICO E POLITICO DI PELLEGRINO ROSSI**  
24.05.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: **29**

Pellegrino Rossi (1787-1848, IT) ist eine der vielseitigsten und für Europa typischsten Gestalten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Jurist, Nationalökonom, Politiker, akademischer Lehrer mit glänzender Laufbahn. Die Tagung untersucht Pellegrino Rossis Wirkung und wissenschaftliches Erbe.

Beiträge von (CH): Elisabetta Fiocchi Malaspina (Universität Zürich).

Beiträge von (INT/IT): Pierpaolo Ianni (Historisches Archiv des italienischen Senats).

In Zusammenarbeit mit: Historisches Archiv des italienischen Senats und Universität Zürich.

**DEMOCRAZIA DIRETTA E IL PROCESSO DI UNIFICAZIONE EUROPEA**  
25.05.2021  
Wissenschaft, Präsentation  
Firenze, Online  
Besucherzahl: **26**  
Online-Live-Teilnehmer: **85**

Vorstellung des Buchs *Why Italy Was For Europe: On the History of the 1989 Advisory Referendum* des Autors Georg Kreis (Universität Basel, Senior Fellow Istituto Svizzero). Das Buch ist Teil der Reihe des Istituto Svizzero *Bibliotheca Helvetica Romana* (Schwabe Verlag).

Beiträge von (CH): Georg Kreis (Institute for European Global Studies, Universität Basel).

Beiträge von (INT/IT): Daniele Caramani (European University Institute), Francesca Piazza (italienische Abgeordnetenkammer), Lucy Riall (European University Institute).

In Zusammenarbeit mit: Schweizerische Botschaft in Italien, European Governance and Politics Programme des Robert Schuman Centre, Cluster of Democracy in the 21st century.

**DENTRO UN MONDO LOGISTICO**  
26.05.2021  
Wissenschaft, Talk  
[Rom](#), Online  
Besucherzahl: **25**  
Online-Live-Teilnehmer: **41**

Gespräch kuratiert von Giulia Scotto (Residentin Roma Calling 2020/2021).

Ausgangspunkt der Diskussion bilden die Entwicklung der Logistik in den letzten Jahrzehnten und die Klärung ihrer Schlüsselrolle für die Logik und Funktionsweise des Kapitalismus. Daran anschliessend wird der Aufstieg digitaler Plattformen und der «Kapitalismus der Plattformen» nach der Finanzkrise 2007/2008 in den Blick genommen.

Beiträge von (CH): Giulia Scotto (Residentin Roma Calling 2020/2021).

Beiträge von (INT/IT): Sandro Mezzadra (Università di Bologna).

**BEATRICE MARCHI & MIA SANCHEZ**  
28.05.–09.07.2021  
Kunst, Ausstellung  
[Mailand](#)  
Besucherzahl: **302**

*La Città e i Perdigorno* von Mia Sanchez (ES/CH) und Beatrice Marchi (IT/DE) ist eine Doppelausstellung und macht auf zwei junge Künstlerinnen aufmerksam, die mit ihrer Arbeit die Verbindung zwischen den neuen Kunstszene in der Schweiz und in Italien stärken. Beide Künstlerinnen eint die gemeinsame Liebe zum Storytelling. Ein Detektiv, der durch Mailand streift, ein Fotograf mit einem riesigen Objektiv oder Mafalda, der Hund mit den langen hängenden Ohren, sind Figuren, die in ihren Geschichten und Arbeiten auftauchen.

Mit Unterstützung von: Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt.

**PSICO-POLITICA DEL TRAUMA PANDEMICO**  
01.06.2021  
Kunst & Wissenschaft, Talk  
[Rom](#), Online

Gespräch zum Wandel des kollektiven Unbewussten nach dem pandemischen Trauma. Im dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts kommt es möglicherweise zu einer durch das Trauma der Pandemie ausgelösten Transformation des kollektiven Unbewussten. Das Bio-Info-Psycho-Virus verändert gerade irreversibel den gesellschaftlichen Raum, die emotionalen Erwartungen und unseren Bezug zum Begehren. Wie weit uns dieser Wandel

Besucherzahl: **20**  
Online-Live-Teilnehmer: **119**

führen wird, ist im Moment noch nicht klar erkennbar, eine Grundrichtung lässt sich aber bereits erahnen: körperliche Nähe ist gefährdet und könnte problematisch werden.

Beiträge von (INT/IT): Franco 'Bifo' Berardi (Bologna, Theoretiker und Aktivist).

**MEDIA VISUALI DIGITALI E METADATI**  
07.–09.06.2021  
Wissenschaft, Konferenz, Workshop  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: **137**

Workshop zu den Metadaten und semantischen Informationen, die für den Grossteil der Datenverarbeitungsprozesse grundlegend sind. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die wissenschaftliche Untersuchung des Kulturerbes als wichtiger Quelle unserer gesellschaftlichen und kulturellen Identität. Die zunehmende Nutzung digitaler Mittel und Methoden ist in diesem Zusammenhang unter vielerlei Gesichtspunkten bedeutsam, denn die Erfassungstechnik und die Visualisierung der Inhalte haben sich mit dem Aufkommen der Digitalisierung entscheidend gewandelt. Das Publikum hat die Möglichkeit, die Keynotes zu verfolgen.

Beiträge von (CH): Heidi Amrein (Schweizerisches Nationalmuseum), Elena Chestnova (Università della Svizzera italiana), Béatrice Joyeux Prunel (Université de Genève), Sarah Kenderdine (Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL), Tobias Wildi (FH Graubünden).

Beiträge von (INT/IT): Geoff Cox (London South Bank University), Paola Manoni (Biblioteca Vaticana).

In Zusammenarbeit mit: Universität Basel – PHD Program in Digital Humanities, Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Università della Svizzera italiana, Universität Bern – Walter Benjamin Kolleg, Université de Genève, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW).

**SWISS TALKS**  
07.06., 11.10., 22.11.2021  
Kunst & Wissenschaft, Talk  
[Rom](#), Online

*Swiss Talks* ist eine Gesprächsreihe zu den Strömungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur. Im fünften Jahr ihres Bestehens fragen die Swiss Talks nach dem experimentellen Wesen der Architektur. Beteiligt sind die drei wichtigsten Schweizer Architekturakademien: EPFL, ETHZ, USI-Accademia di architettura. Ein von Federico Tranfa geleitetes Projekt von Casabella Formazione und dem Istituto Svizzero.

07.06.2021

Swiss Talks #1

*Una nuova centralità*

Ein Dialog mit Jonathan Sergison (UK/CH) über die neue Zentralität des ländlichen Raums bei den Projekten des Studio Sergison an der Accademia di architettura Mendrisio. Weitere Gesprächspartner sind einige Studierende: Manon Arduino, Martina Bertani, Giusy La Licata und Francesco Tudino.

Online-Live-Teilnehmer: **156**

11.10.2021

Swiss Talks #2

*A Return to life*

Catherine Gay Menzel (CH) und Maria Saiz (CH)

Die Diskussion widmet sich dem Thema des bewohnten Raums im Licht der pandemiebedingten gesellschaftlichen Veränderungen.

Online-Live-Teilnehmer: **95**

22.11.2021 ([Rom](#))

Swiss Talks #3

*Experimental Architecture*

Maria Conen (CH) und Nemanja Zimonjić (CH), Moderation Tom Avermaete (CH)

Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis.

Besucherzahl: **42**, Online-Live-Teilnehmer: **201**

In Zusammenarbeit mit: Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich – ETH, USI-Accademia di architettura. Mit Unterstützung von: Laufen, Gruppo Mondadori, ProViaggi Architettura.

**01XPATCHWORKS**  
09.06.2021  
Kunst, Konzert  
Mailand (extra muros)  
Besucherzahl: 270

*01xPatchworks* ist ein von Jan Vorisek (CH) für das Istituto Svizzero konzipiertes Event in den Räumen der Fondazione ICA Milano. Caterina Barbieri (IT) und Bendik Giske (DE) stellen das Ergebnis einer experimentellen Zusammenarbeit vor, die sich in Online-Meetings während des Lockdowns und in einer intensiven gemeinsamen Probenwoche in Mailand entwickelte. Estratti da *Romantica Records* – Auszüge aus *Romantica Records* – von Semuel Lala (AL) ist eine Klangarbeit in Form eines Musikalbums/Audiobooks. Der Abend schliesst mit einem unveröffentlichten experimentellen DJ-Set von Primitive Art (Matteo Pit, IT und Jim C. Nedd, IT).

In Zusammenarbeit mit: Fondazione ICA Milano.

**ALEXANDRA BACHZETSIS**  
10.–11.06.2021  
Kunst, Performance  
Rom  
Besucherzahl: 63

Beim Festival der darstellenden Künste unter Leitung von Michele Di Stefano für Teatro di Roma, Teatro Nazionale und Azienda Speciale Palaexpo, präsentiert das Istituto Svizzero im Rahmen des diesjährigen Performanceprogramms *BUFFALO/TEATRO DI ROMA* die Performance *Private Song* der gefeierten Choreographin und visuellen Künstlerin Alexandra Bachzetsis (CH).

In ihrer für die *dokumenta 14* entwickelte und in Athen und Kassel aufgeführte Arbeit *Private Song* schöpft Alexandra Bachzetsis aus scheinbar heterogenen Quellen: Das Pathos und die kodifizierten Gesten der volkstümlichen griechischen Rembetiko-Lieder stellt sie dem Wrestling, den Hollywood-Stereotypen und der visuelle Geschichte von Liebe und Krieg gegenüber.  
Performer\*innen: Alexandra Bachzetsis, Thibault Lac, Sotiris Vasiliou.

In Zusammenarbeit mit: *BUFFALO/TEATRO DI ROMA*.

**YASMINE HUGONNET**  
11.–12.06.2021  
Kunst, Performance  
Rom (extra muros)  
Besucherzahl: 60

Im Rahmen des diesjährigen Performanceprogramms *BUFFALO/TEATRO DI ROMA*, präsentiert Yasmine Hugonnet (Residentin Palermo Calling 2019) im Museum MACRO *La Ronde/Quatour*, eine komplexe Performance zur Idee des Kreises als eines ursprünglichen Symbols, der Zeit und Erinnerung, gestaltet von vier Körpern, die durch ein Wechselspiel aus Gesten und Sinnestäuschungen miteinander agieren. Eine rotierende Performance aus sich unablässig drehenden Gesichtern, Leibern und Bewegungen, gleich der zum Stillstand kommenden Zeit auf der Oberfläche eines Gefässes.  
Performer\*innen: Jeanne Colin, Audrey Gaisan Doncel, Yasmine Hugonnet, Killian Madeleine.

In Zusammenarbeit mit: *BUFFALO/TEATRO DI ROMA* und MACRO – Museum of Contemporary Art of Rome.

**DANTE NECROMANTE?**  
15.06.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: 28

Die Tagung über Dante und die Nekromantie begleitet die von Michael Jakob und Paola Allegretti kuratierte wichtige Ausstellung *La Fabrique de Dante* in der Fondation Bodmer in Genf (24. September 2021 – 28. August 2022).

Beiträge von (CH): Simone Albonico (Universität de Lausanne), Agostino Paravicini Bagliani (Universität de Lausanne, Fondazione Ezio Franceschini – SISMEL), Corrado Bologna (Scuola Normale Superiore di Pisa, Università della Svizzera italiana, Lugano), Michael Jakob (HEPIA/HEAD Genève, Politecnico di Milano).

Beiträge von (INT/IT): Paola Allegretti (Società Dantesca Italiana, Florenz), Antonella Giacoia (Biblioteca Bernardino Telesio, Cosenza), Sylvain Parent (ENS Lyon), Federico Sanguineti (Universität di Salerno), Fabio Troncarelli (Universität di Viterbo).

In Zusammenarbeit mit: HEPIA/Haute École d'art et de design – HEAD Genève, Politecnico di Milano, Società Dantesca Italiana.

**IN UN PAESE LONTANO**  
17.–18.06.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Online

Die Tagung untersucht den komplexen Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Formen von Emigration und neuer Mobilität. Von der persönlichen Erfahrung bis zur wissenschaftlichen Studie wird das Thema aus vielfältigen Perspektiven beleuchtet, um diese neue Emigration im Kontext der europäischen Mobilitätspolitik und des

Online-Live-Teilnehmer: 63

Freizügigkeitsprinzips zu betrachten. Die Tagung diskutiert in drei Panels drei Kernfragen: *Kollektive Erinnerungen – Emigration als historisches Phänomen, Grenzen überschreiten – Fallstudien aus Grenzgebieten* und *Wohnsitz 2.0 – Bewusstsein, Praxis, Mobilität*.

Beiträge von (CH): Anna Arutyunova (Pro Helvetia), Claudio Bolzman (Universität de Genève), Amanda Crameri (Higher Education Sector and Movetia), Rosita Fibbi (Universität de Neuchâtel), Mathias Lerch (Max Planck Institute for Demographic Research/Statistisches Amt Kanton Zürich), Federica Martini (HES-SO Valais-Wallis, EDHEA), Oscar Mazzoleni (Universität de Lausanne), Toni Ricciardi (Universität de Genève).

Beiträge von (INT/IT): Elisa Cisotto (Università di Bolzano), Michele Colucci (CNR Istituto di studi sul Mediterraneo), Flavia Cristaldi (Sapienza Università di Roma), Sonia Filippazzi (Radio RAI 1), Donna Gabaccia (University of Toronto), Elena Militello (South Working), Mario Paolucci (CNR Istituto di Ricerche sulla Popolazione e le Politiche Sociali), Matteo Sanfilippo (Università della Tuscia), Dorothea Wohlfarth (DAI/DHI/Biblioteca Hertziana).

Moderation: Aldina Camenisch (NCCR on the move), Gianni D'Amato (NCCR On The Move), Anita Manatschal (NCCR on the move), Enrico Pugliese (CNR IRPPS).

In Zusammenarbeit mit: CNR IRPPS – Istituto di Ricerche sulla Popolazione e le Politiche Sociali, NCCR – On the Move, Université de Neuchâtel.

**ON HANNAH VILLIGER**  
19.06.2021  
Kunst, Talk, Besichtigung  
Rom, Online  
Besucherzahl: 36  
Videoaufrufe: 383

Die künstlerische Arbeit von Hannah Villiger (1951-1997, CH) ist nach wie vor höchst aktuell. In den 80er- und 90er-Jahren konzentriert sie sich auf den eigenen Körper, dessen Bild sie mit einer Polaroidkamera aufnimmt.

Diese künstlerische Entscheidung bildet den Ausgangspunkt für das Gespräch von Gioia Dal Molin (Kuratorin der Ausstellung *Hannah Villiger: Works/Sculptural* im Istituto Svizzero) mit Elisabeth Bronfen (Universität Zürich) und Cecilia Canziani (Kuratorin, IT). Mittels einer Neuinterpretation von Hannah Villigers Praxis und aus einer dezidiert feministischen Perspektive heraus geht es bei der Diskussion um die Frage nach der Bedeutung ihres Schaffens für die gegenwärtige visuelle Kunst.

**IL TESORO DI CIPRO. CLODIO, CATONE E LA CONQUISTA ROMANA DELL'ISOLA**  
22.06.2021  
Wissenschaft, Präsentation  
Rom, Online  
Besucherzahl: 13  
Online-Live-Teilnehmer: 27

Präsentation des Buchs *Il tesoro di Cipro. Clodio, Catone e la conquista romana dell'isola* von Lorenzo Calvelli (Università Ca' Foscari Venezia). Das Buch untersucht die geschichtlichen Zusammenhänge, die zur Einbindung Zyperns in ein weiträumiges Bündnis- und Handelsnetz führten: Die genaue Analyse der rechtlichen Grundlagen, der Motive, des Verlaufs und der Auswirkungen der Eroberung stützt sich auf eine Vielzahl antiker Quellen, von denen einige erst jüngst entdeckt oder von der Wissenschaft ausgewertet wurden.

Beiträge von (CH): Alessandra Rolle (Residentin Roma Calling 2020/2021).

Beiträge von (INT/IT): Marco Maiuro (Sapienza Università di Roma).

**HOW WE WORK**  
09.07.2021  
Kunst, Talk  
Mailand, Online  
Besucherzahl: 15  
Videoaufrufe: 400

Seit längerem wird innerhalb der zeitgenössischen Kunstszene die Frage der Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern diskutiert. Kollektive wie Wages For Wages Against (WFWA) oder Art Workers Italia (AWI) kämpfen für eine gerechte Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern und anderen in diesem Sektor tätigen Personen. Aus diesem Anlass stellt Tiphonie Blanc unter dem Titel *We are not where we need to be but, we ain't where we were*, den ersten Band einer Publikationsreihe des WFWA vor, der die Ergebnisse der Recherchen zu künstlerischen Berufen und Institutionen seit 2017 darlegt.

Beiträge von (CH): Tiphonie Blanc (Lehrerin, Schriftstellerin und selbständige Kunstkritikerin, BEL/CH).

Beiträge von (INT/IT): Giulia Mengozzi (Kuratorin, IT), Elena Radice (Künstlerin, IT).

*How we work* ist Teil der Veranstaltungsreihe *STATE OF MIND/STATO D'ANIMO* des Istituto Svizzero in Mailand.



**VIAGGI NEI PARAGGI**

20.07.–04.08.2021

Kunst, Installation

Rom (extra muros)

Das Istituto Svizzero präsentiert gemeinsam mit Det Danske Institut i Rom und dem Archivio Storico Istituto Luce das von Open City Roma entwickelte und kuratierte Projekt *Viaggi nei paraggi*. In der Sektion «Opera Manifesto» werden die Manifeste von Nastasia Meyrat (Residentin Roma Calling 2019/2020) ausgestellt, einer Künstlerin, die über die Themen Rom und Reise gearbeitet hat.

Das von Roma Culture geförderte Projekt gewann den vom Amt für kulturelle Veranstaltungen ausgeschriebenem Avviso pubblico Estate Romana 2020-2021-2022.

In Zusammenarbeit mit: Det Danske Institut in Rom, Archivio Storico Istituto Luce, Open City Roma.

**BIOFICTION**

25.–26.07.2021

Kunst, Performance

Rom (extra muros)

Besucherzahl: 74

Im Rahmen des Programms *re – creatures* im Mattatoio findet die Performance *Biofiction* der Künstlerin Simone Aughterlony (CH) in Zusammenarbeit mit der Geigerin und Komponistin Hahn Rowe (USA) statt. Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen vielen, eine unverhoffte Lichtung in der Wildnis, eine Fokussierung auf menschliche und nichtmenschliche Gefüge und deren wechselseitige Zuneigungen. *Biofiction* erschafft neue Ebenen mit einer Vielzahl von Wesen ohne ontologische Hierarchie.

In Zusammenarbeit mit: *re – creatures* Mattatoio, Palazzo delle Esposizioni, Rom.

**10" ROME/10" ZURICH**

30.07.–29.08.2021

Kunst, Ausstellung

Gibellina

Besucherzahl: 3000

Beitrag von Hayahisa Tomiyasu (Resident Roma Calling 2020/2021) zu Images Gibellina, dem Open-Air-Festival für Fotografie und ortsspezifische visuelle Kunst in Gibellina (Trapani).

Das neue Video *10" Rome/10" Zurich* kombiniert Arbeiten, die an zwei verschiedenen Orten entstanden sind: Zürich und Rom. Ein Doppelbildschirm zeigt Ziffern, die Hayahisa Tomiyasu im öffentlichen Raum der beiden Städte aufgenommen hat. Die Zahlen reichen, wie bei einem Countdown, von 10 bis 1.

Hayahisa Tomiyasu ist ein aufmerksamer Beobachter des urbanen Raums. Mit seiner fotografischen Arbeit versucht er, den ‚Charakter‘ oder das, was er die ‚Grauzone‘ der Städte nennt, aufzudecken.

In Zusammenarbeit mit: Images Gibellina.

**HANS ULRICH OBRIST & VALERIO OLGATI**

05.09.2021

Kunst, Talk

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 220

Hans Ulrich Obrist (Serpentine Galleries, London) im Gespräch mit Valerio Olgiati (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich – ETH) im Spazio Maiocchi, Mailand.

Anlässlich des Salone del Mobile2021 präsentiert das Kaleidoscope Magazine *OFFICE GOALS* eine öffentliche Begegnung, bei der es um unsere heutigen Arbeitsmethoden geht. Das Event ist als Ergänzung des gleichnamigen Trendreports zu verstehen, der in der letzten Nummer der Zeitschrift erschienen ist. Zum Abschluss des Abends DJ-Set mit DJ Juliana Huxtable (USA).

In Zusammenarbeit mit: Kaleidoscope Magazine.

**RILEGGERE IL PASSATO NEL PRESENTE**

13.09.2021

Kunst &amp; Wissenschaft,

Konferenz

Rom

Besucherzahl: 49

Tagung zum Thema Grafik und Digitalisierungsprozesse, eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung *La reinterpretazione del classico: dal rilievo alla veduta romantica nella grafica storica* im m.a.x. museo in Chiasso (CH).

Beiträge von (CH): Michele Amadò (Verein Avvenire dell'Antico, Lugano), Raffaella Castagnola Rossini (Kanton Tessin – Departement für Erziehung, Kultur und Sport, Amt für Kultur und Universitäten), Nicoletta Ossanna Cavadini (m.a.x. museo und Spazio Officina, Chiasso).

Beiträge von (INT/IT): Alessandra Camerano (Kunsthistorikerin), Mario Scalini (Istituto Centrale per la Grafica, Rom).

In Zusammenarbeit mit: m.a.x. museo (Chiasso), Gemeinde Chiasso – Amt für Kulturveranstaltungen, Freund\*innenkreis des m.a.x. museo, Verein Avvenire dell'Antico

(AdA), Kanton Tessin (Departement für Erziehung, Kultur und Sport – Amt für Kultur und Universitäten).

Mit Unterstützung von: Swissloss Acqua Gas Elettricità (age).

**SVUOTATASCHE**

15.–18.09.2021

Kunst, Ausstellung

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 100

*Svuotatasche* ist ein Projekt von Alfredo Aceto (Resident Istituto Svizzero 2020/2021), das er während seiner Residenz im *Open Studio* der Fonderia Artistica Battaglia entwickelt hat. Während dieser Zeit hatte der Künstler, unterstützt von erfahrenen Handwerker\*innen, die Möglichkeit, den gesamten Herstellungsprozess seiner Arbeiten – vom Originalmodell bis zur finalen Patina – mitzuverfolgen.

Aceto präsentiert in den Räumen der Fonderia Battaglia in einer Vorschau drei neue Bronzeskulpturen, begleitet von einem Gedicht von Thomas Liu Le Lann (CH).

In Zusammenarbeit mit: Fonderia Battaglia, Galerie Lange + Pult, Pro Helvetia.

**MARTA RINIKER-RADICH**

16.09.–30.10.2021

Kunst, Ausstellung

Mailand

Besucherzahl: 230

*Patience Will Reward Those Who Lie in Wait* ist eine Ausstellung mit neuen Werken von Marta Riniker-Radich (Residentin Istituto Svizzero 2015/2016).

Die für ihre kleinformatischen Bleistiftzeichnungen bekannte Künstlerin stellt neue Grafikserien vor, in denen sie den gesellschaftlichen und psychischen Druck thematisiert, der sich aus unseren Arbeitsbedingungen ergibt. Mittels einer surrealen Bildersprache zeigt Marta Riniker-Radich auf, inwiefern Verletzlichkeiten, Unsicherheiten und Ängste mit der heutigen Arbeitswelt und den ständig steigenden Anforderungen der Gesellschaft verknüpft sind. Ihr Werk ist beeinflusst von soziologischen Studien und Berichten zu den unpersönlichen und extrem bürokratischen Arbeitsbedingungen von Angestellten, die seit den 50er-Jahren immer mehr Verbreitung finden.

**HANNE LIPPARD**

16.09.2021

Online bis zum 30.11.2021

Kunst, Performance

Mailand, Online

Besucherzahl: 39

Videoaufrufe: 534

*Reading 2.021* ist eine Performance von Hanne Lippard (DE) im Hof des Istituto Svizzero in Mailand.

Hanne Lippard erforscht in ihrer künstlerischen Arbeit die Stimme als Medium. Durch ihre Ausbildung im Bereich Grafikdesign ist sie vertraut mit der visuellen Kraft der Sprache. Ihre Texte sind visuell, rhythmisch und performativ, nie rein informativ. Bei der Umsetzung bedient sie sich vielfältigster Mittel, darunter Kurzfilme, Klangarbeiten, Installationen und Performances.

Die performative Lesung von Hanne Lippard ist Teil der Veranstaltungsreihe *STATE OF MIND/STATO D'ANIMO* des Istituto Svizzero in Mailand.

**HANNAH VILLIGER:****ROMA AND****AFTERWARDS**

17.09.2021

Kunst, Präsentation

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 36

Vorstellung des Bandes *Hannah Villiger: Roma and afterwards* in der Fondazione Sozzani, in Zusammenarbeit mit Mousse Publishing und parallel zum Start von Miart. Eröffnet wird die Präsentation durch ein Gespräch von Gioia Dal Molin (Head curator Istituto Svizzero) mit Cecilia Canziani (Kuratorin, IT) und einer Lesung von Quinn Latimer (Autorin, CH).

Der Band erschien anlässlich von *Works/Sculptural* im Istituto Svizzero in Rom, der ersten grossen Einzelausstellung von Werken Hannah Villigers in Italien. Die Publikation erweitert den Horizont der Ausstellung durch unveröffentlichte Materialien aus dem Estate of Hannah Villiger und Fotografien der Arbeitstagebücher, die einen Einblick in ihre künstlerische Praxis in Rom ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit: Fondazione Sozzani, Mailand und Mousse Publishing.

**SOUL OF A BEAST**

17.09.2021

Kunst, Filmvorführung

Rom (extra muros)

Besucherzahl: 21

Vom 16. bis 26. September findet in zahlreichen römische Kinos die neue Ausgabe der Filmschau *Il cinema attraverso i grandi festival* statt, die eine reiche Auswahl von Titeln der 78. Filmfestspiele von Venedig, des 74. Locarno Film Festivals und der Filmfestspiele von Cannes bietet.

Anlässlich der Filmschau organisiert das Istituto Svizzero die Aufführung des Films *Soul of a beast* (2021) in Anwesenheit des Regisseurs Lorenz Merz (CH) im Eden Film Center, Rom.

Das Projekt wird von Anec Lazio durchgeführt mit Unterstützung der Region Latium. In Zusammenarbeit mit: Fondazione Cinema per Roma, Filmfestspiele von Cannes, Fondazione Biennale di Venezia, Giornate degli Autori, Locarno Film Festival, Settimana della Critica, Italienischer Verband der Filmkritiker\*innen SNCCI, Schweizerische Botschaft in Italien.

### **NAPOLEONE E IL MITO DI ROMA**

21.09.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Rom  
Besucherzahl: 22

Diese Tagung in Zusammenarbeit mit dem Museo dei Fori Imperiali Mercati di Traiano (Kapitolinische Museen – Leitung der Musei Archeologici e Storico-Artistici) und dem Musée d'Yverdon et région ist der Ausstellung *Napoleone e il mito di Roma* gewidmet. Im Mittelpunkt steht die eingehende Auseinandersetzung mit der in der Ausstellung gezeigten Statue des Bildhauers Louis Rochet, die Napoleon als Schüler der Militärschule Brienne darstellt.

Beiträge von (CH): Corinne Sandoz (Universität de Lausanne und Université Paris-Sorbonne, Residentin Istituto Svizzero 2001/2002).

Beiträge von (INT/IT): Nicoletta Bernacchio (Sapienza Università di Roma), Massimiliano Munzi (Sapienza Università di Roma), Simone Pastor (Sapienza Università di Roma und Ruprecht-Karls Universität Heidelberg), Claudio Parisi Presicce (Musei archeologici e storico-artistici, Rom).

In Zusammenarbeit mit: Mercati di Traiano-Museo dei Fori Imperiali (Sovrintendenza Capitolina – Direzione Musei Archeologici e Storico-Artistici), Musée d'Yverdon.

### **LATIFA ECHAKHCH**

29.09.2021–09.2022  
Kunst, Installation  
Rom

*Story Line (2021)* ist eine ortsspezifische Installation der Künstlerin Latifa Echakhch (MA/CH) im Garten der Villa Maraini. Die Installation weckt Erinnerungen, vielleicht auch etwas Wehmut. Zusammengesetzt aus gewöhnlichen Metallelementen, die bei der Montage von Konzertbühnen verwendet werden, erzählt sie uns von einer Nacht der Zügellosigkeit: Wir erinnern uns an die Open-Air-Konzerte unserer Jugend, durchtanzte Festivalnächte mit ein bisschen Schlaf in schlichten Zelten auf feuchtem Boden. Im Herbst 2021 bekommt Latifa Echakhch Arbeit noch eine weitere Konnotation: Die Pandemienmonate waren (und sind) begleitet von der nostalgischen Erinnerung an Nächte mit Musik und schwitzenden tanzenden Körpern – die Hoffnung ist gross, dass all dies bald wieder möglich wird.

In Zusammenarbeit mit: galleria kaufmann repetto, Mailand.

### **NEL NOME DELLA ROSA**

30.09., 01.10.2021  
Wissenschaft, Workshop  
Rom, Online  
Besucherzahl: 41  
Online-Live-Teilnehmer: 133

Der internationaler Workshop in Klassischer Philologie *Im Name der Rose: auf der Suche nach unbekanntem, verlorenen und vergessenen antiken Texten* geht der Frage nach, ob die Suche nach neuen antiken Texten auch heute noch erfolgreich sein kann. Vorgestellt werden die Ergebnisse des Projekts im Rahmen weiterer internationaler Untersuchungen und Entdeckungen neuer Texte aus der Antike.

Beiträge von (CH): Renate Burri (Universität Bern), Tobias Hodel (Universität Bern), Isabelle Marthot-Santaniello (Universität Basel), Thomas Schmidt, Solmeng-Jonas Hirschi (Universität Freiburg).

Beiträge von (INT/IT): Michele Bandini (Università della Basilicata, Potenza), Sergio Brillante (Università di San Marino), Raffaella Cantore (Università di Ferrara), Francesco D'Aiuto (Università Tor Vergata, Roma), Kilian Fleischer (Universität Würzburg), Christian Förstel (Französische Nationalbibliothek, Paris), Timothy Janz (Biblioteca Apostolica Vaticana), Marilena Maniaci (Università di Cassino e del Lazio Meridionale), Andrés Németh (Biblioteca Apostolica Vaticana), Giulia Rossetto (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien), Chiara Telesca (Universität Innsbruck).

In Zusammenarbeit mit: Center for Global Studies der Universität Bern.

### **LUGANO KEYNOTES: APPROFONDIMENTI**

Gespräch zwischen Gianni Turchetta (Università Statale di Milano) und Stefano Laffi (Soziologe und Gründer von Codici) über die bemerkenswertesten Tendenzen innerhalb

### **SULLE ARTI SCENICHE CONTEMPORANEE**

30.09.2021  
Kunst, Talk  
Mailand  
Besucherzahl: 60

der zeitgenössischen darstellenden Künste und über sich entwickelnde Beziehungen zwischen der Bühne und anderen Orten der Kulturproduktion. Die Veranstaltung ist Teil der *Lugano Keynotes*, einer Reihe von Begegnungen und Masterclasses, organisiert von LAC Lugano Arte e Cultura, FIT Festival Internazionale del Teatro e della Scena contemporanea.

In Zusammenarbeit mit: FIT Festival Internazionale del Teatro e della Scena contemporanea, LAC Lugano Arte e Cultura.

### **DOROTA GAWĘDA & EGLÉ KULBOKAITĖ**

01.–31.10.2021  
Kunst, Ausstellung  
Palermo  
Besucherzahl: 1200

*Laments* ist eine Ausstellung der Künstlerinnen Dorota Gawęda (PL/CH) und Eglė Kulbokaitė (LT/CH) im Archivio Storico Palermo.

Das Künstlerduo präsentiert eine neue Videoinstallation, die über den Begriff ‚Natur‘ reflektiert und eine Welt imaginiert, in der die Unterscheidung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen Menschlichem und Nichtmenschlichem, Technischem und Natürlichem, Lebendigem und Totem nicht existiert. Die Ausstellung wird begleitet von einer Publikation mit Texten von Chus Martínez und Timothy Morton.

In Zusammenarbeit mit: Archivio Storico in Palermo.

### **OPEN HOUSE ROMA**

02.–03.10.2021  
Besichtigungen  
Rom  
Besucherzahl: 120

Die Villa Maraini öffnet ihre Türen und begrüsst Besucherinnen und Besucher im Rahmen der neunten Ausgabe des Events Open House Roma, das alljährlich an einem Wochenende Architektur und Design der Hauptstadt würdigt. Hunderte von architektonisch bedeutsamen Gebäuden können während dieser Zeit bei freiem Eintritt besucht werden.

In Zusammenarbeit mit: Open House Roma und der Stadt Rom.

### **THE EMPIRE AND INTERRELIGIOUS CONFLICTS**

04.–05.10.2021  
Wissenschaft, Workshop  
Rom  
Nicht öffentlich zugänglich  
Teilnehmer: 6

Der Workshop ist Teil eines umfassenderen Projekts zur Epistemologie interreligiöser Konflikte. Diesmal geht es darum, diese Konflikte theoretisch wie historisch als interepistemische Konflikte zu verstehen, also als Konflikte zwischen radikal unterschiedlichen Wirklichkeitsauffassungen und -deutungen.

Beiträge von (CH): Maria Birnbaum (Universität Bern), Luca Di Blasi (Universität Bern), Anoush Ganjipour (Universität Bern), Katharina Heyden (Universität Bern), Francesco Massa (Universität Freiburg).

Beiträge von (INT/IT): Elad Lapidot (Université de Lille).

In Zusammenarbeit mit: Universität Bern.

### **WELCOME. A MULTISENSORY APPROACH TO ARCHITECTURE**

07.10.2021  
Kunst, Performance, Talk  
Rom  
Besucherzahl: 35

Der Talk befasst sich mit der Frage, wie die bauliche Umwelt unser Verhalten beeinflusst. Mit dabei sind die Psychologin Alice Hollenstein (CH) und die Architektin Isabella Pasqualini (CH), die Moderation hat Evelyn Steiner (CH).

Höhepunkt des Talks bildet die Performance *Si tu vivais ici tu serais déjà chez toi* von Romy Rüegger (CH) mit der Performerin Giulia Crispiani (IT). Die Arbeit thematisiert einen Wohnkomplex für alleinstehende Frauen oder Arbeiterinnen, der in den 20er-Jahren in Zürich von Luc Guyer errichtet wurde, der ersten Frau in der Schweiz, die ein eigenes Architekturbüro unterhielt.

Das von Pro Helvetia für die Biennale di Architettura 2021 organisierte Event findet im Rahmen der *Bodily Encounters* des Salon Suisse 2021 statt.

### **DO YOU HEAR US?**

15.10.2021–30.01.2022  
Kunst, Ausstellung  
Rom  
Besucherzahl: 1750  
(bis zum 31.12.2021)

*Do you hear us? An exhibition on silence, noise, and listening*, Gemeinschaftsausstellung von: Mohamed Almusibli (CH), Pauline Boudry/Renate Lorenz (DE), Miriam Cahn (CH), Nina Emge (DE/CH), Nastasia Meyrat (CH), Dorian Sari (CH), Hannah Weinberger (CH).

Schweigen, Lärm, Zuhören haben stets eine soziale und sogar politische Dimension. Die Klänge, die Geräusche, die uns umgeben, erzeugen immer einen bestimmten gesellschaftlichen Raum. Die Gruppenausstellung geht diesen Aspekten nach.



Die Arbeiten, von denen einige eigens für diesen Anlass geschaffen wurden, widmen sich einem vielschichtigen Thema. Künstler und Künstlerinnen entdecken das Hören auf migrantische Stimmen und Erinnerungen und die Bedeutung von Musik und Gesang in diesem Kontext, sie zeigen uns, dass das Schweigen ein machtvoller performativer Akt des Widerstands sein kann, sie erinnern an die Wurzeln des Zuhörens als aktive politische Strategie bei den Frauenbewegungen der 60er- und 70er-Jahre oder machen uns darauf aufmerksam, wie rasch wir manche Stimmen im unablässigen Rauschen der sozialen Medien überhören.

---

#### CYBERIA

16.–17.10.2021  
Kunst, Performance VR  
Rom  
Besucherzahl: 159

*Cyberia* findet an einem unbekanntem Punkt in einem kalten und fernen Osten statt, der sich zwischen einem imaginären unendlichen Reich und einem weiten realen Raum erstreckt. Eine Reise nach Osten ohne Ankunft und Rückkehr, in eine verheissene Zukunft. Es gibt kein Hier und kein Dort, nur eine Dämmerungszone zwischen einem Ausgangspunkt und einem künstlichen Ziel. In einer Kombination aus digitaler Videoprojektion und physischer Bühnenausstattung simuliert *Cyberia* von Adrian Ganea (RO/CH) und Maria Guta (RO/CH) mit Hilfe einer Video-Game-Engine und eines Motion-Capture-Anzugs einen endlosen prä-apikalen Zustand, in dem ein Performer und sein Avatar zum Rhythmus eines imaginären Westens tanzen, als seien sie ein einziges Wesen.

In Zusammenarbeit mit: GIFF – Geneva International Film Festival, VRE – Virtual Reality Experience Roma.

---

#### DÉDICACE

17.10.2021  
Kunst, Performance  
Mailand (extra muros)  
Besucherzahl: 84

Italienische Erstaufführung der Performance *Dédicace*, kuratiert von La PP/Pierre Piton (CH) und Romane Peytavin (CH).  
In Zusammenarbeit mit: Danae Festival (XXIII Ausgabe, Mailand 26.09. – 24.10.2021).

Eine ungewöhnliche Jukebox, eine spielerische Challenge zwischen den beiden Performer\*innen auf der Bühne und den Zuschauer\*innen, die aufgefordert sind, ein beliebiges Musikstück zu wählen und eine Performance im engsten Kreis zu geniessen. Die Arbeit bietet den Performern auch Gelegenheit zu körperlichen Erkundungen, wobei sie sich sehr einfacher Muster wie Kanon, Wiederholung, Nachahmung, Ergänzung bedienen, um miteinander in Verbindung zu treten. Ein choreographischer Marathon, der die Leistungsfähigkeit der Körper auslotet, die auf die ihnen vorgegebene Musik antworten müssen.

In Zusammenarbeit mit: Danae Festival.

---

#### THOMAS HIRSCHHORN

20.10.2021–06.03.2022  
Kunst, Ausstellung, Talk,  
Publikation  
Rom (extra muros)  
Besucherzahl: 25 (Talk)

Die von Hou Hanru und Luigia Lonardelli kuratierte Einzelausstellung von Thomas Hirschhorn (CH) *The Purple Line* im MAXXI – Museo Nazionale delle arti del XXI secolo, umfasst einen beeindruckenden Zyklus von Arbeiten, die zwischen 2015 und 2017 entstanden sind. Sie werden hier zum ersten Mal zusammen gezeigt, das Arrangement der Werke wurde vom Künstler selbst entworfen: Die Werke sind auf einer sehr langen violetten Wand – *The Purple Line* – angeordnet, die sich durch die gesamte Galerie 3 des Museums zieht.

Das anlässlich der Ausstellung erschienene Buch des Künstlers *The Purple Line* (NERO Rom, MAXXI 2021) entstand aus der Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero.

Am 21. Oktober findet im Rahmen der Ausstellung ein Gespräch über Pixel-Collagen zwischen Thomas Hirschhorn, dem künstlerischen Leiter Hou Hanru und Luigia Lonardelli statt.

In Zusammenarbeit mit: MAXXI – Museo Nazionale delle arti del XXI secolo, Rom.

---

#### MAKING SAINTS IN A GLOCAL RELIGION

20.–21.10.2021  
Wissenschaft, Konferenz  
Rom

Das vom Istituto Svizzero beherbergte das internationale Symposium *Making Saints in a Glocal Religion. Practices of Holiness in Early Modern Catholicism* führt Expert\*innen unter anderem aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich zusammen. Die Beiträge untersuchen den Heiligenkult im neuzeitlichen Katholizismus. Insbesondere geht es um das Spannungsfeld zwischen lokalen und globalen Prozessen und Praktiken.

Nicht öffentlich zugänglich  
Teilnehmer: 20

Beiträge von (CH): Nadine Amsler (Universität Freiburg), Eva Brugger (Universität Zürich), Jonathan Greenwood (Universität Zürich), Daniel Sidler (Universität Basel), Samuel Weber (Universität Zürich), Christian Windler (Universität Bern), Philipp Zwysig (Universität Bern).

Beiträge von (INT/IT): Andreea Badea (Universität Frankfurt), Jodi Bilinkoff (University of North Carolina), Liesbeth Corens (University of London), Simon Ditchfield (University of York), Marie-Elizabeth Ducreux (CNRS, Paris), Christophe Duhamelle (CIERA, Paris), Birgit Emich (Universität Frankfurt), Maria Teresa Fattori (Humboldt-Universität zu Berlin), Markus Friedrich (Universität Hamburg), Vincenzo Lavenia (Università di Bologna), Erin Rowe (Johns Hopkins University), Barbara Stollberg-Rilinger (Universität Münster), Cécile Vincent-Cassy (Université de Paris).

In Zusammenarbeit mit: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Universität Bern, Istituto Storico Germanico di Roma.

---

#### FADED

21.10.2021  
Kunst, Performance  
Mailand (extra muros)  
Besucherzahl: 69

Italienische Erstaufführung der Performance *Faded* von Ioannis Mandafounis (GR/CH) im Teatro Out Off in Zusammenarbeit mit dem Danae Festival (XXIII. Ausgabe, Mailand 26.09. – 24.10.2021).

Mit *Faded* kehrt der Künstler zu seiner ersten Liebe, dem klassischen Ballett, zurück, das er mit einem Marathon von zehn Männersoli («variazioni») würdigt. Seine Bühnenkomplizin, die Schauspielerin Antigone Frida, tritt durch Musik und Tanz mit ihm in Dialog. Dieser Akt von entwaffnender Einfachheit ist der letzte Gruss des griechisch-schweizerischen Choreographen auf der Bühne und offenbart den täglichen Kampf, der sich hinter der Kunst des Tanzes verbirgt.

In Zusammenarbeit mit: Danae Festival.

---

#### LES ADIEUX

22.–24.10.2021  
Kunst, Lesung,  
Performance  
Rom und extra muros  
Besucherzahl: 139

Der Dramaturg, Schriftsteller und Drehbuchautor Antoine Jaccoud (CH) setzt mit drei Monologen eine bekannte oder befürchtete Zukunft in Szene: beginnend mit dem Abschied vom Schnee (*Lo scarico*, polyphoner Monolog von 2011) über unsere paradoxe Beziehung zu den Tieren (*Addio alle bestie*, inszeniert 2017 im Théâtre de Vidy) bis zum Abschied von den Kindern, die zum Mars aufbrechen (*Arrivederci*, 2016 zusammen mit Mathieu Amalric inszeniert).  
Übersetzung der Texte für die italienische Fassung: Daniel Bilenko (RSI – Radiotelevisione Svizzera italiana).

Drei Abende mit Lesungen laden dazu ein, die Kraft von Jaccouds Texten zu entdecken, in denen der Autor den Absurditäten der Welt nachspürt – zwischen Prophetie und Tragödie, Humor und Menschlichkeit. Eröffnet wird die Reihe mit einer Lesung der französischen Fassung von *Arrivederci* in der Villa Medici mit dem Schauspieler Mathieu Amalric (FR). An den folgenden Abenden bietet das Istituto Svizzero Raum für Lesungen auf Italienisch mit dem Schauspieler Matteo Carassini (IT), für eine vom RSI aufgezeichnete Performance/Projektion und ein Gespräch über die Apokalypse mit Antoine Jaccoud und Matteo Meschiari (IT).

In Zusammenarbeit mit: RSI – Radiotelevisione Svizzera italiana und Académie de France à Rome – Villa Médicis.

---

#### RED FEMINISM

04.–05.11.2021  
Wissenschaft, Workshop  
Rom, Online  
Besucherzahl: 38  
Online-Live-Teilnehmer: 26

Workshop unter Leitung von Victor Strazzeri (Universität Genf, Resident Roma Calling 2020/2021) zur Rolle der Kommunistinnen, Syndikalistinnen und Arbeiterinnen bei der Entwicklung des Feminismus in Italien in den 70er-Jahren.

Beiträge von (CH): Victor Strazzeri (Université de Genève und Resident Roma Calling 2020/2021).

Beiträge von (INT/IT): Eloisa Betti (Università di Bologna), Maud Bracke (University of Glasgow), Eleonora Forenza (International Gramsci Society), Anna Frisone (Wissenschaftlerin, Genf), Marica Tolomelli (Università di Bologna).

**POETHREESOME**  
08.11.2021  
Kunst, Lesung  
Rom, Online  
Besucherzahl: 34  
Online-Live-Teilnehmer: 13

Überall auf der Welt haben Dichter und Dichterinnen stets andere Dichter\*innen übersetzt, oft sogar ohne die Ausgangssprache zu beherrschen. Weil es nur wenige Kontakte zwischen Schweizer Dichter\*innen aus den unterschiedlichen Sprachregionen gibt und weil mentale Barrieren massiver sein können als physische, hat Babel 2016 das Projekt *Poethreesome* ins Leben gerufen, bei dem jedes Jahr drei Schweizer Dichter\*innen einander in drei Landessprachen übersetzen.

Im Rahmen dieses Projekts sind die Dichterinnen Michelle Steinbeck (Residentin Roma Calling 2017/2018), Laura di Corcia (CH) und Rebecca Gisler (CH) zu Gast am Istituto Svizzero. In der Lesung stellen sie die Ergebnisse ihrer kaleidoskopischen Arbeit vor.

In Zusammenarbeit mit: Babel Festival.

**IL CARTEGGIO  
DI VINCENZO VELA**

09.11.2021

Kunst, Talk

Mailand

Besucherzahl: 42

Präsentation des neuen *Carteggio* des Tessiner Bildhauers Vincenzo Vela, der zu den wichtigsten innovativen Kräften der europäischen Kunst in der Mitte des 19. Jahrhunderts zählt.

Beiträge von (CH): Carlo Agliati (Archivio di Stato del Cantone Ticino), Gianna Mina (Museo Vincenzo Vela, Ligornetto).

Beiträge von (INT/IT): Antonello Negri (Università degli Studi di Milano), Giorgio Zanchetti (Università degli Studi di Milano).

In Zusammenarbeit mit: Kanton Tessin (Departement für Erziehung, Kultur und Sport – Amt für Kultur und Universitäten).

**ON SUSTAINABLE  
FASHION / INNOVAZIONE**

10.11.2021

Wissenschaft, Talk

Online

Online-Live-Teilnehmer:

175

*On sustainable fashion* ist der Kick-off-Talk zur Tagung *Sorting the Wardrobe\* – Innovation and Sustainability in Fashion*. Es werden die Mitglieder des Projektteams und ihre Ansätze vorgestellt. Ein Beitrag der Mode-Aktivistin Orsola De Castro eröffnet die Diskussion darüber, wie es möglich ist, die Produktionsabläufe in der Mode mit wachem Auge kennenzulernen.

Beiträge von (CH): Meret Ernst (Design critic, Basel), Lutz Huelle (Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève), Jörg Wiesel (ICDP an der FHNW Basel).

Beiträge von (INT/IT): Orsola De Castro (Fashion Revolution), Gabriele Monti (IUAV Venezia).

In Zusammenarbeit mit: Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève, ICDP an der FHNW Basel, IUAV Venezia.

**ROMAN JUSTICE  
BETWEEN VIRTUE  
AND LAW**

11.–12.11.2021

Wissenschaft, Workshop

Rom

Nicht öffentlich zugänglich

Teilnehmer: 7

Workshop im Rahmen des vom Europäischen Forschungsrats (ERC) finanzierten Projekts *The Just City* des Historischen Seminars der Universität Zürich.

Das Forschungsprojekt untersucht den Einfluss von Ciceros Gerechtigkeitsbegriff auf das politische Denken des Abendlands von der römischen Republik über die Spätantike und frühe Neuzeit bis zum 18. Jahrhundert.

Beiträge von (CH): René de Nicolay (Universität Zürich /Princeton), Jeff Dymond (Universität Zürich), Nikolas Hächler (Universität Zürich), Signy Gutnick Allen (Universität Zürich), Benjamin Straumann (Universität Zürich).

Beiträge von (INT/IT): Kinch Hoekstra (University of California, Berkeley), Christoph Horn (Universität Bonn).

In Zusammenarbeit mit: Universität Zürich.

**RISOGRAPH WORKSHOP**

13.–14.11.2021

Kunst, Workshop

Mailand

Besucherzahl: 20

Im Rahmen der von SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon organisierten Veranstaltungen bietet das Istituto Svizzero einen Risographie-Druckworkshop an, der von den Schweizer Designerinnen Eileen Friis-Lund (Art Director und Graphikdesignerin, CH) und Alice Vodoz (Grafikdesignerin, CH) geleitet wird. Koordination und Assistenz: Elena Radice (IT) in Zusammenarbeit mit und unterstützt von Studio ATTO.

(unter Voranmeldung)

Die Risographie ist eine umweltfreundliche Technik, die das Farbergebnis des Siebdrucks mit der Weichheit des Inkjetdrucks und der Schnelligkeit der Fotokopie vereint und eine ökonomische und professionelle Herstellung kleiner Auflagen erlaubt.

In Zusammenarbeit mit: GMUND Paper, SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon, Studio ATTO.

**WORK AT THE  
CROSSROADS /  
DISPUTE TALK**

15.11.2021

Wissenschaft, Talk

Online

Online-Live-Teilnehmer: 29

*Work the Crossroads* ist der Kick-off-Talk zur Dispute-Reihe *The Future of Work*. Der Talk verbindet die historische Perspektive mit einer Analyse der Gegenwart und einem Blick in die Zukunft und regt zu einer Debatte über die vielfältigen Transformationen innerhalb der Arbeitswelt an.

Beiträge von (CH): Mara De Monte (TASC Platform, The Graduate Institute), Jakob Samochowiec (GDI Gottlieb Duttweiler Institut).

Beiträge von (INT/IT): Christian De Vito (Worlds of Related Coercions in Work), Isabelle Ferreras (Université de Louvain).

In Zusammenarbeit mit: Schweizerische Botschaft in Italien, Université de Lausanne, Università LUISS di Roma.

**SORTING THE  
WARDROBE /  
INNOVAZIONE**

18.–19.11.2021

Wissenschaft, Konferenz

Rom, Online

Besucherzahl: 76

Online-Live-Teilnehmer:

163

Internationale Tagung zu aktuellen innovativen Entwicklungen und Ansätzen in der Modebranche und zum Stellenwert von Nachhaltigkeit für die Modeindustrie.

Welche weitreichenden Veränderungen der herkömmlichen Produktionsweise von Mode sind erkennbar? Welche innovativen Ansätze werden vorgeschlagen und in welchem Verhältnis stehen sie zu den Fragen der Nachhaltigkeit für Gesellschaft und Umwelt? Erfordern nachhaltige technische Innovationen einen anderen Designprozess? Welche Kompetenzen sind für nachhaltiges Entwerfen erforderlich und wie beeinflusst dieser Ansatz die Ästhetik? Und schliesslich: Wie können wir eine Veränderung verfestigter Produktionsabläufe erreichen und die Kluft zwischen dem innovativen Impuls kleiner Initiativen und der dominierenden Marktposition der Global Player schliessen?

Anlässlich der Tagung wurden die drei kooperierenden Designhochschulen eingeladen, drei Workshops zu organisieren, in denen diese Themen unter jeweils spezifischen Gesichtspunkten untersucht werden sollen: *Materialien und neue Technologien* (ICDP FHNW), *Reframing Education through Sustainability* (HEAD Genève), *Sustainable Design and the Industry* (IUAV). In Zusammenarbeit mit: Manteco.

Die Tagung ist Teil der Veranstaltungsreihe *INNOVAZIONE* des Istituto Svizzero, die Innovationen in der Forschung beobachtet und unter technologischem und gesellschaftlichem Aspekt nach ihren Möglichkeiten und Herausforderungen fragt.

Beiträge von (CH): Sophie Fellay (Hibye Collective, CH), Brian Iselin (slavefreetrade, Genf), Noemi Michel (Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève), Mara Rodriguez (Fiberstorm.ch), Evelyne Roth (ICDP an der FHNW Basel).

Beiträge von (INT/IT): Vittoria Caratozzolo (Sapienza Università di Roma), Orsola De Castro (Fashion Revolution), Valentine Ebner (Knitgeek Research), Maria Fernanda Hernandez Franco (Luisaviaroma/Lvrsustainable), Christian Kaegi (Bananatex), Aya Noël (Journalistin), Amparo Pardo Cuenca (EASD Valencia), Mats Rombauts (Rombauts Shoes), Giuditta Tanzi (Garbage Core), Pinar Yolacan (Künstlerin, USA).

In Zusammenarbeit mit: Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève, ICDP an der FHNW Basel, IUAV Venezia.

**CAMOUFLAGE  
IN THE LANDSCAPE**

20.11.2021

Kunst, Performance

Venedig

Besucherzahl: 73

Performance *Camouflage in the landscape* von Davide-Christelle Sanvee (CH), unter Leitung von Gioia Dal Molin (Head Curator Istituto Svizzero), im Palazzo Trevisan degli Ulivi.

Wie beeinflusst die Geschichte der Orte und der Architektur unsere Körper und unser Gefühl der Zugehörigkeit – zu einer Gruppe, einem Land, einem Raum? Davide-Christelle Sanvee untersucht die Unsichtbarkeit der Individuen im öffentlichen Raum und begibt

sich auf die Suche nach Elementen aus Architektur, Verhalten und Gestik, mit deren Hilfe er Bühnenbilder erschafft, welche die Zuschauer\*innen vollständig umschliessen.

Das von Pro Helvetia für die Biennale di Architettura 2021 organisierte Event findet im Rahmen der *Bodily Encounters* des Salon Suisse 2021 statt.

---

#### USAMA AL SHAHMANI

20.11.2021

Kunst, Talk

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 25

Begegnung in der Sala Viscontea des Castello Sforzesco im Rahmen von BookCity Milano. In Zusammenarbeit mit: Verlag marcos y marcos.

“Kann man sich zwischen den Bäumen wie ein Fremder fühlen?” – Der Schriftsteller Usama Al Shahmani (IQ/CH) erzählt im Gespräch mit dem Journalisten und Romancier Alessandro Zaccuri (IT) von sich und seiner Arbeit. Der 2018 in Zürich veröffentlichte Roman *In der Fremde sprechen die Bäume arabisch* erlebte zahlreiche Auflagen und war als «Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels» nominiert.

In Zusammenarbeit mit: BookCity Milano, Verlagshaus marcos y marcos.

---

#### THE MOST BEAUTIFUL SWISS BOOKS

26.11.–10.12.2021

Kunst, Ausstellung

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 5000

Im Spazio Maiocchi werden anlässlich von SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon neunzehn Bücher ausgestellt, die als *Die schönsten Schweizer Bücher* ausgezeichnet wurden.

Dieser alljährlich verliehene Preis versammelt die besten Leistungen eidgenössischer Verlage und würdigt die Arbeit der talentiertesten Buchdesigner\*innen des Jahres. Der vom Bundesamt für Kultur ausgerichtete Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher» versteht sich als Ansporn zur Produktion qualitativ hochwertiger Bücher und rückt diese in den Blickpunkt. Die prämierten Titel werden gefördert und auf einer jährlichen Wanderausstellung in der Schweiz und im Ausland gezeigt. Das Istituto Svizzero veranstaltet die Ausstellung jedes Jahr in Italien.

Nach dem Ende von SPRINT wandert die Ausstellung weiter zu Artifact, dem Projektraum des Spazio Maiocchi, mit einer ortsspezifischen Installation und einer Reihe interdisziplinärer Events zu Kino und Theorie.

In Zusammenarbeit mit: SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon, Bundesamt für Kultur.

---

#### ROSA & LOUISE

26.11.2021

Kunst, Performance

Mailand (extra muros)

Besucherzahl: 150

Performance von Ariane Koch (CH) und Sarina Scheidegger (CH) mit den Performerinnen Anna Christen Bloom (CH) und Marzella Ruegge (CH) anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *The Most Beautiful Swiss Books* im spazio Maiocchi im Rahmen von SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon.

Die Untersuchung der Strukturen des feministischen Diskurses bildet die Grundlage des Manifests, das von Ariane Koch und Sarina Scheidegger fortlaufend neu geschrieben wird. Die multilinguale Arbeit wurde in verschiedenen Phasen und Kontexten als Performance – vorgetragen von zwei Performerinnen – und als Poster-Edition präsentiert.

In Zusammenarbeit mit: SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon.

---

#### THE FUTURE OF WORK/ DISPUTE

26.–27.11.2021

Wissenschaft, Konferenz

Rom, Online

Besucherzahl: 31

Online-Live-Teilnehmer: 48

Mit jährlich wechselnden Themen bietet die Reihe *Dispute* eine Plattform für den Austausch und die Debatte zu Fragen wie Globalisierung und Zukunft der heutigen Gesellschaften. Die aufgrund der Pandemie auf 2021 verschobene Ausgabe des Jahres 2020 beschäftigt sich mit der Zukunft der Arbeit und untersucht die Transformationen der Arbeitswelt unter dem Gesichtspunkten Globalisierung, Digitalisierung, Diversität und Umwelt. Die einschneidenden Veränderungen bei der Entwicklung neuer Technologien, die globale Integration der Märkte und das Wirtschaftswachstum haben weltweit zu einer erheblichen Anhebung des Lebensstandards geführt. Auch die nach der Industrialisierung erfolgte Entwicklung hin zu einem angemessenen Arbeits- und Beschäftigungsschutz trug zu ausgewogeneren Arbeitsverhältnissen und besseren Arbeitsbedingungen bei. Gleichzeitig bewirkt die Globalisierung eine zugespitzte Polarisierung der Arbeitsmärkte: die

Automatisierung zahlreicher Aufgaben gefährdet Arbeitsplätze, während sie in anderen Sektoren neue Möglichkeiten schafft. Zudem beeinflusst das Gendergap noch immer die wirtschaftlichen Strukturen und verfestigt das bestehende Ungleichgewicht bei den beruflichen Möglichkeiten und der Anerkennung der Arbeit.

Grusswort: Monika Schmutz Kirgöz (Schweizerische Botschafterin in Italien, Malta und San Marino).

Beiträge von (CH): Rafael Lalive (Universität de Lausanne), Mascha Madörin (Economiefeministe, Bern), Gaia Melloni (Universität de Lausanne), Gabriele Rizzo (Swiss Center for Positive Futures, Universität de Lausanne), Simona Scarpaleggia (EDGE), Simone Wyss Fedele (Switzerland Global Enterprise).

Beiträge von (INT/IT): Carlo Albini (ENEL), Michele Bugliesi (Università Ca' Foscari Venezia), Maurizio Bussi (ILO International Labor Organization), Grazia Francescato (Grüne Partei, Italien), Marco Magnani (LUISS Roma).

Moderation: Valérie Berset Bircher (Staatssekretariat für Wirtschaft-Seco, Bern), Giulia Blasi (Moderatorin, Pordenone), Diana Cavalcoli (Journalistin, Mailand), Luca Pagliari (Journalist, Senigallia).

In Zusammenarbeit mit: Schweizerische Botschaft in Italien, Präsenz Schweiz, Université de Lausanne, Università LUISS di Roma.

---

#### TAKE THE BOOK/ ARTE E SCIENZA

30.11., 02.12., 10.12.2021

Kunst & Wissenschaft, Talk

Mailand (extra muros),

Rom, Online

*Take the Book – Spaces for Art and Science* ist eine Reihe von drei Gesprächen zur Geschichte und Zukunft des Buchs im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft.

30.11.2021

*Conceptual Refractions – The Aesthetics of the Book*

Talk zu den gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen des Buchs aus philosophischer, historischer und künstlerischer Sicht.

Beiträge von (CH): Nils Röller (Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK).

Beiträge von (INT/IT): Ilaria Andreoli (INHA – Institut National d'Histoire de l'Art, Paris), Johanna Drucker (UCLA), David Finkelstein (Heriot Watt University).

Besucherzahl: 20, Online-Live-Teilnehmer: 31

02.12.2021

*Empire of Letters – The Construction of Memory and the Self*

Das Gespräch geht der Frage nach, wie das Andenken an historische Persönlichkeiten durch Rückgriff auf ihren privaten Briefwechsel beeinflusst wird.

Beiträge von (CH): François Rosset (Universität de Lausanne).

Beiträge von (INT/IT): Karen Burch (Royal Holloway University of London), Stefano Jossa (Università degli Studi Niccolò Cusano, Rom / Royal Holloway University of London), Ruth Morello (University of Manchester).

Besucherzahl: 15, Online-Live-Teilnehmer: 21

10.12.2021 (Mailand)

*Unlocking Potentials – The Art of Publishing Books*

Talk im Spazio Maiocchi in Mailand über die innovativsten Ansätze in der Buchkunst mit Vorstellung zweier Buchprojekte aus Italien und der Schweiz: *Computer Comics 1984-1987* der Gruppe Giovanotti Mondani Meccanici und *Dimensions of Two* aus dem Grafikbüro Norm. Beiträge von (CH): Dimitri Bruni (Grafikdesigner, Zürich).

Beiträge von (INT/IT): Francesco Spampinato (Università di Bologna), Stella Succi (Kunsthistorikerin, Mailand).

Besucherzahl: 44

In Zusammenarbeit mit: Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK e SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon.

---

#### MEMORY: THE ORIGINS OF ALIEN

Im Rahmen des von SPRINT organisierten Veranstaltungsprogramms findet im Kino Beltrade die Mailänder Voraufführung von *Memory: The Origins of Alien* (2019)



02.12.2021 Kunst, Filmvorführung Mailand (extra muros) Besucherzahl: 150	von Alexandre O. Philippe statt: ein Dokumentarfilm über die unbekannt Entstehungsgeschichte von <i>Alien</i> , Ridley Scotts Science-Fiction-Kultfilm aus dem Jahr 1979.  Die Vorführung schlägt eine Brücke zu dem Buch <i>GIGER SORAYAMA</i> (erschieden bei Kaleidoscope), das auf der Ausstellung <i>Die schönsten Schweizer Bücher</i> vertreten ist.  In Zusammenarbeit mit: SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon.
<b>LI TAVOR &amp; NICOLAS BUZZI</b> 02.12.2021–29.01.2022 Kunst, Ausstellung Mailand Besucherzahl: 125 (bis zum 31.12.2021)	Das Interesse von Li Tavor (CH) und Nicolas Buzzi (CH) für Musik, Klang und Architektur hat sich im Projekt <i>Talking Measures or How to Lose Track</i> niedergeschlagen. Eigens für die Ausstellungsräume des Istituto Svizzero entwickelt, macht es die Verbindungen zwischen Klang, Architektur und dem sich darin bewegenden Körper für die Besucher*innen erfahrbar.  Diese aus einem interdisziplinären Ansatz heraus entstandene Inszenierung entfaltet eine Alchemie aus Tönen, Installationen und Klangschöpfungen. Eine musikalische Installation, die der Frage nach den vielfältigen Möglichkeiten wechselseitiger Bezugnahmen und ihrer gegenwärtigen Bedeutung nachgeht. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen Raum und Körper und den fließenden Wahrnehmungsgrenzen in ihrem Verhältnis zu universell definierten Masssystemen.
<b>LO ZOO DI ROMA</b> 04.12.2021 Kunst, Präsentation Rom (extra muros) Besucherzahl: 16	Vorstellung der italienischen Übersetzung des Romans <i>Lo Zoo di Roma</i> (Edizioni Casagrande, Übersetzung Maurizia Balmelli) von Pascal Janovjak (Resident Istituto Svizzero 2011/2012) auf der Messe «Più libri più liberi». Ein Gespräch zwischen dem Autor und dem Kritiker und Essayisten Andrea Cortellessa (IT). In seinem Roman erzählt Janovjak abwechselnd von einer unmöglichen Liebe und tatsächlichen historischen Ereignissen und lässt zugleich mit der Geschichte eines der ältesten Zoos Europas die Geschichte Italiens lebendig werden.  In Zusammenarbeit mit: Verlag Casagrande.
<b>IL MIO CORPO</b> 12.12.2021 Kunst, Filmvorführung Mailand (extra muros) Besucherzahl: 22	Vorführung des Films <i>Il mio corpo</i> des Regisseurs Michele Pennetta (IT/CH) im Rahmen der vierten Ausgabe der Giornate del Cinema Europeo 2021.  Die im EUNIC-Cluster Milano zusammengeschlossenen europäischen Kulturinstitute und Auslandsvertretungen laden das Publikum vom 10. bis 12. Dezember zu diesen Filmtagen ein; die Vorführung findet in dem Saal Cineteca Milano Meet (ehemals Spazio Oberdan) statt, der von der Cineteca Milano betrieben wird.  In Zusammenarbeit mit: EUNIC Milano, Cineteca Milano.
<b>FLOUES/RÊVÉ</b> 14.12.2021 Kunst, Talk Palermo Besucherzahl: 19	Adaline Anobile (Residentin Palermo Calling 2021) spricht in der Galerie Francesco Pantaleone Arte Contemporanea (FPAC) über das Projekt <i>FLOUES/Rêvé</i> , das sie während ihrer Zeit als Residentin des Istituto Svizzero in Palermo weiterentwickelt hat. <i>FLOUES/Rêvé</i> stellt die Frage, wie sich inmitten der Dinge das situationshafte, rhythmische, wechselhafte, ungewisse Sehen vollzieht.  In Zusammenarbeit mit: galleria Francesco Pantaleone Arte Contemporanea (FPAC). Mit Unterstützung von: Nestlé Foundation for Art.
<b>DOC NIGHTS</b> 14.–15.12.2021 Kunst, Filmvorführungen Rom (extra muros) Besucherzahl: 73	Dokumentarfilmreihe in der Casa del Cinema in Rom in Zusammenarbeit mit dem Festival Vision du Réel in Nyon.  14.12.2021 <i>Punta Sacra</i> von Francesca Mazzoleni (IT), in Anwesenheit der Regisseurin; <i>Way beyond</i> von Pauline Julier (Resident Roma Calling 2019/2020).

15.12.2021 <i>Il mio corpo</i> von Michele Pennetta (IT/CH), in Anwesenheit des Regisseurs; <i>Radiograph of a Family</i> von Firouzeh Khosrovani (IR).	In Zusammenarbeit mit: Visions du Réel Festival à Nyon, Casa del Cinema.
<b>SOL INVICTUS</b> 16.–18.12.2021 Kunst, Konzert, Performance Mailand (extra muros), Rom, Palermo	Das Istituto Svizzero feiert die Wintersonnenwende durch eine Reihe von Performances und Listening Sessions in Mailand, Palermo und Rom.  16.12.2021 <i>Sol Invictus Milano</i> Mailand, Fondazione Marconi Performance: Eleonora Luccarini (IT) <i>Léonard Santé 16 poems</i> , Tobias Koch (CH) <i>The Flâneur</i> , Tosh Basco (USA) <i>Untitled grief (in two parts)</i> , Baransu (Matteo Gualeni und Michael Barteloni, IT) <i>W.C.W.P. (What Can We Perceive)</i> . Besucherzahl: 250  17.12.2021 <i>Sol Invictus Palermo</i> Palermo, ZACentrale Performance: Monica Klingler (CH) <i>AN OTHER SONG</i> , Nicole Bachmann (CH/UK) <i>partly anchored, a mesh of seeds</i> . Listening session mit Bunny Dakota (alias Martina Ruggeri, IT). Besucherzahl: 200  18.12.2021 <i>Sol Invictus Roma</i> Rom, Istituto Svizzero Performance: Annamaria Ajmone (IT) <i>Il Segreto</i> , Nicole Bachmann (CH) <i>partly anchored,</i> <i>a mesh of seeds</i> , Jacopo Belloni (CH/IT) <i>The Preventer</i> , Tobias Koch (CH) <i>The Flâneur</i> , Tosh Basco (USA), <i>Untitled grief (in two parts)</i> . Listening session mit Bunny Dakota (alias Martina Ruggeri, IT). Besucherzahl: 515  In Zusammenarbeit mit: Fondazione Marconi, Fondazione ICA Milano, Radio Raheem, ZACentrale.
<b>CINEMA SVIZZERO CONTEMPORANEO</b> 17.–20.12.2021 Kunst, Filmvorführungen Mailand (extra muros) Besucherzahl: 99	Dritte Ausgabe der dem zeitgenössischen Schweizer Film gewidmeten Reihe. In Mailand in der Cineteca Meet. In Zusammenarbeit mit: Cineteca di Milano.  Die Vorführung dreier Filme wird vom Istituto Svizzero unterstützt:  18.12.2021 <i>Way beyond</i> von Pauline Julier (Residentin Roma Calling 2019/2020); <i>Moka Noir: a Omegna non si beve più caffè</i> von Erik Bernasconi (CH), in Anwesenheit des Regisseurs sowie des Drehbuchautors Matteo Severgnini.  19.12.2021 <i>Von Fischen und Menschen (Of Fish and Men)</i> von Stefanie Klemm (CH), in Anwesenheit der Regisseurin.  In Zusammenarbeit mit: Cineteca Milano.
<b>VERANSTALTUNGSREIHE I VENERDÌ POMERIGGIO ROMA CALLING, MILANO CALLING, PALERMO CALLING</b>	
<b>CENE/PERFORMANCE</b> 24.02., 26.02., 01.03.,	Von PRICE (Mathias Ringgenberg), Camille Aleña und Geraldine Tedder (Resident*innen Roma Calling 2020/2021) kuratiertes Event.

02.03., 05.03., 08.03.2021 Kunst, Performance Rom Besucherzahl: 42 (auf Einladung)	Einige nicht öffentlich zugängliche Abendessen/Performances, organisiert von den Resident*innen PRICE (Mathias Ringgenberg), Camille Aleña und Geraldine Tedder.  Die von den Resident*innen ausgewählten Gäste (zwei Schweizergardisten, ein Vertreter der LGBT-Community in Rom, Künstler*innen und Persönlichkeiten aus der Modewelt) nehmen an Tischgesprächen und Performances teil (die von den Resident*innen selbst konzipiert sind und aufgeführt werden). Das Projekt will zum Nachdenken über den Zusammenhang von öffentlichem und privatem Raum anregen.
<b>PRODUCTIVE ENCOUNTERS BETWEEN ARCHAEOLOGY AND ARCHITECTURE</b> 19.03.2021 Wissenschaft, Konferenz Online Online-Live-Teilnehmer: 59	Von Ginny Wheeler (Residentin Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.  Die Diskussion führt Archäolog*innen, Architekt*innen und Kunstgeschichtler*innen zusammen, um über die methodologischen Überschneidungen zwischen Archäologie und Architektur nachzudenken. Es wird der Frage nachgegangen, wie der Einsatz architektonischer Praktiken und digitaler Instrumente unsere wissenschaftlichen Fragestellungen und die Präsentationsweisen des Materials in Publikationen beeinflussen.  Beiträge von (INT/IT): Kelly E. McClinton (University of Oxford), Rosa Schiano-Phan (University of Westminster), Philip Stinson (University of Kansas).
<b>QUEERING-DISPLAY</b> 23.03.2021 Online bis zum 11.04.2021 Kunst, Talk Online Online-Live-Teilnehmer: 50 Videoaufrufe: 603	Von Alfredo Aceto (Resident Milano Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.  Ein Gespräch mit Alfredo Aceto, Vincenzo Di Rosa (IT) und Anna Franceschini (IT) über die Unveränderlichkeit der Dinge, die bereits zu Beginn der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts durch eine sich verändernde Konzeption des Körpers in Frage gestellt wurde. Die Hierarchie, die eine zwischen Dingen und ihren Eigenschaften unterscheidende Welt ordnete, wurde zu Fall gebracht. In einer Welt, in der nunmehr nichts schöner ist als das andere, in der das Wahre nicht wahrer ist als das Falsche, und in der jedem Ding gleichberechtigt sein Platz zukommt, wird das Problem des Dispositivs für den Künstler zur drängenden Frage.
<b>FISICA MEDIEVALE</b> 09.04.2021 Wissenschaft, Talk Online Online-Live-Teilnehmer: 59	Von Aurora Panzica (Residentin Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.  Der Talk untersucht den historisch-institutionellen Kontext, der die mittelalterliche Rezeption von Aristoteles' Naturphilosophie prägt, wobei insbesondere die lateinischen Übersetzungen seiner Werke in den Blick genommen werden.  Beiträge von (INT/IT): Cecilia Panti (Università di Roma Tor Vergata), Antonio Petagine (Università Roma Tre), Cecilia Trifogli (University of Oxford).
<b>VENUS ASCENDING</b> 20.04.2021 Online bis zum 30.04.2021 Kunst, Filmvorführung, Talk Online Online-Live-Teilnehmer: 95 Videoaufrufe: 1508	Von Meloe Gennai (Resident* Milano Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.  Das Event trägt den Titel «una favola contemporanea futuristica afro-trans». Im Anschluss an die Vorführung des Films <i>Venus ascending</i> von Meloe Gennai findet ein Talk mit Akudzwe Elsie Chiwa (ZW), Va-Bene Fiatsi (GH) und Meloe Gennai (Resident* Milano Calling 2020/2021) statt.
<b>10 SECONDI</b> 23.04.2021 Online bis zum 23.05.2021 Kunst, Filmvorführung Online Videoaufrufe: 315	Von Hayahisa Tomiyasu (Resident Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.  <i>10 secondi</i> ist ein neues Video, das Arbeiten kombiniert, die an zwei verschiedenen Orten entstanden sind: Zürich und Rom. Ein Doppelbildschirm zeigt Ziffern, die Hayahisa Tomiyasu im öffentlichen Raum der beiden Städte aufgenommen hat. Die Zahlen reichen, wie bei einem Countdown, von 10 bis 1. Das Video wird von der Transkription eines Gesprächs begleitet, das die Kunsthistorikerin Gabrielle Schaad (Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK) mit Hayahisa Tomiyasu geführt hat und das einen Überblick über seine aktuelle Arbeit und Praxis gibt.

**IL SOGGETTO INASPETTAMENTE TRASGRESSIVO**  
05.05.2021  
Wissenschaft,  
Diskussionsrunde  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: 62

Von Victor Strazzeri (Resident Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.

Die kommunistische Frau als kollektives Subjekt der Geschichte des 20. Jahrhunderts findet in zweifacher Hinsicht zu wenig Beachtung: zum einen werden Frauen in der Geschichte des Kommunismus nur unzureichend berücksichtigt, zum anderen fehlen kommunistische Aktivistinnen in den meisten historischen Darstellungen der Frauenbewegungen. Diese Gesprächsrunde nimmt die Figur der kommunistischen Frau als unerwartet nonkonformistisches Subjekt der Geschichte des 20. Jahrhunderts in den Blick.

Beiträge von (INT/IT): Chiara Bonfiglioli (University College Cork), Francisca de Haan (Central European University Wien), Sara Ventroni (Schriftstellerin, Performerin und Wissenschaftlerin, Rom).

**LETTERE D'AMORE**  
19.05.–31.05.2021  
Kunst, Workshop  
Rom  
Besucherzahl: 46

Von Roxane Bovet und Yoan Mudry (Resident\*innen Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.

Dieses Projekts will durch ein offenes, multidisziplinäres und partizipatives Format langfristige Verbindungen stiften. Während des eintägigen Events ist das Publikum eingeladen, in einem ansprechenden und gemütlichen Rahmen auf der Terrasse des Istituto Svizzero Briefe zu schreiben. Diese können an berühmte Wissenschaftler\*innen, an Freund\*innen, Familienangehörige oder an die Pflanzen auf dem eigenen Balkon gerichtet sein und auch per E-Mail bis zum 31. Mai eingeschendet werden.

**HOW WE MET**  
04.06.2021  
Kunst, Talk, Filmvorführung  
Rom  
Besucherzahl: 63

Von Mathias Howald (Resident Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.

*How we met* lädt dazu ein, intime Geschichten von Erwartung und Sehnsucht zu entdecken: Erzählungen von Liebenden, die ihren Geliebten treffen, Personen, die ihrem Schicksal begegnen und Künstler\*innen, die sich mit ihrem Sujet konfrontiert sehen.

Der visuelle Künstler Tomaso De Luca (IT) und der Schriftsteller Mathias Howald zeigen im Laufe des Events auf, inwiefern ihre Arbeit und ihre künstlerische Suche von einem gemeinsamen Interesse geleitet werden: nämlich der Darstellung von HIV/AIDS im aktuellen Kontext. Tomaso De Luca zeigt eine neue Version seiner Video-Klang-Installation *A Week's Notice*, Mathias Howald liest Auszüge aus dem Roman *Cucito Per Te*, an dem er gerade arbeitet.

**IL "DISEGNO AFRICANO" DELL'ENI**  
16.06.2021  
Wissenschaft,  
Filmvorführung, Talk  
Rom  
Besucherzahl: 39

Von Giulia Scotto (Residentin Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.

Der Talk untersucht das Projekt «disegno Africano» des Mineralölkonzerns ENI, dessen Ziel eine Durchdringung des afrikanischen Kontinents zur Eroberung neuer Ressourcen und potentieller Märkte ist – Bilder und Vorstellungen einer neokolonialen Expansion. Giulia Scotto moderiert ein Gespräch zwischen der Regisseurin Caterina Borelli (USA) und der Architektin, Kunsthistorikerin und Kuratorin Maristella Casciato (IT). Ausgehend von dem Film *Al servizio dell'Africa*, den Lionello Massobrio 1970 im Auftrag von ENI gedreht hat, untersucht der Talk insbesondere den visuellen Aspekt des «disegno Africano», vom Kinofilm bis zur Architektur.

**GLI DEI E LA 'CIVITAS'**  
21.06.2021  
Wissenschaft, Workshop  
Rom, Online  
Besucherzahl: 9  
Online-Live-Teilnehmer: 50

Von Alessandra Rolle (Residentin Roma Calling 2020/2021) kuratierte Veranstaltung.

Das Seminar untersucht die Wechselbeziehung von Religion und Politik in der späten römischen Republik und verbindet dabei einen historischen mit einem philologisch-literarischen Ansatz. Die für die römische Geschichte charakteristische enge Verbindung zwischen Religion und öffentlicher Verwaltung zeigt sich besonders deutlich in der Krise, die während des 1. Jahrhunderts v. Chr. zum Ende der Republik führt.

Beiträge von (INT/IT): Valentina Arena (University College London), Elisa Romano (Università di Pavia).



## RESIDENZPROGRAMM ROMA CALLING, MILANO CALLING, PALERMO CALLING

### LA VILLE RADIEUSE DELLA CULTURA. IL VILLAGGIO OLIMPICO

26.01.2021  
Besichtigung  
Rom (extra muros)  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Ein Besuch des Villaggio Olimpico als Entdeckungsreise ins moderne Rom: das Stadio Flaminio, der Palazzetto dello Sport des Architekten Pier Luigi Nervi, der Viadukt des Corso Francia, die von Luigi Moretti gestaltete Piazza, die Bauten von Adalberto Liberio und Renzo Pianos Auditorium. Leitung: Gabriele Mastrigli (Università di Camerino – Scuola di Architettura e Design di Ascoli Piceno).

### LAZIO 10.–13.05.2021 Studienreise

Latium (verschiedene Orte)  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Im Rahmen des Residenzprogramms bietet das Istituto Svizzero den Teilnehmenden auf eine transdisziplinären Forschungsreisen die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die über ihr jeweiliges Fach hinausgehen.

Begegnungen und Besichtigungen: Besichtigung des Parco di Bomarzo mit Professor Antonio Rocca (Kunsthistoriker, Università della Tuscia), Besichtigung der Villa La Saracena di Luigi Moretti mit der Architektin Laura Calderoli (Architekturhistorikerin) und dem Architekten Paolo Verdeschi (für die Restaurierung der Villa Verantwortlicher), Besichtigung des Palazzo Farnese mit Professor Antonio Rocca (Kunsthistoriker, Università della Tuscia), Besichtigung der Necropoli di Tarquinia mit Lorella Maneschi (Villa Giulia), Besichtigung von Sabaudia mit Gabriele Mastrigli (Università di Camerino – Scuola di Architettura e Design di Ascoli Piceno), Besichtigung der Villa di Tiberio und des Museo Archeologico di Sperlonga mit Ginny Wheeler (Residentin Roma Calling 2020/2021).

### STUDIO VISITS & DESK VISITS 01.–07.2021

Studio visits  
Rom, Online  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Atelierbesichtigungen für die Künstler\*innen unter den Resident\*innen 2020/2021 und Desk-Visits für die Wissenschaftler\*innen unter den Resident\*innen 2020/2021 (virtuell oder vor Ort).

Eingeladene Kurator\*innen: Sara Alberani, Valerio Del Baglivo, Marta Federici (Kollektiv LOCALES), Alessio Ascari (Spazio Maiocchi), Daniel Baumann (Kunsthalle Zürich), Michael Birchall (Migros Museum für Gegenwartskunst), Nicolas Brulhart (Fri-Art, Fribourg), Barbara Casavecchia (Kuratorin), Odile Cornuz (Autorin), Maurin Diedrich (Kunstverein München), Elena Filipovic (Kunsthalle Basel), Luca Lo Pinto (MACRO), Chus Martinez (Institut Kunst FHNW), Bruno Pellegrino (Autor), Federico Sargentone (Kaleidoscope Magazine), Gesa Schneider (Literaturhaus Zürich).

Eingeladene Wissenschaftler\*innen: Franco 'Bifo' Berardi (Theoretiker und Aktivist), Jacopo Costa (Mittelalterliche Philosophie), Sandro Mezzadra (Università di Bologna), Jörg Rüpke (Universität Erfurt), Joan Wallach Scott (USA).

### PROXIMITIES 25.06.–26.06.2021 Konzert, Installationen, Publikation, Talk, Besichtigungen, Workshop

Rom  
Besucherzahl: 660

*Proximities*, die Abschlussveranstaltung von Roma Calling 2020/2021, widmet sich den Momenten von Kontakt und Distanz, die dessen Resident\*innen während ihres Aufenthalts im Istituto Svizzero erfahren haben.

Ausgehend von den Überlegungen der feministischen Philosophin Donna Haraway zur Schaffung von Intimität ohne körperliche Nähe, reflektiert dieses Event über den ewigen und zugleich wechselhaften Spannungszustand zwischen den beiden Begriffen.

*Proximities*, kuratiert von Ilaria Conti (IT), lädt das Publikum dazu ein, sich durch ein kollektiv von den Resident\*innen entwickeltes Klangambiente in die Intimität des Istituto Svizzero zu begeben: ein vielstimmiges Experiment, bei dem Klangfragmente die Räume der Villa Maraini durchströmen und nach den Gesetzen einer fließenden kompositorischen Logik zu unbeständigen und vieldeutigen sinnlichen Gebilden verschmelzen. Jede\*r Resident\*in hat ausserdem ein temporäres Projekt für das Event entwickelt, um Einblicke in die eigene kreative und wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen.

### PALERMO E GIBELLINA 28.09.–01.10.2021 Studienreise

Gibellina, Palermo  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Im Rahmen des Residenzprogramms bietet das Istituto Svizzero den Teilnehmenden auf eine transdisziplinären Forschungsreisen die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die über ihr jeweiliges Fach hinausgehen.  
Begegnungen und Besichtigungen: Führung im Palazzo Reale mit Prof. Giovanni Travagliato (Università degli Studi di Palermo), Besichtigung des Orto Botanico und Begegnung mit dem Leiter, Rosario Schicchi, Workshop in Kleingruppen unter Leitung von: Ella Navot, Nadia Christidis, Calypso36°21, Justine Daquin, Zoé Le Voyer, kuratiert von TBA21-Academy Ocean Space Fellows, Führung in den Cantieri culturali alla Zisa mit Alessandro Pinte (Akademie, Centro sperimentale di cinema), Besichtigung des Palazzo Abatellis mit der Direktorin Evelina De Castro, Besichtigung des Palazzo Butera und der Sammlung Francesca e Massimo Valsecchi mit dem Kurator Claudio Gulli, Begegnung über die Kultur- und Sozialpolitik und deren Einfluss auf urbane Räume und das Territorium mit Salvatore Cusimano, (Ex-Direktor der Rai Sicilia) und der Professorin Giulia De Spuches (Università degli Studi di Palermo), Opening von *Laments*, der Ausstellung der Künstlerinnen Dorota Gawęda und Eglè Kulbokaitė, Besichtigung des Grande Cretto, einer ortsspezifischen Arbeit von Alberto Burri und Besichtigung von Gibellina nuova zusammen mit Filippo Pirrello.

### SEPTEMBER CALLING 24.09.2021 Präsentation, Konzert

Rom  
Besucherzahl: 750

Präsentation des neuen akademischen Jahres und der neuen Resident\*innen 2021/2022 und ihrer Forschungs- und Arbeitsvorhaben. Im Anschluss der Öffentlichkeit zugängliche Konzerte im Garten der Villa Maraini. Das zusammen mit der Montreux Jazz Artists Foundation konzipierte musikalische Programm sieht die Teilnahme solch aufstrebender Talente wie NNAVY (CH), Kety Fusco (CH) und Inude (IT) vor.

In Zusammenarbeit mit: Montreux Jazz Artists Foundation.

### LE CATACOMBE 17.11.2021 Besichtigung

Rom (extra muros)  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Besichtigung der Catacombe di Santa Tecla mit dem auf Archäologie spezialisierten Reiseführer Dimitri Cascianelli und Besichtigung der Catacombe di Pretestato mit der auf Archäologie spezialisierten Reiseführerin Giovanna Ferri.  
Die Katakomben sind normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Es handelt sich um faszinierende Beispiele für Katakomben aus christlicher und vorchristlicher Zeit, in denen man die lebhaften Farben der zahlreichen Fresken, die die Cubicula fast vollständig bedecken, und die äusserst reiche Sammlung von Sarkophagen bewundern kann.

### IL CORVIALE 29.11.2021 Besichtigung

Rom (extra muros)  
Den Resident\*innen  
vorbehaltene Veranstaltung

Besuch des Wohnkomplexes Corviale und des Laboratorio Corviale; unter der Führung von Francesco Careri, Professor für Architektur an der Università Roma Tre und Mitbegründer des Künstler\*innen- und Architekt\*innenkollektivs Stalker/Osservatorio nomade.  
Die Wohnanlage, die aufgrund ihrer Länge den Beinamen «il Serpentine», «die große Schlange» erhielt, wurde zwischen 1975 und 1984 an der südwestlichen Peripherie der Hauptstadt (Municipio XI) errichtet. Prof. Francesco Careri berichtet von den Vorhaben zu Sanierung und Wiederbelebung des Komplexes, die vom Laboratorio Corviale und der Stadtverwaltung durchgeführt werden.

### SUMMER SCHOOLS ROM

#### ROMA: DIMENSIONI DEL LIBRO

04.–11.07.2021  
Wissenschaft,  
Summer School 2021  
Rom  
Teilnehmer  
Summer School: 11

Summer School der Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK.

Die Summer School führt Künstler\*innen, Dichter\*innen, Kulturwissenschaftler\*innen und Philosoph\*innen zusammen, um die zeitlich-räumlichen Dimensionen von Büchern (ihre Form und Materialität) zu erforschen und den Zusammenhang von Wahrnehmung und künstlerischer Produktion mit den vielfältigen Aspekten des Buchs zu erkunden.

In Zusammenarbeit mit: Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK., Accademia delle Belle Arti, Rom, Sapienza Università di Roma.

#### LA SCÉNOGRAPHIE

Summer School der Haute École Spécialisée de Suisse occidentale-HES-SO Genève.

## URBAINE RÉINVENTE-T-ELLE L'URBANISME?

11.–18.07.2021  
Wissenschaft,  
Summer School 2021  
Rom  
Teilnehmer  
Summer School: 25

Diese Summer School beschäftigt sich mit den Transformationen der Kunst des Städtebaus im Zuge des aufkommenden Konzepts der städtischen Gestaltung. Die Inszenierung des urbanen Raums, die ihren Anfang in den Künsten und in der Gegenkultur nahm, wurde schliesslich Teil der Stadtentwicklung, die sich inzwischen immer mehr von Vorstellungen und Narrativen leiten lässt.

In Zusammenarbeit mit: Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève, Haute Ecole de musique de Genève (HEM), HES-SO Genève, Sapienza Università di Roma, Università Roma Tre, Université de Genève, Université de Lausanne.

## PROMENADES DANS ROME. ASSEMBLY PRACTISES BETWEEN VISIONS, RUINS AND RECONSTRUCTIONS

18.–25.07.2021  
Wissenschaft,  
Summer School 2021  
Rom  
Teilnehmer  
Summer School: 10

Summer School del Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL LAPIS.

Die Summer School beschäftigt sich mit der Darstellung städtischer Landschaften durch additive Verfahren sowie mit der Untersuchung und Interpretation einiger bedeutender Darstellungen Roms und seiner Umgebung: von Kirchers Kupferstichen, Piranesis Vedute di Roma und Campo Marzio, Nollis Nuova pianta di Roma und den Envois der Académie de France bis hin zum Projekt Roma Interrotta und den Experimenten der Gegenwart.

In Zusammenarbeit mit: Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL LAPIS, Politecnico di Milano.

## ON THE THRESHOLD. GUIDEBOOKS AND VISIONS OF ROME

25.07.–01.08.2021  
Wissenschaft,  
Summer School 2021  
Rom  
Teilnehmer  
Summer School: 24

Summer School der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich – ETH.

Diese Summer School untersucht die Bereiche, die als Mittler zwischen der Stadt, dem Reiseführer und den Reisenden fungieren. Anhand einer Auswahl von Besichtigungstouren in alten und aktuellen Reiseführern erkunden die Studierenden die Übergänge zwischen der konstruierten Stadt Rom und ihren Tourist\*innen.

In Zusammenarbeit mit: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich – ETH (Department Architektur D-ARCH), Academia Belgica, Bibliotheca Hertziana, Sapienza Università di Roma.

## PERSPECTIVES ON DIGITAL FASHION COMMUNICATION OF «MADE IN». CASES FROM ITALY, FRANCE, SPAIN AND SWITZERLAND

29.08.–04.09.2021  
Wissenschaft,  
Summer School 2021  
Rom  
Teilnehmer  
Summer School: 29

Summer School der Università della Svizzera italiana und Sapienza Università di Roma.

Die Summer School untersucht den Beitrag der digitalen Kommunikation und deren Dynamik bei der Konstitution des Images eines Landes unter dem spezifischen Gesichtspunkt der kreativen Modeindustrie und der Rolle, die die Qualifikation «Made in» in diesem Sektor spielt.

In Zusammenarbeit mit: USI Università della Svizzera italiana, ISEM Fashion Business School, Madrid, Sapienza Università di Roma, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne.

## SUMMER SCHOOLS ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

### DA SEMICO AD ASEMICO: SCRITTURA, ARTISTI, LIBRI

06.07.2021  
Wissenschaft, Konferenz,  
Summer School 2021  
Rom, Online

Anlässlich der Summer School *Roma – Dimensioni del libro*, die zu den Veranstaltungen des Masterstudiengangs Fine Arts der Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK gehört, organisiert das Istituto Svizzero eine Tagung zu den zeitlich-räumlichen Dimensionen des Buchs in seiner Entwicklung von der Schriftrolle über den Kodex bis zum E-Book.

Beiträge von (CH): Nils Röller (Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK).

Besucherzahl: 35  
Online-Live-Teilnehmer: 19

Beiträge von (INT/IT): Sara Davidovics (Dichterin, Performerin und intermediale Künstlerin, Rom), Marco Giovenale (Verlagsberater, Herausgeber, unabhängiger Kurator, Rom), Giulio Marzaioli (Autor, Florenz).

In Zusammenarbeit mit: Zürcher Hochschule der Künste – ZHdK, Accademia delle Belle Arti, Rom, Sapienza Università di Roma.

## SCÉNOGRAPHIE(S) URBAINE(S)

12.07., 14.07.2021  
Wissenschaft,  
Konferenz, Spaziergang,  
Summer School 2021  
Rom, Online  
Besucherzahl: 25  
Online-Live-Teilnehmer: 31

Anlässlich der Summer School *Scénographie(s) Urbaine(s). La scénographie urbaine réinvente-t-elle l'urbanisme?*, eines Projekts der Haute École Spécialisée de Suisse occidentale – HES-SO, bietet das Istituto Svizzero zwei öffentlichen Veranstaltungen Raum: dem Symposium *Quadro teorico interdisciplinare attorno alla scenografia urbana* mit Beiträgen von Rémy Campos (HEM), Laurent Matthey (Université de Genève) und Emmanuelle Gangloff (ENSAN/PACTE) sowie dem Spaziergang *TOUR-istigo: una camminata transtorica attraverso le scenografie romane* mit den Kollektiven Atisuffix und Archibloom.

In Zusammenarbeit mit: Haute Ecole d'art et de design – HEAD Genève, Haute Ecole de musique de Genève (HEM), HES-SO Genève, Sapienza Università di Roma, Università Roma Tre, Université de Genève, Université de Lausanne.

## PROMENADES DANS ROME

23.07.2021  
Wissenschaft,  
Diskussionsrunde,  
Summer School 2021  
Rom, Online  
Besucherzahl: 32  
Online-Live-Teilnehmer: 33

Anlässlich der von der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL organisierten Summer School *Promenades dans Rome. Assembly practises between visions, ruins and reconstructions* findet im Istituto Svizzero eine öffentliche Podiumsdiskussion unter Mitwirkung von Nicola Braghieri (EPFL) und Federico Bucci (Polimi) statt.

Thema der Tagung ist die Stadt und ihre Rolle als ewiger Schmelztiegel von Referenzpunkten für Theorie und Praxis der Architektur.

In Zusammenarbeit mit: Ecole polytechnique fédérale de Lausanne – EPFL LAPIS, Politecnico di Milano.

## ON THE THRESHOLD. GUIDEBOOKS AND VISIONS OF ROME

30.07.2021  
Wissenschaft,  
Diskussionsrunde,  
Summer School 2021  
Online  
Online-Live-Teilnehmer: 39

Im Rahmen der Summer School *On the Threshold. Guidebooks and Visions of Rome*, eines Projekts der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), organisiert das Istituto Svizzero eine offene Gesprächsrunde, in der die Ergebnisse einwöchiger Diskussionen und Untersuchungen zur Architektur, zum urbanen Raum und seinen historischen Darstellungen präsentiert werden.

Beiträge von (CH): Sigrid de Jong (ETH Zürich), Maarten Delbeke (ETH Zürich).

Beiträge von (INT/IT): Anna Blennow (Göteborgs universitet), Richard Wittman (UC Santa Barbara).

In Zusammenarbeit mit: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich – ETH (Department Architektur D-ARCH), Academia Belgica, Bibliotheca Hertziana, Sapienza Università di Roma.

## PERSPECTIVES ON DIGITAL FASHION COMMUNICATION OF «MADE IN»

30.08.2021  
Wissenschaft, Konferenz,  
Summer School 2021  
Rom  
Besucherzahl: 54

Anlässlich der Summer School *Perspectives on Digital Fashion Communication of «Made In»*. *Cases from Italy, France, Spain and Switzerland*, eines Projekts der Università della Svizzera italiana – USI, lädt das Istituto Svizzero zu einem Gespräch mit Nicolas Giroto (CEO Bally) ein, das von Nadzeya Kalbaska (USI) moderiert wird. Es geht um den Beitrag der digitalen Kommunikation und deren Dynamik bei der Schaffung des Images eines Landes, und insbesondere um die Qualifikation durch ein nachhaltiges «Made in».

In Zusammenarbeit mit: USI Università della Svizzera italiana, ISEM Fashion Business School, Madrid, Sapienza Università di Roma, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne.









02



03

62



04

63





05



07



06



08





09



10

66



11

67









13



14

70



15

71





16



18



17



19

72

73





20

74



21



22

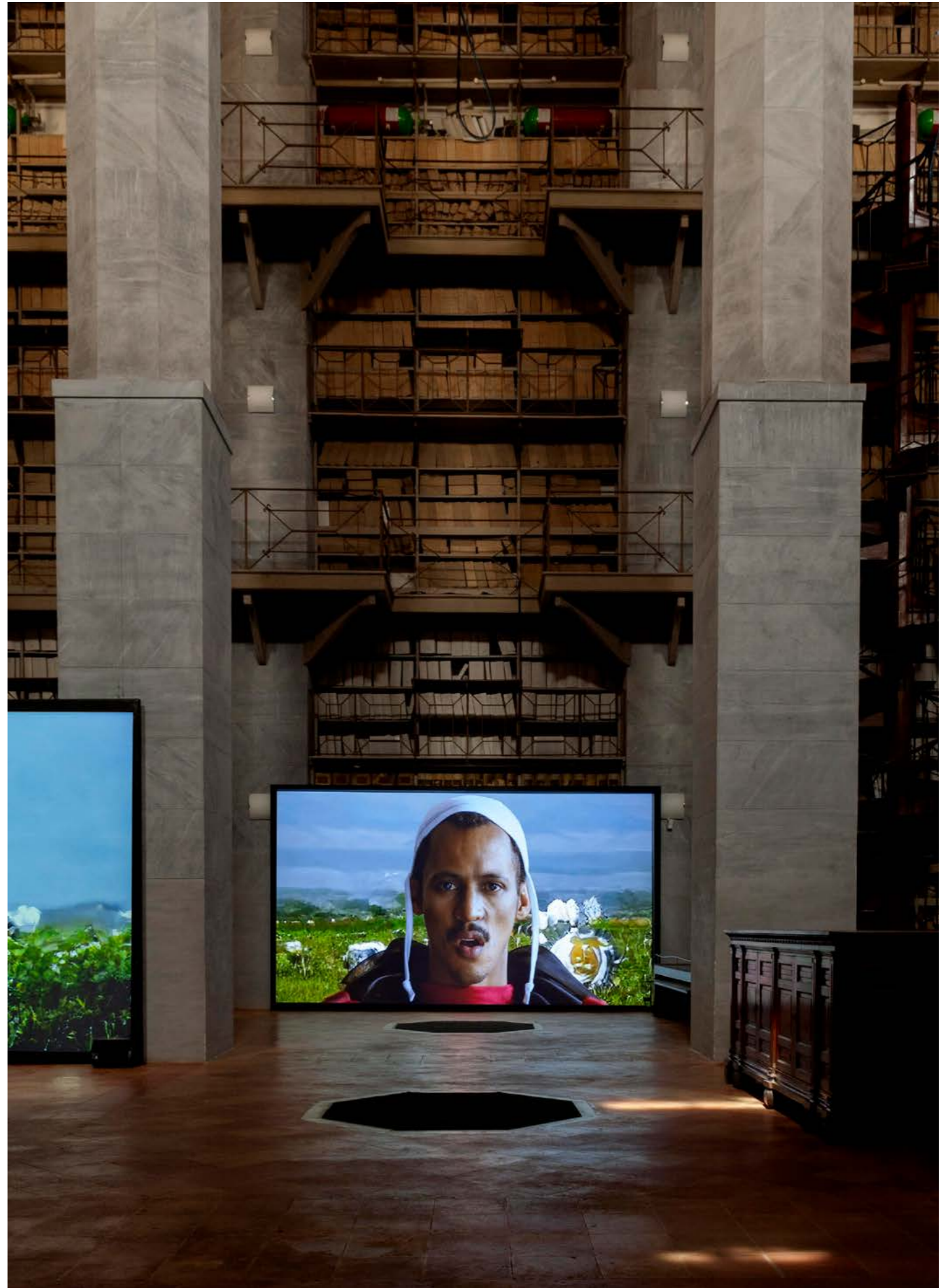
75





23

76



24

77





25



26

78



27

79









29

82



30



31

83





32



34



33



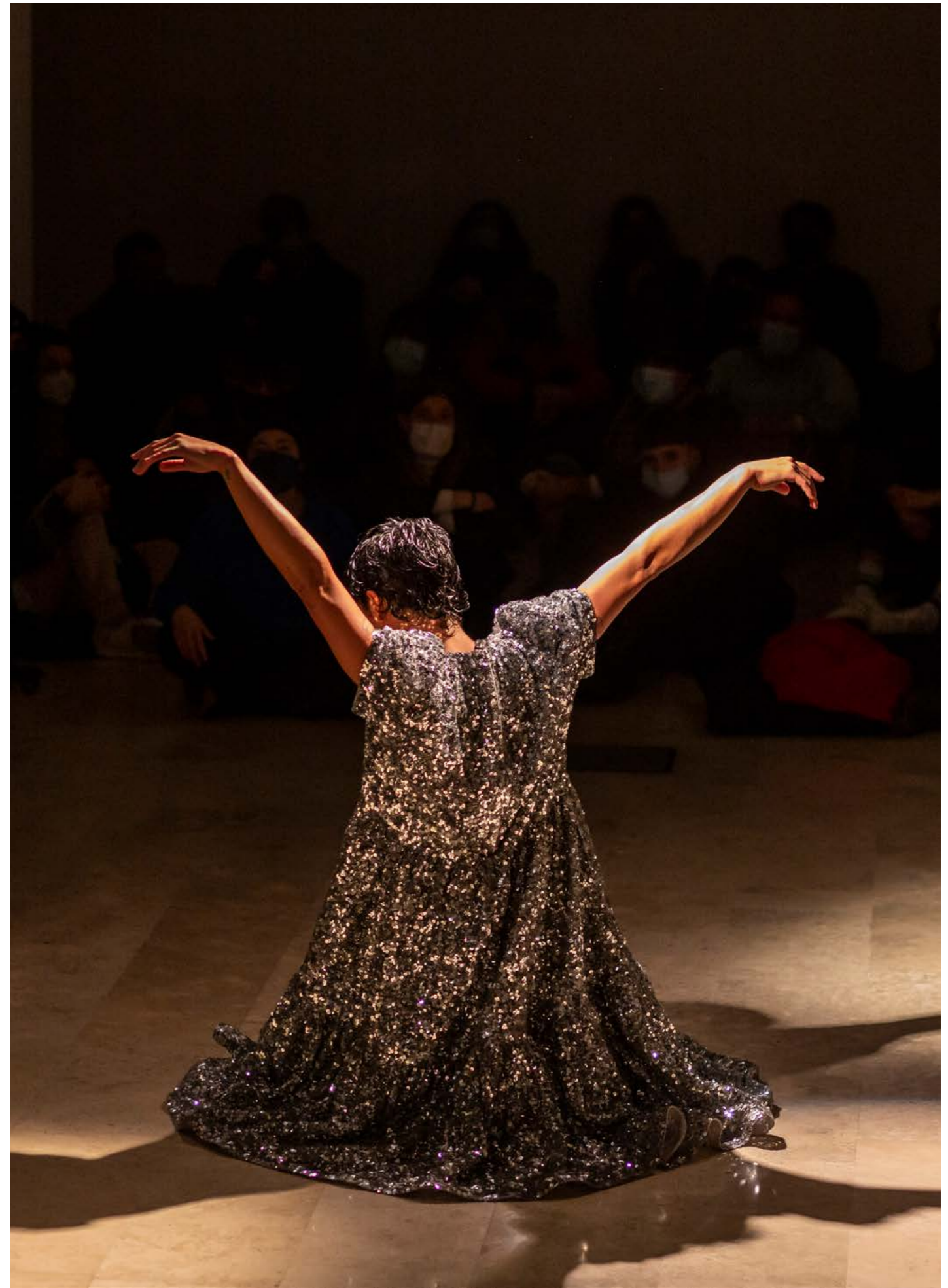
35





36

86



37

87



# Abbildungsverzeichnis

- 01 *Works/Sculptural*, Hannah Villiger  
Ausstellung, Rom
- 02 *Bites of Transfoodmation*  
Konferenz, Dispute series, Online
- 03 *Venus Ascending*, Meloe Gennai (Fellow Milano Calling 2020/2021)  
Still video, Online
- 04 *Untitled*, Mai-Thu Perret  
Neon Installation, Rom
- 05 *Satka*, Katja Schenker (Senior Fellow 2021)  
Video-Installation, Rom
- 06 *Mouthless Part II (Dziady)*, Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė  
Performance, Mailand
- 07 *Garden Vibes*  
Frühlingskonzert, Rom
- 08 *Garden Vibes*  
Frühlingskonzert, Rom
- 09 *La Città e i Perdigiorno*, Mia Sanchez und Beatrice Marchi  
Ausstellung, Mailand
- 10 *How we met*, Mathias Howald (Fellow Roma Calling 2020/2021)  
Lesung, Rom
- 11 *Private Song*, Alexandra Bachzetsis  
Performance, Rom
- 12 *01xPatchworks*, Jan Vorisek  
Musik und Performance, Mailand
- 13 *Proximities*  
Abschlussveranstaltung Resident\*innen 2020/2021, Rom
- 14 *Proximities*  
Abschlussveranstaltung Resident\*innen 2020/2021, Rom
- 15 *Proximities*  
Abschlussveranstaltung Resident\*innen 2020/2021, Rom
- 16 *Proximities*  
Abschlussveranstaltung Resident\*innen 2020/2021, Rom
- 17 *Digital Fashion Communication of «Made In»*  
Summer School, Rom
- 18 *Patience Will Reward Those Who Lie in Wait*, Marta Riniker-Radich  
Ausstellung, Mailand
- 19 *Patience Will Reward Those Who Lie in Wait*, Marta Riniker-Radich  
Ausstellung, Mailand
- 20 *Reading 2.021*, Hanne Lippard  
Lesung, Mailand
- 21 *Hannah Villiger: Roma and afterwards*  
Book launch, Mailand
- 22 *September Calling*  
Präsentationsabend Resident\*innen 2021/2022, Rom
- 23 *September Calling*  
Konzert, Rom
- 24 *Laments*, Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė  
Ausstellung, Palermo
- 25 *La Città e i Perdigiorno*, Mia Sanchez und Beatrice Marchi  
Ausstellung, Mailand
- 26 *Red Feminism*, Victor Strazzeri (Fellow Roma Calling 2020/2021)  
Konferenz, Rom
- 27 *Do you hear us?*  
Ausstellung, Rom
- 28 *Do you hear us?*  
Ausstellung, Rom
- 29 *CYBERIA*  
Performance, Rom
- 30 *Sorting the Wardrobe*  
Konferenz, Innovation Series, Rom
- 31 *Story Line (2021)*, Latifa Echakhch  
Site-specific Installation, Rom
- 32 *The Most Beautiful Swiss Books*  
Ausstellung, SPRINT, Mailand
- 33 *The Future of Work*  
Konferenz, Dispute series, Rom
- 34 *Talking Measures or How to Lose Track*, Li Tavor und Nicolas Buzzi  
Ausstellung, Mailand
- 35 *Sol Invictus*, Christmas Edition  
Sound und Performance, Palermo
- 36 *Sol Invictus*, Christmas Edition  
Sound und Performance, Mailand
- 37 *Sol Invictus*, Christmas Edition  
Sound und Performance, Rom



# Statistiken

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Rom	13	6	1	3	23
Mailand	9				9
Extra muros, Rom	8			5	13
Extra muros, Mailand	17				17
Extra moenia Palermo / Gibellina	4			2	6
Extra moenia Venedig	1				1
Extra moenia Lazio				1	1
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>70</b>

ONLINE VERANSTALTUNGEN	Gesamt
Kunst	6
BFI	17
Interdisziplinär	1
Residenzen	1
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>

HYBRIDE VERANSTALTUNGEN	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Rom	2	10	4	1	17
Mailand	3				3
Extra moenia Florenz		1			1
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>21</b>

VERANSTALTUNGSKATEGORIE	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Konferenzen/Tagungen		21	1		22
Talks/Lesungen/Präsentationen	20	13	8	5	46
Konzerte	5			5	10
Ausstellungen/Installationen	15			3	18
Performances	38				38
Filmvorführungen	23	1		4	28
Studio visits/Desk visits	14	5			19
Summer School		5			5
Forschungsreisen/Besichtigungen	1	1		10	12
Workshop	3	11		1	15
<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>57</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>213</b>

Unterstützungen, Förderungen	11	3			14
Publikationen	4	3			7

\* Interdisziplinäres Residenzprogramm (Kunst und Wissenschaft)

PUBLIKUMSZAHLN (IN PRÄSENZ)	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Rom	5312	692	190	1374	7568
Mailand	934				934
Extra muros, Rom	146				146
Extra muros, Mailand	1986				1986
Extra muros, Florenz		26			26
Extra muros, Venedig	73				73
Extra muros, Palermo / Gibellina	1419				1419
Sprint, Mailand	5000				5000
Images Gibellina	3000				3000
<b>Gesamt</b>	<b>17870</b>	<b>718</b>	<b>190</b>	<b>1374</b>	<b>20152</b>

PUBLIKUMSZAHLN (ONLINE UND HYBRIDE)	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Gesamt
Online Teilnehmer*innen (Zoom)	158	1969	962	3089
Views	5341	647		5988
Views (Videoarbeiten)	1508			1508
<b>Gesamt</b>	<b>7007</b>	<b>2616</b>	<b>962</b>	<b>10585</b>

TEILNEHMER*INNEN	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Projekte/Beiträge von Vortragenden und Künstler*innen CH	103	112	17	10	242
Forschungsaufenthalte	18	9			27
Resident*innen Roma Calling	7	6			13
Resident*innen Milano Calling	1	1			2
Resident*innen Palermo Calling	1	1			2
Senior Fellows	3	5			8
<b>Gesamt</b>	<b>133</b>	<b>134</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>294</b>

## WEBSITE & SOCIAL MEDIA

INSTAGRAM	TWITTER	FACEBOOK
Follower	10.100	Follower
Views	198.000	Views
Like	34.375	Like und retweet
		Interaktionen

WEBSITE	BLOG LE TEMPS	KAMPAGNE CALL RESIDENZEN
Besucher	65.142	Veröffentlichte Beiträge
Views	212.725	Besucher
		Views



# Pressestimmen

**Il Manifesto** (04.2021)

**Scrivere dall'altrove: Alice Ceresa tra la Svizzera e Roma**

*Tra le relatrici che parteciperanno a questo evento internazionale dedicato ad Alice Ceresa, deceduta vent'anni fa, ci sono molte delle studiose che da anni si dedicano alla produzione della scrittrice di origini ticinesi, che trascorse a Roma buona parte della sua vita. [...] Fortini precisa che la separazione ricercata dall'autrice svizzera è solo rispetto alla società patriarcale, sottolineando come: «nel caso di Ceresa e del movimento femminista degli anni Settanta la famiglia è il luogo originario in cui si esprime il patriarcato nella sue essenza».*

**Il Messaggero** (04.2021)

**Scrivere dall'altrove: Alice Ceresa tra la Svizzera e Roma**

*Parleranno della scrittrice, scomparsa vent'anni fa e che ha consacrato la sua opera alle donne, esperte di letteratura. Parteciperà al dibattito Dacia Maraini, con Anna Ruchat, Christina Viragh. Si può seguire sulla piattaforma Zoom dell'Istituto Svizzero.*

**Il Messaggero** (04.2021)

**Hannah Villiger**

*Roma per Hannah Villiger è stata una costante fonte di ispirazione. È qui che l'artista svizzera è stata residente: dal novembre 1974 all'estate 1976, si sono svolti i suoi anni romani, decisivi per la formazione della biografia artistica. La sua casa romana era l'Istituto Svizzero e nello studio personale che aveva a disposizione, come anche ne giardino di Villa Maraini, Villiger ha sviluppato prima semplici oggetti ispirati dall'Arte Povera, ma con il tempo si è dedicata sempre più consapevolmente alla fotografia, intesa come un metodo scultoreo. È a Roma che ha creato e fissato su pellicola le precise serie di scatti in bianco e nero con foglie di palma in fiamme e per ricordarne la complessità artistica, l'Istituto Svizzero ha allestito la mostra Hannah Villiger. Works / Sculptural.*

**ATP Diary** (05.2021)

**Hannah Villiger**

*Legata a una declinazione del medium fotografico del tutto peculiare, Villiger sviluppa un*

*percorso di progressiva presa di consapevolezza del mezzo e, con esso, delle strategie compositive che fanno della fotografia e del suo soggetto privilegiato – il corpo, all'inizio quello di amici e amiche, poi sempre più spesso il proprio – la sintesi estrema della corrispondenza tra corporeo e incorporeo, intimità e distanza.*

**Corriere della Sera** (05.2021)

**Garden Vibes**

*L'Istituto Svizzero riapre i suoi cancelli e accoglie il pubblico all'annuale concerto di primavera, in collaborazione con Moods Jazz Club. Dalle 18:30 si esibiranno il Trio guidato dalla contrabbassista Federica Michisanti e Andrina Bollinger.*

**Flash Art (online)** (06.2021)

**Hannah Villiger**

*La luce che filtra dalle ampie finestre invade morbidamente la personale di Hannah Villiger all'Istituto Svizzero di Roma – la sua prima in Italia. La mostra è una passeggiata nostalgica fra le sale silenziose di uno spazio meditativo, e questa luce si fa elemento sculturale. Sculturale, come scultoreo è il medium e l'attitudine dell'artista, che sviluppa ogni lavoro a partire dalla sua corporeità quale volume che occupa uno spazio. Il risultato formale non è una priorità, la plasticità con cui Villiger osserva la realtà che la circonda è più una comprensione della sua posizione rispetto alle cose, a come il corpo si relaziona nello spazio dell'arte e più in generale della vita.*

**Il Messaggero** (06.2021)

**Alexandra Bachzetsis (Buffalo)**

*Un crocevia di scambio dalla creatività emergente e multidisciplinare, in dialogo con giovani talenti e artisti affermati, che si dipanerà in una spedizione “fuori le mura” teatrali dello Stabile Nazionale, con un'anteprima negli spazi di Villa Maraini all'Istituto Svizzero, per approdare al Macro, aprendo una finestra sulla danza e la performance contemporanea con formati innovativi ed esperienze coreografiche sul tema Il corpo all'aperto.*

**La Repubblica** (06.2021)

**Alexandra Bachzetsis (Buffalo)**

*Da stasera si realizza il progetto di danza con-*

*temporanea 'Buffalo' a cura di Michele di Stefano che lo stabile realizza in forma di anteprime, una odierna e una domani alle 18.30 a Villa Maraini col sostegno dell'Istituto Svizzero, riservate a Alexandra Bachzetsis.*

**Corriere della Sera** (09.2021)

**September Calling**

*All'Istituto Svizzero, la tradizionale presentazione dei nuovi artisti in residenza. A seguire un concerto in collaborazione con Montreux Jazz Artists Foundation. Uno dei residenti è Vanessa Safavi, autrice in luglio di una copertina de La Lettura, inserto culturale del Corriere.*

**La Lettura** (10.2021)

**Laments by Dorota Gawęda and Eglė Kulbokaitė**

*Esplorano territori inediti con la loro arte. La polacca Dorota Gawęda e la lituana Eglė Kulbokaitė presentano una video-installazione che medita sui concetti di natura, realizzando un mondo immaginario dove convivono passato, presente e futuro; il fattore umano si fonde con il non umano, mentre l'aspetto tecnologico e quello naturale non hanno confini. La mostra Laments, loro prima personale in Italia è curata da Gioia Dal Molin [...]. Il duo artistico, costituito nel 2013, vive e lavora a Basilea, in Svizzera: la loro arte multiforme e caleidoscopica si manifesta attraverso performance, installazione, scultura, video, testo, suono. Queste ambientazioni sensoriali, che coinvolgono totalmente il pubblico sono narrazioni frammentate dal finale aperto che riflettono le ansie dell'uomo contemporaneo.*

**Rai Cultura** (10.2021)

**Les Adieux**

*Un evento di tre giorni che esamina gli addii (Les Adieux) o l'apocalisse secondo il drammaturgo, scrittore e sceneggiatore Antoine Jaccoud. Attraverso tre dei suoi monologhi, si mette in scena un futuro conosciuto o temuto: dall'addio alla neve (Lo scarico, monologo polifonico del 2011) all'addio ai bambini partiti per Marte (Arrivederci, creato nel 2016 con Mathieu Amalric), passando attraverso il rapporto paradossale che abbiamo con gli animali (Addio alle bestie, creato al teatro di Vidy nel 2017).*

**Exibart** (11.2021)

**Do you hear us?**

*Non può certo mancare una visita alla sede dell'Istituto Svizzero di Roma, in Via Ludovisi 48, presso le cui sale è allestita la collettiva “Do you hear us? An exhibition on silence, noise, and listening”. Attraverso le opere degli artisti internazionali coinvolti – Mohamed Almusibli, Pauline Boudry & Renate Lorenz, Miriam Cahn, Nina Emge, Nastasia Meyrat, Dorian Sari, Hannah Weinberger – si intende esplorare i diversi aspetti del suono, interrogando il visitatore sui significati di silenzio, rumore e ascolto.*

**Corriere del Ticino** (12.2021)

**Talking Measures or How to Lose Track by Li Tavor & Nicolas Buzzi**

*Con Talking Measures or How to Lose Track, Li Tavor e Nicolas Buzzi ci suggeriscono che il modo in cui ascoltiamo qualcosa è sempre connotato culturalmente e socialmente, quindi ha anche una sua dimensione politica. Il suono può abitare direttamente nel mio orecchio, ma sta a me forse dubitare, ascoltare con più cura, cambiare la mia visuale. E può darsi che proprio in quell'attimo di disorientamento mi capiti di sentire suoni nuovi.*



# Konten

## BILANZ

AKTIVEN	31.12.2021 (CHF)	31.12.2020 (CHF)
Kasse	4'949	3'525
Kreditinstitute	1'459'327	1'622'578
Debitoren und transitorische Aktiven	222'923	181'625
Mobilier – Bibliothek	2	2
Finanzanlagen	4'677'809	4'693'163
<b>Summe Aktiven</b>	<b>6'365'010</b>	<b>6'500'893</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2021 (CHF)</b>	<b>31.12.2020 (CHF)</b>
Kreditoren und transitorische Passiven	595'552	681'074
Abfindungen und weiterer Personalaufwand	571'603	563'464
Spezialfonds	339'310	398'286
Stiftungsvermögen	6'000'000	6'000'000
Ergebnisvortrag	-1'141'931	-1'142'044
Betriebsergebnis	476	113
<b>Summe Passiven</b>	<b>6'365'010</b>	<b>6'500'893</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

ERTRÄGE	2021 (CHF)	2020 (CHF)
Beiträge Pro Helvetia (PH)	1'700'000	1'693'600
Beiträge Staatssekretariat (SBFI)	1'280'000	1'280'000
Ergebnis Vermögensverwaltung		
Beiträge EFG Bank	50'000	100'000
Beiträge Kanton Tessin, Stadt Lugano, USI für Mailand	140'000	140'000
Beiträge Kantonen/Städte (VS)	5'000	5'000
Beiträge Sponsoren	25'810	40'357
Diverse Erträge	63'544	27'181
Ausserordentliche Erträge		17
<b>Summe Erträge</b>	<b>3'264'354</b>	<b>3'286'155</b>
<b>AUFWAND</b>	<b>2021 (CHF)</b>	<b>2020 (CHF)</b>
Personalaufwand	1'529'111	1'461'608
Künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen	844'186	881'348
Residenzprogramm	98'864	102'228
Kommunikation und Grafik	151'001	154'561
Bibliothek/Digitalisierung	59'887	124'099
Verwaltungskosten	176'881	186'698
Aufwand für Gebäude und Garten Villa Maraini	236'758	212'699
Aufwand für Sitz Mailand	157'542	153'800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9'648	9'001
<b>Summe Aufwand</b>	<b>3'263'878</b>	<b>3'286'042</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>476</b>	<b>113</b>

Externe Rechnungsprüfung: FidaTi Sagl, Orselina, 4. März 2022. Genehmigung vonseiten des Stiftungsrats: 9. April 2022.



## ISTITUTO SVIZZERO

### Direktion

Joëlle Comé

### Leiterin Bereich Kunst

Gioia Dal Molin

### Leiter\*in Bereich Bildung, Forschung & Innovation

Adrian Brändli

(bis August 2021)

Maria Böhmer

(seit September 2021)

### Administration

Stephan Markus Berger

### Direktionssekretariat

Elena Catuogno

### Produktion

Paolo Caravello

### Produktion und Management

#### Mailand

Claudia Buraschi

#### Kommunikation

Teodora Pasquinelli

Manuele Moghini

#### Bibliothekarin

Romina Pallotto

#### Buchhalterin

Carlotta Cantagalli

### Front office, Assistent des/der Leiter\*in BFI und der Produktion

Pietro di Giorgio

(bis Oktober 2021)

### Technik

Orazio Battaglia

### Küche

Carlo Ceccaroli

### Garten

Alessandro Troiani

### Dienstpersonal

Leonardo Avancini

Emanuela Bruno

Federica D'Urbano

Maria Pia Piovano

Beniamino Vassallo

## STIFTUNGSRAT

### Präsident

Mario Annoni

Ehemaliger Staatsrat BE,

La Neuveville

### Vizepräsidentin

Giovanna Masoni Brenni

Anwältin und Notarin, Lugano,

ehemalige Vizebürgermeisterin

von Lugano und ehemalige Leiterin

des Departements für Kultur,

Bildung und Territorium, Lugano

### Mitglieder\*innen

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der

Kunsthalle Sankt Gallen

Hedy Graber

Verantwortliche für die Leitung

der kulturellen und sozialen

Angelegenheiten, Migros-

Genossenschafts-Bund, Zürich

Eva Herzog

Staatsrätin, Basilea

Luciana Vaccaro

Leiterin der HES-SO

(Fachhochschule Westschweiz),

Delémont

Carlo Sommaruga

Anwalt und Nationalrat, Genf,

Vertreter der Familie der Stifterin

Carolina Maraini-Sommaruga

Monika Schmutz Kirgöz

Botschafterin der Schweiz in

Italien, Rom, permanenter Gast

### Interner Revisor

BDO SA

Zürich

### Sekretariat

Elena Catuogno

Istituto Svizzero

## KOMMISSIONEN

### Künstlerische Kommission

#### Präsident

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der

Kunsthalle Sankt Gallen

#### Mitglieder

Caroline Coutau

Editions ZOE, Carouge

Anne Davier

ADC (Verein für zeitgenössischen

Tanz), Genf

Sabine Himmelsbach

HeK – Haus der elektronischen

Künste, Basel

Sabina Lang

Künstlerin, Burgdorf

Daniel Rothenbühler

Hochschule der Künste Berna,

Schweizerisches Literaturinstitut,

Bern

Carine Zuber

Moods, Zürich

#### Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Gioia Dal Molin

Leiterin Bereich Kunst,

Istituto Svizzero

### Wissenschaftliche Kommission

#### Präsident

Stefan Rebenich

Historisches Institut, Alte

Geschichte, Universität Bern

#### Mitglieder

Lorenz Baumer

Universität Genf,

Geisteswissenschaftliche Fakultät,

Klassische Archäologie

(bis März 2021)

Anne Bielman

Universität Lausanne,

Geisteswissenschaftliche Fakultät,

Altertumslehre

Susanna Burghartz

Universität Basel, Departement

Geschichte

Christoph Hoffmann

Universität Luzern, Kultur- und

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dominique Jaillard

Universität Genf,

Geisteswissenschaftliche Fakultät,

Altertumslehre

(seit April 2021)

Sarah Kenderdine

École polytechnique

fédérale de Lausanne EPFL,

Digital humanities

Bärbel Küster

Universität Zürich,

Kunsthistorisches Institut

Nora Markwalder

Universität Sankt Gallen,

Strafrecht, Strafprozessrecht

und Kriminologie

Elli Mosayebi

ETH, Departement Architektur

Uberto Motta

Universität Fribourg, Italienische

Literatur

#### Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Adrian Brändli

Leiter Bereich Forschung,

Wissenschaft & Innovation,

Istituto Svizzero

(bis August 2021)

Maria Böhmer

Leiterin Bereich Forschung,

Wissenschaft & Innovation

(seit September 2021)

## SCIENTIFIC ADVISORY BOARD

### Mitglieder

François Bussy

Vizerektor Research und

International Relations, Universität

Lausanne

(bis Mai 2021)

Anne-Christine Fornage

Vizerektorin, External relations

and Scientific Communication,

Universität Lausanne

(seit Juni 2021)

Martin Guggisberg

Klassische Archäologie,

Universität Basel

Swetlana Heger-Davis

Direktorin Departement Kunst

& Medien, Dossier Internationales,

Zürcher Hochschule der Künste

ZHdK

Béla Kapossy

Direttore della facoltà di lettere

e filosofia, École polytechnique

fédérale de Lausanne EPFL

Felix Kessler

Direktor des College of

Humanities, École polytechnique

fédérale de Lausanne EPFL

Micheline Louis-Courvoisier

Vizerektorin, Human-

und Sozialwissenschaften,

Universität Genf

Daniela Mondini

Kunstgeschichte und Geschichte

der mittelalterlichen Architektur,

Università della Svizzera Italiana

USI

Uberto Motta

Italienische Literatur, Universität

Fribourg

Stefan Rebenich

Historisches Institut, Alte

Geschichte, Universität Bern

Wolfgang Schatz

Generalsekretär, Universität Luzern

(bis April 2021)

Doris Schmidli

Universitätsmanagerin,

Universität Luzern

(seit Mai 2021)

Christian Schwarzenegger

Prorektor, Rechts- und

Wirtschaftswissenschaften,

Universität Zürich

Thomas Strässle

Direktor Y Institut, Berner

Fachhochschule BFH



## COLOPHON

© Istituto Svizzero di Roma  
Herausgeber: Fondazione per l'Istituto Svizzero di Roma  
Graphische Gestaltung: Kevin Pedron  
Übersetzungen: Elke Mähmann und Manufacture de Traduction  
Bildnachweise: Simon Habegger Seiten 14-27, Rebecca Bowring Seiten 28-29, OKNO Studio 1/4/5/11/27/28, Istituto Svizzero 2/10/17/21/26/29/30/33, Courtesy of the artist Meloe Gennai 3, Giulio Boem 6/9/12/18/19/20/25/34/36, Elena Radice, Enrico Boccioletti 32, Davide Palmieri 7/8/13/14/15/16/22/23/31/37, Iolanda Carollo 24/35  
Typographie: Dinamo  
Druck: Fotolito Farini, Milano  
Gedruckt: Juni 2022



Im Fall von Auslassungen oder Ungenauigkeiten bei der Zuordnung der Fotografien steht das Istituto Svizzero zur Verfügung.

Der Jahresbericht kann auf der Webseite [www.istitutosvizzero.it](http://www.istitutosvizzero.it) eingesehen werden

Istituto Svizzero  
Via Ludovisi 48  
I-00187 Roma  
T +39 06 420 421  
[roma@istitutosvizzero.it](mailto:roma@istitutosvizzero.it)

Istituto Svizzero  
Via Vecchio Politecnico 3  
I-20121 Milano  
T +39 02 760 16 118  
[milano@istitutosvizzero.it](mailto:milano@istitutosvizzero.it)

Enti finanziatori:  
Fondazione svizzera per la cultura Pro Helvetia  
Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica

Partners:  
EFG  
Canton Ticino  
Città di Lugano  
Università della Svizzera Italiana



MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutsvizzero.it

istitutsvizzero.it

ROMA Villa Maraini Via Ludovisi 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it